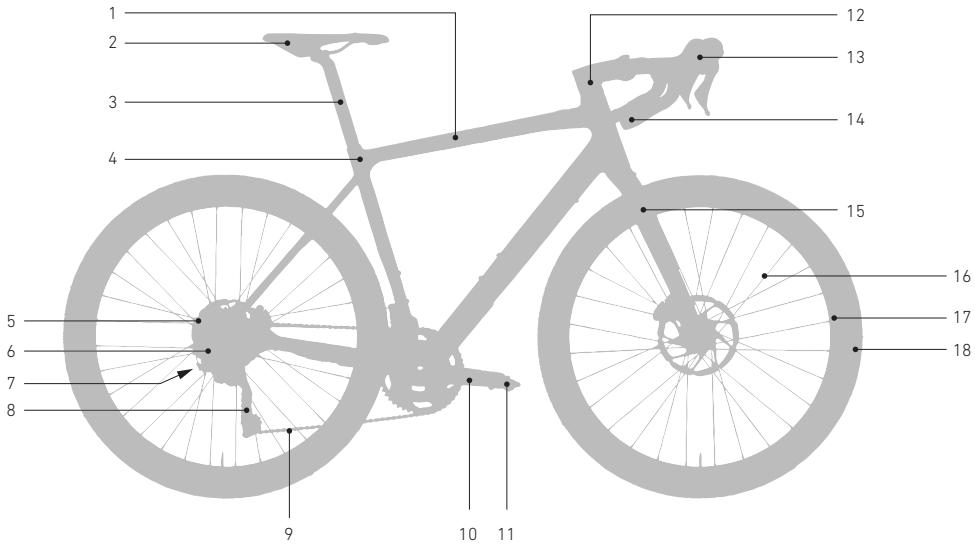


Backroad Plus

V1.6.0

Owners Manual /
Bedienungsanleitung /
Handleiding / Manuel
D’instructions

ROSE



	DE	EN	NL	FR
1	Rahmen	Frame	Frame	Cadre
2	Sattel	Saddle	Zadel	Selle
3	Sattelstütze	Seat post	Zadelpen	Tige de selle
4	Sattelstützenklemme	Internal seat post clamp	Zadelpenklem	Système de fixation tige de selle
5	Bremsscheibe	Disc rotor	Remschijf	Disque de frein
6	Kassette	Cassette	Cassette	Cassette
7	Nabenantrieb	Hub motor	Versnellingsnaaf	Moyeu à vitesses intégrées
8	Schaltwerk	Rear derailleur	Achterderailleur	Dérailleur arrière
9	Kette	Chain	Ketting	Chaîne
10	Kurbel mit Kettenblatt und Innenlager	Crankset with chainring and bottom bracket	Crankstel met kettingblad en bracketas	Pédalier avec plateau et boîtier de pédalier
11	Pedal	Pedal	Pedaal	Pédale
12	Vorbau	Stem	Stuurpen	Potence
13	Schalt-/Bremshebel	Shift/brake lever	Rem-/Schakelverstellers	Manette
14	Lenker	Handlebar	Stuur	Cintre
15	Gabel	Fork	Voorvork	Fourche
16	Speiche	Spoke	Spaak	Rayon
17	Felge	Rim	Velg	Jante
18	Reifen	Tyre	Band	Pneu

DE

1. Allgemeines 5
- 1.1 Erklärung verwendeter Symbole 5
- 1.2 Zielgruppe 5
- 1.3 Anforderungen an den Fahrer 5
- 1.4 Bedienungsanleitungen der Komponentenhersteller 5
- 1.5 Werkzeuge 6
- 1.6 Besonderheiten des Werkstoffs Carbon 6
- 1.7 Montage und Tausch von Anbauteilen und Zubehör 6
- 1.8 Gewährleistung und Garantie 6
- 1.9 Verschleißteile 7
- 1.10 Gewichtsgrenze 7
- 1.11 Haftungsausschluss 7

2. Sicherheit 8
- 2.1 Allgemeine Sicherheit 8
- 2.2 Sicherheit im Umgang mit dem Akku 9
- 2.3 Sicherheit bei der Verwendung eines Gepäckträgers 10
- 2.4 Sorgfaltspflicht des Fahrers 11
- 2.5 Sicherheit im öffentlichen Straßenverkehr 12
- 2.6 Bestimmungsgemäßer Gebrauch 13

3. Montage 14
- 3.1 Benötigtes Werkzeug 14
- 3.2 Lenker gerade stellen und Steuersatzspiel einstellen 14
- 3.3 Neigung des Lenkers einstellen [Rose ALR] 15
- 3.4 Sitzhöhe einstellen 16
- 3.5 Sattelneigung einstellen 17
- 3.6 Schutzbleche und Gepäckträger montieren 18
- 3.7 Pedale anbringen 19

4. Fahren 20
- 4.1 Akku laden 20
- 4.2 System ein- /ausschalten 20
- 4.3 Anzeige des Akkustands 20
- 4.4 Unterstützungsstufe wählen 20
- 4.5 Licht steuern 20
- 4.6 Erweiterte Funktionen 21

5. Erste Fahrt und Gewöhnung an dein neues Fahrrad 22

6. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt 23
- 6.1 Vor der Fahrt 23
- 6.2 Nach der Fahrt 24
- 6.3 Nach einem Sturz 25

DE

7. Transport, Lagerung und Entsorgung 26
7.1 Transport im Auto 26
7.2 Transport auf dem Auto-Heck- oder Dachträger 26
7.3 Lagerung des Fahrrads 26
7.4 Versand des Fahrrads 26
7.5 Versand des Akkus 27
7.6 Entsorgung 27

8. Wartung und Pflege 28
8.1 Rose Bike Service 28
8.2 Wartung von Fahrrädern 28
8.3 Reifendruck 30
8.4 Weiterführende Informationen 30
8.5 Anzugsdrehmomente 30
8.6 Hinterrad aus- und einbauen 31
8.7 Tausch von Bauteilen 32

1. Allgemeines

Diese Bedienungsanleitung ist der wichtigste Baustein zur gefahr- und beschädigungsfreien Montage, Anwendung und Wartung deines Fahrrads. Sie soll dir die wichtigsten Grundlagen deines Fahrrads vermitteln, dich bei der Montage deines Fahrrads unterstützen und dir hilfreiche Tipps zur Anwendung während der gesamten Lebensdauer deines Fahrrads geben. Bei Zweifeln oder Unsicherheiten bezüglich der Arbeiten an deinem Fahrrad solltest du unbedingt einen ausgebildeten Zweiradmechatroniker hinzuziehen.

Diese Bedienungsanleitung muss vor der ersten Verwendung deines Fahrrads gelesen und verstanden worden sein. Stelle sicher, dass auch Drittanwender über die Inhalte dieser Bedienungsanleitung informiert werden und die Inhalte verstehen und beachten.

Bewahre diese Bedienungsanleitung für späteres Nachschlagen auf. Verkaufst oder verschenkst du dein Fahrrad, muss diese Bedienungsanleitung beigelegt werden.

Diese Bedienungsanleitung ist zusätzlich unter rosebikes.de/Bedienungsanleitungen verfügbar.

1.1 Erklärung verwendeter Symbole

GEFAHR

...kennzeichnet eine Gefährdung mit hohem Risikograd, die Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben wird, wenn sie nicht vermieden wird.

WARNUNG

...kennzeichnet eine Gefährdung mit hohem Risikograd, die Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.

VORSICHT

...kennzeichnet eine Gefährdung mit niedrigem Risikograd, die geringfügige oder mäßige Verletzungen zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.

HINWEIS

...kennzeichnet eine Gefährdung für Sachgüter.

1.2 Zielgruppe

Die Zielgruppe dieses Handbuchs bist Du, der Besitzer bzw. die Besitzerin des ROSE Fahrrads.
Voraussetzung zur Montage und Wartung des Fahrrads ist grundlegendes Wissen in der Fahrradtechnik. Bestehen Zweifel, sollte unbedingt ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker hinzugezogen werden. Falsche Montage oder falsche Wartung deines Fahrrads können zu schwerwiegenden Unfällen mit Todesfolge führen!

1.3 Anforderungen an den Fahrer

Der Fahrer muss geistig und körperlich in der Lage sein, das Fahrrad über einen längeren Zeitraum und eine längere Strecke sicher zu bedienen. Für Einsteiger und Wiedereinsteiger empfehlen sich besondere Fahrkurse.

1.4 Bedienungsanleitungen der Komponentenhersteller

Diese Bedienungsanleitung enthält alle Angaben zum sicheren Umgang mit deinem Fahrrad. Neben dieser Bedienungsanleitung liegen deinem Fahrrad gegebenenfalls einige Produktinformationen oder Bedienungsanleitungen verschiedener Komponentenhersteller bei. Bei Bedarf können hier weitere Informationen zu z. B. Montage- und Einstellarbeiten sowie spezifische Produktinformationen entnommen werden. Möglicherweise sind die Bedienungsanleitungen einzelner Hersteller nur online abrufbar (siehe auch „8.4 Weiterführende Informationen“ auf Seite 30).

1.5 Werkzeuge

Arbeiten am Fahrrad dürfen nur mit geeignetem Werkzeug durchgeführt werden. Schraubverbindungen müssen mit Hilfe eines Drehmomentschlüssels mit einem definierten Drehmoment angezogen werden.

Nur mit einwandfrei funktionierenden und unbeschädigten Werkzeugen kann eine einwandfreie Montage bzw. Demontage der Komponenten gewährleistet werden.

1.6 Besonderheiten des Werkstoffs Carbon

Carbon-Rahmen dürfen nicht geklemmt (z. B. im Montageständer) oder anderweitig auf Druck belastet werden. Carbon Bauteile müssen immer mit dem vorgeschriebenen Drehmoment angezogen werden.

Schäden an Carbon-Bauteilen sind nicht unbedingt sofort sichtbar. Bestehen Zweifel, sollte unbedingt ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker hinzugezogen werden.

Carbon-Bauteile haben eine begrenzte Lebensdauer. Lenker, Sattelstütze, Vorbau, Kurbeln und Laufräder aus Carbon sollten in regelmäßigen Abständen (z. B. alle drei Jahre) ausgetauscht werden. Wir empfehlen, ROSE Rahmen und Gabeln aus Carbon nach sechs Jahren auszutauschen.

Starke Hitze beschädigt die Carbon-Struktur dauerhaft. Carbon-Bauteile dürfen nicht in der Nähe von Wärmequellen oder bei direkter Sonneneinstrahlung innerhalb eines Fahrzeugs gelagert werden.

Carbon-Rahmen in UD-Optik können eine fleckige und unregelmäßige Oberflächenstruktur aufweisen. Diese Eigenschaften zeichnen die UD-Optik aus. Es handelt sich dabei um keinen Mangel oder Fehler.

1.7 Montage und Tausch von Anbauteilen und Zubehör

Anhänger und Kindersitze

Fahrradanhänger dürfen nur mit speziellen Vorrichtungen an der Hinterradachse des Fahrrads befestigt werden. Kindersitze und Anhänger mit Klemm-Montage an der Sattelstütze oder am Rahmen dürfen nicht verwendet werden. Das maximale Systemgewicht des Fahrrads darf auch mit Anhänger nicht überschritten werden.

Gepäckträger / Schutzbleche

Hinweise zur Montage von Schutzblechen und Gepäckträgern, siehe „3.6 Schutzbleche und Gepäckträger montieren“ auf Seite 18.

Tausch von Komponenten

Bitte prüfe vor der Montage von Anbauteilen und Zubehör die Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers.

Das maximale Systemgewicht (siehe „1.10 Gewichtsgrenze“ auf Seite 7) darf auch mit montierten Anbauteilen und Zubehör nicht überschritten werden!

Da die Bauteile von E-Bikes besonderen Belastungen unterliegen, dürfen nicht alle Bauteile ohne Weiteres getauscht werden. Beim Tausch vieler Bauteile muss eine Freigabe von ROSE Bikes oder der Teilehersteller erfolgen. Siehe auch „8. Wartung und Pflege“ auf Seite 28. Wende dich bei Fragen an den ROSE Bike Service.

1.8 Gewährleistung und Garantie

Alle Infos zu Gewährleistung und Garantie findest du unter rosebikes.de/agb.

Wenn du Gewährleistungsansprüche an deinem Fahrrad oder einzelnen Komponenten geltend machen willst, musst du das komplette Fahrrad einschicken und nicht nur defekte Komponenten. Nur so können wir prüfen, ob die Voraussetzungen der gesetzlichen Gewährleistungsansprüche erfüllt sind.

1.9 Verschleißteile

Die in der folgenden Auflistung erwähnten Komponenten sollten regelmäßig kontrolliert und nach Bedarf getauscht werden:

- Reifen und Schläuche
- Bremsscheiben und Bremsbeläge
- Lager (Steuersatz, Innenlager, Nabenlager)
- Kette, Kassette und Ritzel
- Lenker und Vorbau, Lenkerband und Griffe
- Sattel und Sattelstütze
- Fett, Schmierstoff, Hydrauliköl und Bremsflüssigkeit
- Schaltzüge und Zughüllen
- Aufkleber und Lackierung
- Antrieb und Akku

1.10 Gewichtsgrenze

Das ROSE BACKROAD AL PLUS ist für ein maximales Systemgewicht von 110 kg ausgelegt. Es addiert sich aus Fahrer, Fahrrad (BACKROAD AL PLUS 13,6 kg (+/- 5%) , BACKROAD AL PLUS EQ 16,1 kg (+/- 5%)), Ausrüstung (Helm, Rucksack, Schuhe, Kleidung), Gepäck und Anhänger mit dessen Inhalt.

1.11 Haftungsausschluss

Die in diesem Handbuch aufgeführten Tätigkeiten müssen von Personen mit ausreichendem Fachwissen durchgeführt werden.

Der Anwender haftet für Schäden infolge von:

- Verwendung außerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs (siehe „2.6 Bestimmungsgemäßer Gebrauch“ auf Seite 13)
- Nichtbeachtung sicherheitsrelevanter Bestimmungen
- Unsachgemäßer Montage, Reparatur und Wartung
- Verwendung nicht zugelassener Ersatz- und Zubehörteile
- Veränderung des Bauzustandes

Bei Zweifeln muss ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker oder der ROSE Service hinzugezogen werden.

2. Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheit

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungenügende Sicherheitsausrüstung!

Wirkungsvolle Sicherheitsausrüstung trägt zu deiner Sicherheit einen wertvollen Teil bei.

- Trage stets einen Helm.
- Trage stets gut sichtbare und reflektierende Kleidung.

WARNUNG

Unfallgefahr durch unsachgemäß montierte Komponenten!

Unsachgemäß montierte Komponenten können sich während der Fahrt lösen!

- Die Montage muss gemäß dieser Bedienungsanleitung erfolgen.
- Bei Zweifeln muss der Rose Service oder ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker hinzugezogen werden.

WARNUNG

Unfallgefahr durch reduzierte Bremsleistung infolge nicht eingebremster Bremsbeläge!

Scheibenbremsen können erst nach sorgfältigem Einbremsen der Bremsbeläge ihre volle Bremskraft entfalten. Wähle dazu eine Straße abseits des öffentlichen Straßenverkehrs.

- Bremse 20 bis 30 mal mit der Vorder- oder Hinterradbremse von 30 km/h auf 5 km/h ab und wiederhole den Vorgang anschließend für die zweite Bremse. Die Bremsungen sollten so stark wie möglich erfolgen, ohne dass eines der Räder blockiert.
- Beachte hierzu ergänzend die Herstellerangaben deiner Bremse (siehe beiliegende Bedienungsanleitung).

WARNUNG

Unfallgefahr durch plötzliches Versagen vorgeschädigter Komponenten!

Ein Sturz oder unvorhergesehene Ereignisse können Komponenten deines Fahrrads unbemerkt vorschädigen. Es ist jederzeit möglich, dass sich vorgeschädigte Komponenten während der Fahrt verformen oder brechen.

- Prüfe deine Komponenten regelmäßig auf Beschädigungen.
- Stark belastete Komponenten müssen regelmäßig ausgetauscht und von einem ausgebildeten Zweiradmechatroniker geprüft werden.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigte Aktivierung des E-Bike-Systems!

- Vor jeglichen Arbeiten am E-Bike (z. B. Inspektion, Reparatur, Montage, Wartung, Arbeiten an der Kette etc.), vor Transport (im Auto, im Flugzeug etc.) und vor der Lagerung muss sichergestellt sein, dass das System deaktiviert und gegen Einschalten gesichert ist.

WARNUNG

Gefahr durch Leistungssteigerung oder Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung des E-Bikes!

Durch Manipulation des E-Bikes entstehen unabsehbare Haftungsrisiken und die Gefahr des plötzlichen Versagens überlasteter Komponenten!

- Es dürfen keinerlei Veränderungen am E-Bike-System vorgenommen werden.
- Es dürfen keine Produkte angebracht werden, welche geeignet wären, die Leistungsfähigkeit des E-Bike-Systems zu erhöhen.
- Durch einen unsachgemäßen Umgang mit dem E-Bike-System gefährdest du deine Sicherheit sowie die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer.
- Bei Unfällen, die auf Manipulation zurückzuführen sind, riskierst du hohe persönliche Haftungskosten und eventuell eine strafrechtliche Verfolgung.
- Alle Komponenten wurden auf die originalen Leistungsdaten des E-Bikes ausgelegt. Höhere Belastungen führen zur Überlastung, zur Verringerung der Lebensdauer und langfristig zum Versagen der Komponenten.
- Garantie- und Gewährleistungsansprüche gehen verloren.

2.2 Sicherheit im Umgang mit dem Akku

Zusätzlich zu diesen Sicherheitshinweisen müssen die Bestimmungen gemäß „7. Transport, Lagerung und Entsorgung“ auf Seite 26 beachtet werden.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch austretende Flüssigkeit oder austretende Dämpfe!

Bei Beschädigung oder unsachgemäßem Gebrauch des Akkus kann Flüssigkeit oder Gas austreten. Dies kann zu Hautreizungen, Augenreizungen, Atemwegsreizungen oder Verbrennungen führen!

- Vermeide den Kontakt mit austretendem Gas oder Flüssigkeit.
- Bei Hautkontakt betroffene Stelle mit Wasser abspülen.
- Bei Augenkontakt muss ein Arzt aufgesucht werden.
- Führe bei Atemwegsreizungen Frischluft zu und suche bei Beschwerden einen Arzt auf.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch einen beschädigten Akku!

Der Akku eines E-Bikes besitzt eine sehr hohe Energiedichte. Bei Beschädigungen und plötzlicher Entladung des Akkus können sehr gefährliche Situationen entstehen!

- Wende dich bei Beschädigungen des Akkus an den Rose Bike Service!
- In folgenden Fällen darf der Akku nicht mehr verwendet werden:
  - Der Akku ist beschädigt, verformt oder das Akkugehäuse hat Risse.
  - Es tritt Flüssigkeit oder Dampf aus dem Akku.
  - Der Akku erwärmt sich stark oder wird heiß.
  - Bei Fehlfunktionen oder Störungen des Akkus.
- Wenn einer der oben genannten Fehler auftritt müssen folgende Maßnahmen ergriffen werden:
  - Entferne dich weit genug vom Akku um austretende Dämpfe nicht einzuatmen und austretende Flüssigkeiten nicht zu berühren.
  - Entferne brennbare Materialen in der Umgebung des Akkus.
  - Sichere den Lagerort großflächig.
  - Lagere den Akku in einem feuerfesten Behälter oder auf dem Erdboden.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch falsche Handhabung des Akkus oder Verwendung außerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs!

- Der Akku darf nur in Verbindung mit dem dafür vorgesehenen E-Bike System verwendet werden.
- Der Akku ist für den Einsatz innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs deines E-Bikes ausgelegt (siehe „2.6 Bestimmungsgemäßer Gebrauch“ auf Seite 13). Darüber hinausgehende Belastungen können zu Schäden am Akku führen.
- Der Akku ist für folgende Temperaturbereiche ausgelegt:
  - Betrieb: Optimal: +20 °C bis +35 °C. Maximaler Bereich: –20 °C bis +60 °C.
  - Laden: Optimal: +20 °C bis +35 °C. Maximaler Bereich:+5 °C bis +45 °C. Unter 0 °C sollte nicht geladen werden, da dies Schäden begünstigt.
  - Lagern: Optimal: +10 °C bis +20 °C. Längere Lagerung bei Temperaturen unter +10 °C oder deutlich über +20 °C kann die Lebensdauer reduzieren.
- Schließe Tiefentladung des Akkus auf Grund von Ladepausen von über 3 Monaten aus.
- Schütze das Fahrrad und damit den Akku vor Witterungseinflüssen und Erhitzung durch direkte Sonneneinstrahlung für längere Zeit.
- Beachte die Hiweise zur Lagerung des Fahrrads / des Akkus, siehe „7.3 Lagerung des Fahrrads“ auf Seite 26.
- Bei Austausch des Akkus dürfen nur zugelassene Typen verwendet werden (siehe auch „8.7 Tausch von Bauteilen“ auf Seite 32).

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Kurzschluss, Explosion und Brand des Akkus oder des Ladegeräts!

- Akkus dürfen keinen mechanischen Stößen ausgesetzt werden.
- Öffne den Akku und das Ladegerät nicht. Es besteht die Gefahr eines Kurzschlusses.
- Schütze den Akku vor Hitze (auch vor dauernder Sonneneinstrahlung), Feuer und vor Eintauchen in Wasser.
- Lagere oder betreibe den Akku nicht in der Nähe von heißen oder brennbaren Objekten.
- Halte den nicht benutzten Akku und das Ladegerät fern von Büroklammern, Münzen, Schlüsseln, Nägeln, Schrauben oder anderen Metallgegenständen, die eine Überbrückung der Kontakte verursachen können.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch falsches Laden des Akkus!

Durch falsches Laden des Akkus kann sich der Akku oder brennbare Materialien in der Nähe des Akkus entzünden.

- Verwende ausschließlich das originale Ladegerät.
- Schalte das E-Bike vor dem Verbinden oder Trennen des Ladegeräts aus.
- Die Kontakte des Ladeanschlusses sowie das Ladegerät müssen sauber und trocken sein bevor das Ladegerät angeschlossen wird.
- Das Fahrrad darf während des Ladens nicht bewegt werden.
- Das Laden des Akkus darf nur in einer von Witterungseinflüssen geschützten Umgebung stattfinden
- Verwende niemals ein Ladegerät, von dem du vermutest oder weißt, dass es defekt ist.
- Wenn der Ladeanschluss nicht benutzt wird, muss dieser mit der Staubschutzabdeckung abgedeckt sein.
- Platziere das Ladegerät und den Akku während des Ladens nicht in der Nähe von brennbaren Materialien.
- Das Ladegerät darf während des Ladens nicht von z. B. einem Tuch abgedeckt sein.
- Lade den Akku nur in trockenem Zustand.
- Die Umgebungstemperatur während des Ladevorgangs darf nicht unter 0°C und nicht über +40°C liegen.
- Im Idealfall befindet sich in unmittelbarer Nähe ein Rauchmelder um mögliche Rauchentwicklung frühzeitig zu erkennen.
- Der Akku sollte nicht länger als 5 Stunden an das Ladegerät angeschlossen sein.

2.3 Sicherheit bei der Verwendung eines Gepäckträgers

WARNUNG

Unfallgefahr durch falsche Handhabung des Gepäckträgers!

Falsche Handhabung des Gepäckträger oder des darauf befestigten Gepäcks kann im Fahrbetrieb zu schweren Unfällen führen.

- Der Gepäckträger darf nur mit der vorgeschriebenen Maximallast von 8 kg pro Seite belastet werden.
- Die Gewichtsgrenze des Fahrrads (siehe „1.10 Gewichtsgrenze“) darf auch mit beladenem Gepäckträger nicht überschritten werden.
- Das Fahrverhalten des Fahrrads, insbesondere das Lenk- und Bremsverhalten, kann sich durch den beladenen Gepäckträger verändern.
- Weitere Ausstattung des Gepäckträgers (Packtaschen etc.) muss nach Angaben des jeweiligen Herstellers angebracht werden.
- Gepäck muss so angebracht sein, dass die Sichtbarkeit des Lichts und der Reflektoren nicht beeinträchtigt wird.
- Gepäck muss gleichmäßig auf beiden Seiten des Gepäckträgers verteilt werden.
- Gepäck muss gegen Herunterfallen oder Verrutschen gesichert werden. Es dürfen keine losen Teile herabhängen.
- Befestigungselemente des Gepäckträgers müssen gesichert und regelmäßig geprüft werden.
- Gepäckträger dürfen nicht verändert oder modifiziert werden.
- Es dürfen keine Anhänger am Gepäckträger angebracht werden.

2.4 Sorgfaltspflicht des Fahrers

Die Anwendung dieser Bedienungsanleitung entbindet den Fahrer nicht von der Sorgfaltspflicht, das Fahrrad in betriebssicherem Zustand zu halten. Bei Fragen muss unbedingt ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker oder der Rose Service hinzugezogen werden.

2.5 Sicherheit im öffentlichen Straßenverkehr

WARNUNG

Unfallgefahr durch ungenügende Ausstattung für den öffentlichen Straßenverkehr!

Die für Fahrräder vorgeschriebenen Ausstattungen für den öffentlichen Straßenverkehr dienen in erster Linie der Sichtbarkeit der Fahrradfahrer. Wirst du als Fahrradfahrer nicht oder zu spät erkannt, können Unfälle mit schweren Folgen geschehen.

- Dein Fahrrad muss mit allen länderspezifisch vorgeschriebenen Komponenten für den öffentlichen Straßenverkehr ausgestattet sein!
- Neben der Unfallgefahr kann die Nichtbeachtung der Vorschriften zur Verhängung von Bußgeldern und Verlust des Versicherungsschutzes führen.
- Beachte bei Fahrten im Ausland bzw. bei grenzüberschreitenden Fahrten die dort geltenden gesetzlichen Anforderungen.

Deutschland

In Deutschland werden die nötigen Ausstattungen für den öffentlichen Straßenverkehr in der „Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung“ (StVZO) geregelt. Folgende Ausstattung muss angebracht sein:

Bezeichnung	Besondere Hinweise
Weiße Frontleuchte und rote Rückleuchte	Eine weiße Front- und eine rote Rückleuchte müssen vor der Dämmerung, bei Dunkelheit oder wenn es die Sichtverhältnisse erfordern angebracht werden. Die Leuchten müssen während ihres Betriebs fest angebracht und gegen unabsichtliches Verstellen unter normalen Betriebsbedingungen gesichert sowie ständig einsatzbereit sein. Die Frontleuchte muss so eingestellt sein, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden. Leuchten dürfen nicht verdeckt sein.
Weißer Reflektor und roter Reflektor	Ein weißer Front- und ein roter Rückreflektoren müssen dauerhaft angebracht und dürfen nicht verdeckt sein.
Pedalreflektor	Beide Pedale müssen nach vorn und hinten gerichtete, gelbe Reflektoren besitzen.
Speichenreflektor	Am Vorder- und Hinterrad müssen jeweils zwei Speichenreflektoren angebracht werden. Alternativ sind Reifen mit Reflexstreifen oder Speichensticks an jeder Speiche möglich.

Schweiz

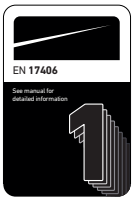
In der Schweiz werden die nötigen Ausstattungen für den öffentlichen Straßenverkehr in der „Verordnung über die technischen Anforderungen an Straßenfahrzeuge“ (VTS) geregelt. Folgende Ausstattung muss angebracht sein:

Bezeichnung	Besondere Hinweise
Weiße oder hellgelbe Frontleuchte	Front- und Rückleuchte können fest angebracht oder abnehmbar sein. Diese müssen bei Dunkelheit und schlechten Sichtverhältnissen eingeschaltet sein und dürfen andere Verkehrsteilnehmer nicht blenden. Front- und Rückleuchte dürfen nicht blinken und andere Verkehrsteilnehmer nicht blenden. Leuchten und Reflektoren dürfen nicht verdeckt sein.
Rote Rückleuchte	
Weißer Reflektor	Es muss in nach hinten gerichteter roter Reflektor mit einer Leuchtfläche von mindestens 10 cm^2 und ein nach vorne gerichteter weißer Reflektor dauerhaft montiert sein. Die Reflektoren müssen nachts bei guter Witterung auf 100 m im Scheine eines Motorfahrzeug-Fernlichts sichtbar werden.
Roter Reflektor	
Pedalreflektor	Die Pedale müssen vorne und hinten Rückstrahler mit einer Leuchtfläche von mindestens 5 cm^2 tragen. Ausnahmen sind Rennpedale, Sicherheitspedale und dergleichen.
Speichenreflektor	Am Vorder- und Hinterrad müssen jeweils zwei Speichenreflektoren angebracht werden. Alternativ sind Reifen mit Reflexstreifen oder Speichensticks möglich.

2.6 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Einsatzbereich der ROSE Fahrräder ist in sechs Kategorien aufgeteilt - von Fahrten auf geteerten Straßen bis zum Einsatz im Downhill- oder Freeride-Bereich. Die Fahrräder sind ausschließlich gemäß deren bestimmungsgemäßem Gebrauch zu verwenden. Anderenfalls übernimmt der Anwender die Verantwortung.

Das ROSE Backroad AL PLUS ist für die Verwendung in Kategorie 2 vorgesehen!



Kategorie 1

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, die auf normalen, befestigten Straßen und Wegen verwendet werden, auf denen die Reifen bei durchschnittlicher Geschwindigkeit dauerhaft Bodenkontakt haben, bei gelegentlichen Stufen und Absätzen.

Durchschnittsgeschwindigkeit: 15 bis 25 km/h

Höhe von Stufen und Absätzen: <15 cm

Empfohlene Fahrfertigkeiten: keine besonderen Fahrfertigkeiten erforderlich



Kategorie 2

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die Bedingung 1 gilt, und die darüber hinaus auch auf unbefestigten Straßen und Schotterwegen mit moderaten Anstiegen und Gefällen verwendet werden. Unter diesen Bedingungen kann es zu Kontakt mit unebenem Gelände und zu wiederholtem Verlust des Reifenkontakts mit dem Boden kommen. Stufen und Absätze sind auf 15 cm oder weniger begrenzt.

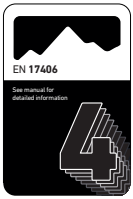
Durchschnittsgeschwindigkeit: 15 bis 25 km/h
Höhe von Stufen und Absätzen: <15 cm
Empfohlene Fahrfertigkeiten: keine besonderen Fahrfertigkeiten erforderlich



Kategorie 3

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die Bedingung 1 und Bedingung 2 gelten, und die darüber hinaus auch auf unwegsamen Pfaden, unebenen unbefestigten Straßen sowie in schwierigem Gelände und auf nicht erschlossenen Wegen verwendet werden, und für deren Verwendung technisches Können erforderlich ist. Sprünge und Drops sollen weniger als 60 cm betragen.

Durchschnittsgeschwindigkeit: nicht relevant
Höhe von Absätzen und Sprüngen: <60 cm
Empfohlene Fahrfertigkeiten: technische Fertigkeiten und Übung erforderlich



Kategorie 4

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die die Bedingungen 1, 2 und 3 gelten, und die für Abfahrten auf unbefestigten Wegen bei Geschwindigkeiten von weniger als 40 km/h verwendet werden. Sprünge sollen weniger als 120 cm betragen.

Durchschnittsgeschwindigkeit: nicht relevant

Höhe von Absätzen und Sprüngen: <120 cm

Empfohlene Fahrfertigkeiten: technische Fertigkeiten, Übung und gute Radbeherrschung erforderlich



Kategorie 5

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die die Bedingungen 1, 2, 3 und 4 gelten, und die für extreme Sprünge oder Abfahrten auf unbefestigten Wegen bei Geschwindigkeiten von mehr als 40 km/h oder für eine Kombination daraus verwendet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit: nicht relevant

Höhe von Absätzen und Sprüngen: >120 cm

Empfohlene Fahrfertigkeiten: hervorragende technische Fertigkeiten, Übung und Radbeherrschung erforderlich



Kategorie 6

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die Bedingung 1 gilt, und die in Wettbewerben oder zu anderen Anlässen bei hohen Geschwindigkeiten von mehr als 50 km/h, z. B. Abfahrten und Sprints, verwendet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit: 30 bis 55 km/h

Höhe von Stufen und Absätzen: <15 cm

Empfohlene Fahrfertigkeiten: technische Fertigkeiten und Übung erforderlich

3. Montage

Je nach Fahrrad-Modell wurden zum Versand verschiedene Komponenten demontiert oder deren Position geändert. Zusätzlich müssen die Pedale montiert und der fahrtaugliche Zustand deines Fahrrads geprüft werden.

Prüfe das Fahrrad und seine Teile nach dem Auspacken auf Transportschäden. Sind Schäden irgendeiner Art vorhanden, nimm bitte Kontakt mit dem Rose Service auf.

GEFAHR

Unfallgefahr durch unsachgemäß montierte Komponenten!

Unsachgemäß montierte Komponenten können sich während der Fahrt lösen!

- Die Montage muss gemäß dieser Bedienungsanleitung erfolgen.
- Bei Zweifeln muss der Rose Service oder ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker hinzugezogen werden.

3.1 Benötigtes Werkzeug

Für die Montage deines Fahrrads benötigst du je nach Modell und Ausstattungsvariante folgende Werkzeuge:

- 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm Innensechskantschlüssel
- Drehmomentschlüssel mit 4 mm, 5 mm, 6 mm und 8 mm Innensechskant-Einsatz
- 15 mm Gabelschlüssel

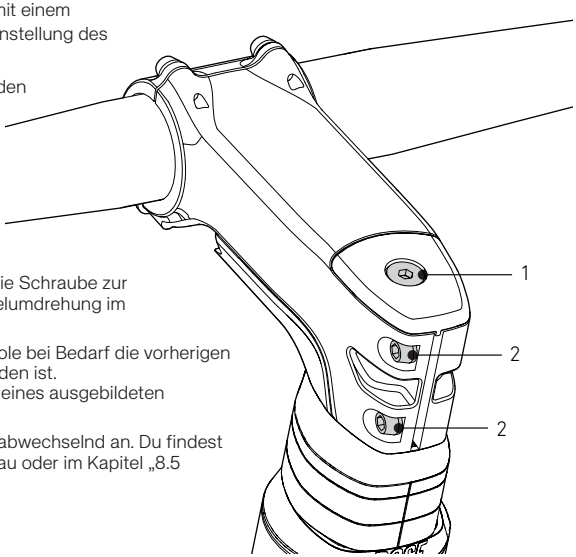
3.2 Lenker gerade stellen und Steuersatzspiel einstellen

VORSICHT

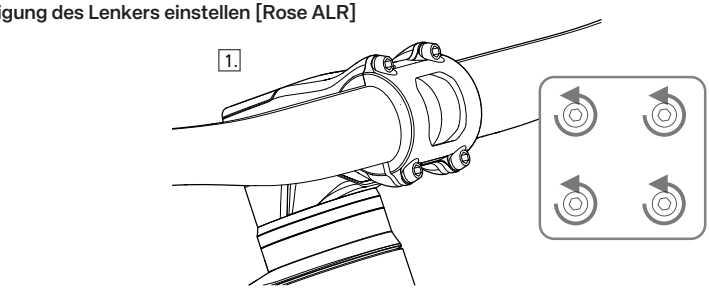
Die Schraube zur Einstellung des Steuersatzspiels (1) dient nur zur Einstellung des Lagerspiels und nicht zum Festziehen des Vorbaus!

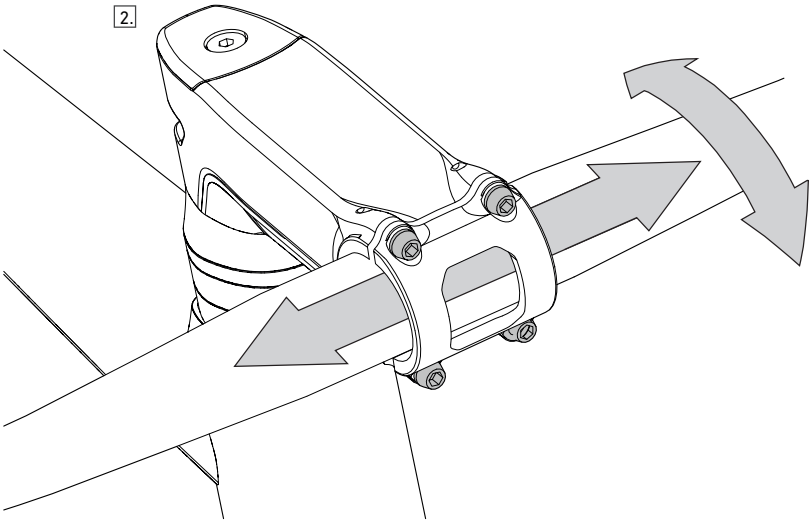
1. Löse die Klemmschraube(n) (2) des Vorbaus mit einem Innensechskantschlüssel. Die Schraube zur Einstellung des Steuersatzspiels (1) nicht lösen.
2. Drehe den Lenker in Fahrtrichtung und richte den Lenker nach dem Vorderrad aus.
   Drehe die Spacer unterhalb des Vorbaus und richte diese ebenfalls aus.
3. Prüfe das Steuersatzspiel, indem du die Vorderradbremse ziehst und das Fahrrad langsam vor und zurück bewegst.

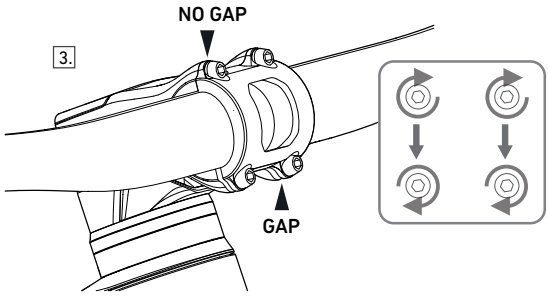
   → Kein Spiel darf dabei spürbar sein.
4. Wenn das Steuersatzspiel spürbar ist, drehe die Schraube zur Einstellung des Steuersatzspiels (1) eine Viertelumdrehung im Uhrzeigersinn.
5. Prüfe das Steuersatzspiel erneut und wiederhole bei Bedarf die vorherigen Schritte, bis kein Steuersatzspiel mehr vorhanden ist.
   Nimm bei Zweifeln oder Unklarheiten die Hilfe eines ausgebildeten Zweiradmechatronikers in Anspruch.
6. Ziehe die Klemmschraube(n) (2) des Vorbaus abwechselnd an. Du findest das nötige Anzugsdrehmoment auf dem Vorbau oder im Kapitel „8.5 Anzugsdrehmomente“.



3.3 Neigung des Lenkers einstellen [Rose ALR]







1. Löse die Schrauben der Lenkerklemmung soweit gegen den Uhrzeigersinn, dass sich die Neigung des Lenkers einstellen lässt.
2. Richte den Lenker mittig aus und stelle die Neigung des Lenkers ein.
3. Ziehe erst die beiden oberen Schrauben abwechselnd an, bis ein Drehmoment von 6 Nm erreicht ist.
   Ziehe anschließend die beiden unteren Schrauben abwechselnd an, bis ein Drehmoment von 6 Nm erreicht ist.
   → Nach dem Anziehen der Schrauben muss an der Unterseite des Vorbaus ein Spalt („GAP“) zwischen dem Vorbau und der Lenkerklemmschelle vorhanden sein.
   → Auf der Oberseite des Vorbaus darf zwischen Vorbau und Lenkerklemmschelle kein Spalt („NO GAP“) vorhanden sein.

3.4 Sitzhöhe einstellen

GEFAHR

Unfall- und Beschädigungsgefahr durch Unterschreitung der Mindesteinstecktiefe der Sattelstütze!

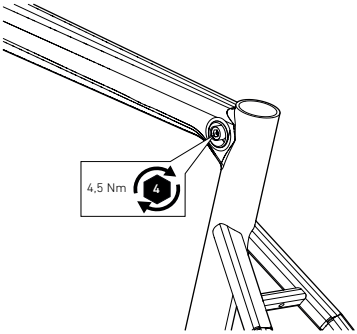
Bei Unterschreitung der Mindesteinstecktiefe kann die Sattelstütze brechen oder der Rahmen Schaden nehmen.

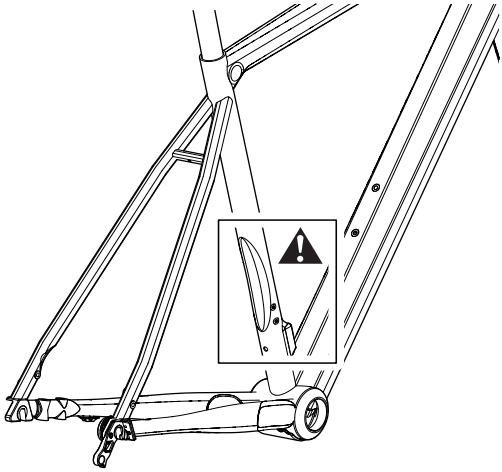
- Die auf der Sattelstütze markierte Mindesteinstecktiefe darf auf keinen Fall unterschritten werden!
- Wird die Sattelstütze gekürzt, verliert die Markierung der Mindesteinstecktiefe ihre Gültigkeit. Die Sattelstütze muss mindestens 10 cm in den Rahmen eingesteckt sein.

HINWEIS

Beschädigungsgefahr des Rahmens durch Überschreitung der maximalen Einstecktiefe!

Das Sitzrohr des Rahmens verjüngt sich nach unten hin. Die Sattelstütze darf diesen Bereich im Betrieb nicht berühren.

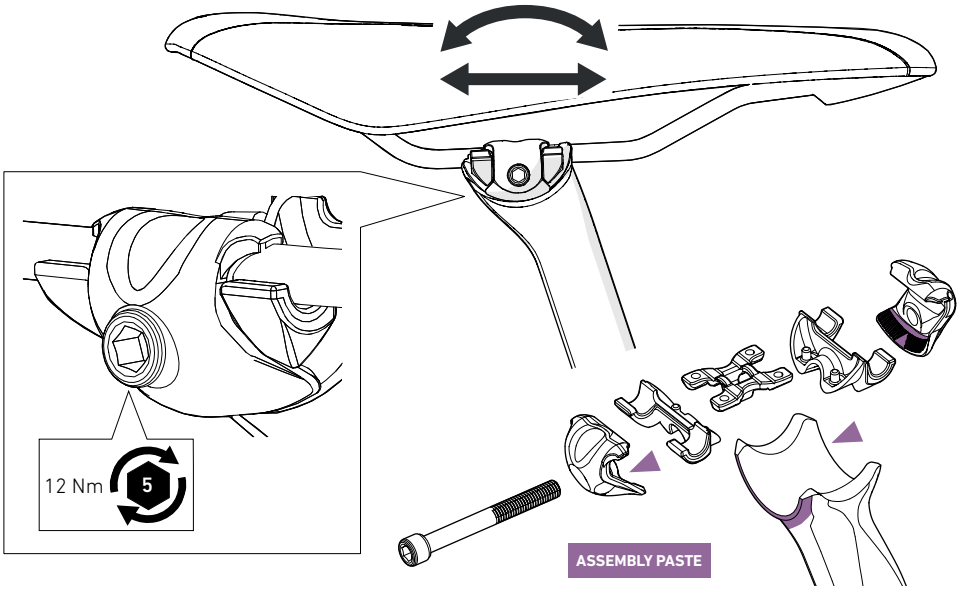




1. Öffne die Klemmschraube. ACHTUNG: Klemmschraube nicht vollständig herausdrehen!
2. Schiebe die Sattelstütze vorsichtig in das Sitzrohr, bis die gewünschte Höhe des Sattels erreicht ist.
   → Die Markierung der Mindesteinstecktiefe darf nach Einstellen der Sitzhöhe nicht sichtbar sein!
   → Das Sitzrohr des Rahmens verjüngt sich nach unten hin. Die Sattelstütze darf diese Verjüngung im Betrieb nicht berühren.
3. Ziehe die Klemmschraube mit einem Drehmoment von 4,5 Nm an.
4. Setze dich auf dein Fahrrad und prüfe dann die richtige Höhe der Sattelstütze.

3.5 Sattelneigung einstellen

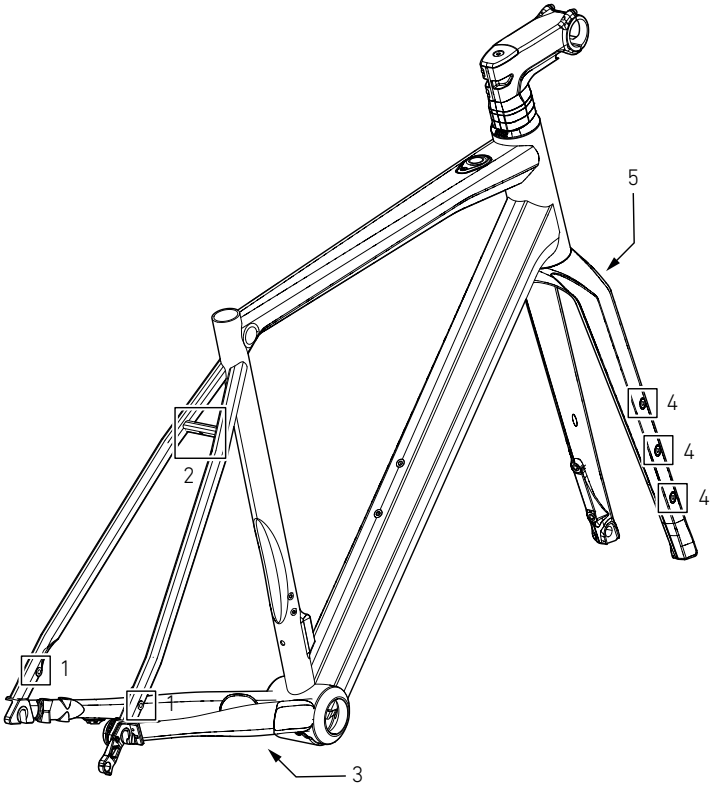
Sattelneigung bei einem Sattel mit 1-Bolt-Klemmung einstellen



1. Öffne die Klemmschraube etwa 2 Umdrehungen. ACHTUNG: Klemmschraube nicht vollständig herausdrehen!
2. Stelle die Position und Neigung des Sattels nach deinen Bedürfnissen ein.
3. Ziehe die Klemmschraube mit einem Drehmoment von 12 Nm an.

Bei einer Demontage der Klemmvorrichtung sollte neue Montagepaste auf den Klemmflächen der äußeren Klemmschalen und der Sattelstütze angebracht werden (siehe Abbildung).

3.6 Schutzbleche und Gepäckträger montieren



Gepäckträger / Schutzblech am Hinterrad

Der Rahmen des ROSE Backroad AL PLUS besitzt Ösen an den Ausfallenden (1) und an der Sitzstrebenbrücke (2), an denen ein Gepäckträger oder ein Schutzblech befestigt werden kann.

Die Maximalbelastung des Gepäckträgers am Hinterrad darf 8 kg pro Seite nicht überschreiten!

Die Schrauben in den Gewindeösen dürfen nur mit einem maximalen Drehmoment von 2 Nm angezogen werden.

Gepäckträger / Schutzblech am Vorderrad

VORSICHT

Unfallgefahr durch Beschädigung der Gabel durch Verwendung nicht kompatibler Halterungen!

Werden Zubehör-Halterungen an der Gabel verwendet, die nicht auf den Gewindenieten aufliegen, werden die Gewindenieten und somit die Gabel durch Anziehen der Befestigungschrauben beschädigt.
Ausgerissene Gewindenieten können die Festigkeit der Gabel beeinträchtigen und zu Stürzen und Unfällen führen!

- Verwende ausschließlich Halterungen, die vollflächig auf der Gabel aufliegen.

Über die Gewindeösen an der Gabel (4/5) können ein Schutzblech und / oder ein Gepäckträger angebracht werden. Es darf kein Lowrider montiert werden!

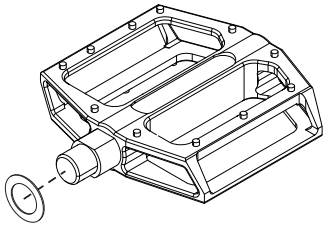
Die maximale Belastung der Gabel darf 3 kg pro Seite nicht überschreiten.

Die Schrauben in den Gewindeösen dürfen mit einem maximalen Drehmoment von 2 Nm angezogen werden.

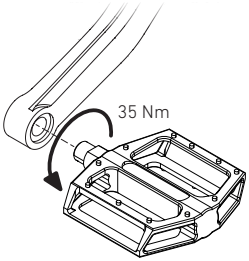
3.7 Pedale anbringen

i	Ein Pedal besitzt ein Rechts-, das andere ein Linksgewinde. Die meisten Pedale sind mit „L“ und „R“ für die Montageseite gekennzeichnet. Bei manchen Pedalen ist das linke Pedal mit einer Rille auf der Achse gekennzeichnet. Weitere Details findest du in der Bedienungsanleitung des Herstellers.

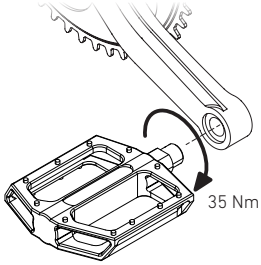
1. Prüfe, ob sich Unterlegscheiben im Lieferumfang deines Fahrrads befinden, und stecke - wenn vorhanden - beide Unterlegscheiben auf beide Pedalachsen.



2. Drehe das linke Pedal gegen den Uhrzeigersinn in das Gewinde im linken Kurbelarm und ziehe das Pedal mit einem Anzugsdrehmoment von 35 Nm fest.



3. Drehe das rechte Pedal im Uhrzeigersinn in das Gewinde im rechten Kurbelarm und ziehe das Pedal mit 35 Nm an.



4. Fahren

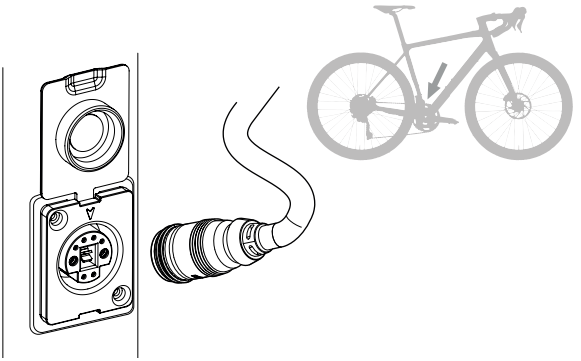
4.1 Akku laden

Beachte unbedingt die Sicherheitshinweise im Umgang mit dem Akku: „2.2 Sicherheit im Umgang mit dem Akku“.

Lade den Akku vor der ersten Fahrt vollständig auf.

1. Klappe die Staubkappe am Ladeanschluss weg.
2. Schließe das Ladegerät zuerst an das Stromnetz und anschließend an die Ladebuchse des Fahrrads an.

   → Der Akku ist vollständig geladen, wenn die LED am Ladegerät weiß leuchtet.

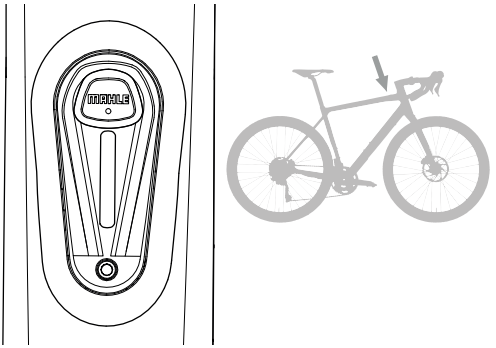


4.2 System ein- /ausschalten

1. Drücke zum Einschalten die On / Off Taste auf der Oberseite des Oberrohrs kurz.

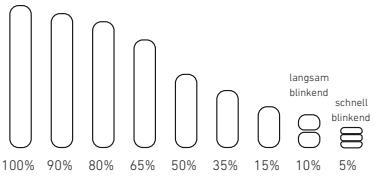
   → Das System wird aktiviert und die LED leuchtet auf.
2. Drücke zum Ausschalten die On / Off Taste auf der Oberseite des Oberrohrs 2 Sekunden.

   → Das System wird ausgeschaltet. Die LED erlischt.



4.3 Anzeige des Akkustands

Die Steuerungseinheit zeigt den aktuellen Akkustand über einen sichtbaren LED-Balken an. 100 % Ladung, wird über die gesamte Höhe des Balkens dargestellt. In dem Maße, wie sich der Akku entlädt, nimmt auch der LED-Balken ab, was die abnehmende Ladung darstellt.



4.4 Unterstützungsstufe wählen

Durch mehrmaliges Drücken der On / Off Taste kann zwischen 3 Unterstützungsstufen* gewählt werden:

- Einmaliges Drücken: Unterstützungsstufe 1: On / Off Taste leuchtet grün
- Zweimaliges Drücken: Unterstützungsstufe 2: On / Off Taste leuchtet orange
- Dreimaliges Drücken: Unterstützungsstufe 3: On / Off Taste leuchtet lila

Sobald die höchste Unterstützungsstufe erreicht ist, startet das System durch Drücken des Knopfes den Zyklus erneut, ohne Unterstützung.

*Das System verfügt über drei verschiedene Unterstützungsstufen, die vom Nutzer über die MAHLE My SmartBike APP eingestellt werden können. Zusätzlich kann über die App der Modus „Smart Assist“ aktiviert werden, in dem eine vierte Unterstützungsstufe angezeigt wird. Diese zusätzliche Unterstützungsstufe wird nach Aktivierung in der Farbe türkis angezeigt.

4.5 Licht steuern

Bei den Modellvariante „EQ“ des Backroad AI Plus kann die Lichtanlage individuell über die MAHLE My Smart Bike App konfiguriert werden. Es stehen zwei Modi für die Steuerung der Beleuchtung zur Auswahl:

- Immer-an-Modus: Die Lichter bleiben eingeschaltet, solange das Fahrrad nicht ausgeschaltet wird. Dieser Modus ist vorkonfiguriert.
- Immer-Aus-Modus: Die Lichter bleiben ausgeschaltet.
- Automatikmodus: Mit dem Umgebungslichtsensor und in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen aktiviert/deaktiviert die zentrale Steuereinheit die Beleuchtung automatisch.

4.6 Erweiterte Funktionen

Durch herunterladen der MAHLE My Smart Bike App kann dein Handy zu einem Fahrradcomputer gemacht werden.

Besuche my-smartbike.com, um dir Informationen über deine Aktivitäten und dein Rad anzeigen zu lassen. Benutze dazu dasselbe Benutzerkonto, das du auch für die MAHLE My Smart Bike App deines Handys angegeben hast. Hier kannst du Fahrradstatus, Aktivitäten, Berichte, Standort und Diebstahlwarnungen anzeigen, den Eigentümer wechseln und die Online-Handbücher abfragen.

5. Erste Fahrt und Gewöhnung an dein neues Fahrrad

Mache dich in einfachem Gelände abseits des öffentlichen Straßenverkehrs mit Fahrverhalten und Bremsen vertraut. Denke stets an das Tragen eines Helms! Steigere nur langsam den Anspruch des Geländes bzw. der Fahrmanöver.

Voraussetzungen:

- Das Fahrrad ist gemäß Kapitel „Fahrrad montieren“ (siehe „3. Montage“) montiert.
- Die Sitzhöhe ist so eingestellt, dass ein komfortables Fahren und sicheres Auf- und Absteigen möglich ist.
- Die Tätigkeiten aus der Tabelle „Vor der Fahrt“ (siehe „6. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt“) sind ausgeführt.

Bremsen:

1. Bremse die Bremsbeläge ein.
   Wähle eine Straße, abseits des öffentlichen Straßenverkehrs, und bremse 20 bis 30 mal mit einer Bremse von 30 km/h auf 5 km/h ab. Die Bremsungen sollten so stark wie möglich erfolgen, ohne dass eins der Räder blockiert. Anschließend Vorgang für die zweite Bremse wiederholen. Erst danach kann die Bremse ihre volle Bremskraft entfalten.
   Beachte hierzu ergänzend die Herstellerangaben deiner Bremse (siehe beiliegende Bedienungsanleitung).
2. Prüfe die Funktion der Bremsen während der Fahrt.

i	Auf der rechten Seite des Lenkers befindet sich der Bremshebel für die Hinterradbremse, auf der linken Seite der Bremshebel für die Vorderradbremse. Sollte die Anordnung an deinem Fahrrad für dich neu und ungewohnt sein, musst du bei den ersten Fahrten besonders vorsichtig sein. Mache dich bei langsamer Fahrt mit der Funktion und Bremskraft deiner Bremsen vertraut. Bei vielen Bremsen lassen sich Druckpunkt und der Abstand des Hebels zum Lenker verstellen. Beachte hierzu die Herstellerangaben deiner Bremse (siehe beiliegende Bedienungsanleitung).

6. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt

6.1 Vor der Fahrt

Für den sicheren Gebrauch deines Fahrrads solltest du vor der Fahrt bestimmte Tätigkeiten ausführen. Liegen Mängel oder Fehler vor, muss dein Fahrrad von einem ausgebildeten Zweiradmechatroniker überprüft werden, um die Mängel zu beseitigen. Fahre niemals mit einem defekten oder fehlerhaften Fahrrad!

	Tätigkeit/Prüfung	**Vor der ersten Fahrt**	**Vor jeder Fahrt**
Laufräder	Prüfe den Lauf der Laufräder: Hebe nacheinander Vorder- und Hinterrad an und drehe die Räder. → Die Räder müssen leichtgängig drehen. → Die Räder müssen gerade und ohne Seiten- oder Höhenschlag, drehen. → Die Reifen dürfen an keiner Stelle den Rahmen berühren.	X	X
	Prüfe die Laufräder auf Nabenspiel: Hebe nacheinander Vorder- und Hinterrad an und bewege die Laufräder seitwärts. → Es darf kein Spiel spürbar sein.	X	X
	Prüfe das Freilaufsystem der Hinterradnabe, um sicherzustellen, dass der Kraftschluss einwandfrei funktioniert: Setze dich auf dein Fahrrad, ziehe die Vorderradbremse und tritt im Stand mit mäßigem Kraftaufwand in die Pedale. → Die Kraft muss auf das Hinterrad übertragen werden. → Der Freilauf darf nicht durchrutschen.	X	X
	Prüfe den Luftdruck in den Reifen: Der Luftdruck lässt sich am besten mit einer Standpumpe mit Manometer prüfen. → Minimaler und maximaler Reifendruck dürfen nicht unter- bzw. überschritten werden (siehe „8. Wartung und Pflege“).	X	X
	Prüfe die Reifen auf Beschädigungen und Verschleiß. → Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein. → Der Verschleiß darf nicht so weit fortgeschritten sein, dass die Pannenschutzeinlage oder Karkassenfäden auf der Lauffläche sichtbar werden.	X	X
	Prüfe den korrekten Sitz der Steckachsen.	X	X
Bremsen	Prüfe den Druckpunkt der Bremsen: Ziehe im Stand nacheinander beide Bremshebel. → Nach etwa der Hälfte des Hebelwegs muss ein deutlicher Druckpunkt spürbar sein.	X	X
	Prüfe die Bremswirkung: Ziehe im Stand nacheinander beide Bremshebel und bewege das Fahrrad vor und zurück. → Das Vorder- und Hinterrad muss bei gezogener Bremse blockieren.	X	X
	Bremsleitungen und Anschlüsse auf Bremsflüssigkeits-Austritt und Defekte prüfen. → Es darf keine Bremsflüssigkeit an den Leitungsanschlüssen austreten.	X	X
	Prüfe den Verschleißgrad der Bremsbeläge. → Der Bremsbelag auf dem metallischen Träger muss eine Mindeststärke von 0,5 mm haben.		X
	Prüfe den Verschleißgrad der Bremsscheibe. → Mindeststärken der Bremsscheiben: Siehe Verschleißgrenze auf der Bremsscheibe.		X

Anbauteile	Prüfe den festen Sitz des Vorbaus: Stelle dich vor das Fahrrad, klemme das Vorderrad zwischen die Knie und versuche den Lenker zu verdrehen. → Der Lenker darf sich mit normalem Kraftaufwand nicht verdrehen lassen.	X	X
	Prüfe das Lagerspiel des Steuersatzes: Stelle dich mit beiden Händen am Lenker neben dein Fahrrad, ziehe den Bremshebel der Vorderradbremse und bewege das Fahrrad langsam vor und zurück. → Es darf kein Lagerspiel feststellbar sein.	X	X
	Prüfe alle Anbauteile auf festen Sitz. → Lose Anbauteile müssen mit dem erforderlichen Drehmoment angezogen werden (Drehmomente, siehe „8.5 Anzugsdrehmomente“).	X	X
Rahmen	Prüfe den Rahmen auf Beschädigungen und Verformungen. → Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein.	X	X
	Prüfe, ob alle Züge und Leitungen in den Zugklemmen sind und alle Klemmen fest sind. → Alle Leitungen müssen fest in den Zugklemmen sitzen.	X	X

6.2 Nach der Fahrt

GEFAHR

Bremsversagen bzw. Bremskraftreduzierung durch verschmutzte Bremsbeläge oder Bremsflächen!

Bremsbeläge und Bremsflächen dürfen nicht mit schmierenden Stoffen wie Öl, Fett (auch Hautfett), Wachs, Silikon etc. in Kontakt kommen! Auf diese Weise verschmutzte Bremsbeläge oder Bremsflächen dürfen nicht mehr verwendet werden!

6.2.1 Fahrrad reinigen

Nach der Fahrt solltest du dein Fahrrad gründlich mit einem weichen Reinigungstuch und klarem Wasser reinigen. Verwende niemals einen Hochdruckreiniger!

Hartnäckiger Schmutz kann mit einem sanften Reinigungsmittel entfernt werden. Am besten eignen sich hier Spülmittelkonzentrate für den Haushaltsbedarf. Beachte unbedingt die Hinweise und Anwendungsempfehlungen des jeweiligen Reinigungsmittels.

Zusätzlich findest du unter www.rosebikes.de zahlreiche Reinigungs- und Pflegeprodukte für dein Fahrrad.

Nach der Reinigung deines Fahrrads muss die Kette frisch geölt werden (siehe „6.2.2 Kette pflegen“).

6.2.2 Kette pflegen

Die Fahrradkette ist das zentrale Element im Antriebssystem deines Fahrrads. Grober Schmutz sammelt sich an der öligen Kette und beschleunigt den Verschleiß.

Für eine lange und zuverlässige Lebensdauer folgende Schritte regelmäßig durchführen:

1. Kette mit einem ölgetränkten Lappen reinigen.
2. Kette mit Kettenöl ölen.
3. Überschüssiges Öl mit einem trockenen und fusselfreien Tuch abwischen.

6.2.3 Fahrrad abstellen

Fahrräder sollten immer sicher und geschützt gegen Umfallen abgestellt werden. Bei gewichtsoptimierten Fahrrädern genügt oft schon das Umfallen aus dem Stand auf eine Kante, um den Rahmen oder Komponenten bleibend zu schädigen. Siehe auch „7. Transport, Lagerung und Entsorgung“.

Sichere dein Fahrrad mit einem geeigneten Schloss gegen unbefugte Benutzung und Diebstahl.

6.3 Nach einem Sturz

GEFAHR

Unfallgefahr infolge beschädigter oder gebrochener Komponenten!

Stürze oder Überbeanspruchungen können unbemerkte und nicht sichtbare Schäden verursachen.

- Fahren mit beschädigten, verbogenen oder gar eingerissenen Teilen ist lebensgefährlich.
- Nach einem Sturz müssen das Fahrrad und seine Teile durch den Rose Service oder einen ausgebildeten Zweiradmechatroniker geprüft werden.
- Richte niemals verbogene Teile selbst, sondern tausche diese zu deiner eigenen Sicherheit aus.

Bei gewichtsoptimierten Fahrrädern genügt oft das Umfallen im Stand auf eine Kante, um den Rahmen oder Bauteile bleibend zu schädigen. Ein Verdacht auf einen Schaden sollte immer durch den Rose Service oder von einem ausgebildeten Zweiradmechatroniker begutachtet werden.

Bei Aluminium Bauteilen zeigen sich Beschädigungen durch Dellen, Risse, Verformungen oder Verfärbungen. Tritt eines dieser Anzeichen auf, darf das Bauteil bzw. das Fahrrad nicht weiter verwendet werden. Ein Verdacht auf einen Schaden sollte immer durch den Rose Service oder von einem ausgebildeten Zweiradmechatroniker begutachtet werden.

7. Transport, Lagerung und Entsorgung

7.1 Transport im Auto

Die beste und sicherste Lösung für den Transport deines Fahrrads ist innerhalb des Autos. Dort ist dein Fahrrad optimal vor Witterungseinflüssen und Diebstahl geschützt. Doch auch hier gibt es einige Punkte, die es zu beachten gilt.

- Das Fahrrad darf nicht in der Nähe von Wärmequellen oder bei direkter Sonneneinstrahlung innerhalb eines Fahrzeugs gelagert werden.
- Wenn die Räder ausgebaut werden, muss eine Transportsicherung zwischen den Ausfallenden angebracht werden.

7.2 Transport auf dem Auto-Heck- oder Dachträger

Heck- und Dachträger mit Halteklauen für das Ober-, Unter oder Sitzrohr sind für Carbon-Rahmen nicht geeignet. Die Klemmkraft der Halteklaue kann die Carbon-Struktur beschädigen.

Felgen müssen gepolstert werden, bevor Zurrgurte oder Ratschensysteme angebracht werden.

Werden mehrere Fahrräder auf dem Heck- oder Dachträger transportiert, muss auf einen ausreichenden Abstand bzw. auf eine ausreichende Polsterung zwischen den Fahrrädern geachtet werden.

Beim Transport von Fahrrädern mit Carbon Laufrädern auf dem Heckträger muss ein ausreichender Abstand zwischen Auspuff und Laufrad gewahrt sein. Der Mindestabstand beträgt 45 cm hinter dem Auspuff und mindestens 20 cm darüber.

Bitte beachte auch die Bedienungsanleitung des Heck- bzw. Dachträger-Herstellers.

7.3 Lagerung des Fahrrads

Das Fahrrad sollte in einem geeigneten Fahrradständer abgestellt werden, der im Optimalfall nur das Hinterrad aufnimmt. Kontrolliere bei längeren Standzeiten regelmäßig den Luftdruck. Das Fahrrad sollte nicht längere Zeit ohne Luft in den Reifen stehen.

Da der Akku fest im Fahrradrahmen montiert ist, gelten für die Lagerung des Fahrrads besondere Bestimmungen:

- Das Fahrrad muss an einem trockenen, gut belüfteten Ort gelagert werden.
- Schütze das Fahrrad vor Feuchtigkeit und Wasser.
- Das Fahrrad sollte nicht außerhalb des Temperaturbereichs von 10 bis 40°C gelagert werden.
- Lagere das Fahrrad im Sommer nicht im Auto und nicht bei direkter Sonneneinstrahlung.

Akku vor und während der Lagerung nachladen

Lade den Akku vor längerer Nichtbenutzung voll auf. Prüfe nach 2 Monaten den Ladezustand und lade den Akku bei Bedarf wieder auf etwa 100 % auf. Vermeide eine Tiefentladung des Akkus durch Ladepausen von länger als 2 Monaten.

Hinweis: Wird der Akku längere Zeit in leerem Zustand aufbewahrt, kann er trotz der geringen Selbstentladung beschädigt und die Speicherkapazität stark verringert werden. Es ist nicht empfehlenswert, den Akku dauerhaft am Ladegerät angeschlossen zu lassen.

7.4 Versand des Fahrrads

1. Lenker nach unten drehen.
2. Lenker querstellen.
3. Alle losen oder beweglichen Teile fixieren oder ausreichend ummanteln. Scharfe oder spitze Komponenten müssen zusätzlich ummantelt werden, damit sie im Karton keine Schäden verursachen und nicht nach außen durchschlagen können.
4. Platziere den Füllkarton hinten an der Seite des Schaltwerks.
5. Schütze das Oberrohr durch geeignetes Material (z. B. Rohrisolierung) vor Beschädigungen durch den Lenker.

7.5 Versand des Akkus

Der Akku unterliegt den Anforderungen des Gefahrgutrechts. Unbeschädigte Akkus können durch den privaten Benutzer ohne weitere Auflagen auf der Straße transportiert werden.

Beim Transport durch gewerbliche Benutzer oder beim Transport durch Dritte (z. B. Lufttransport oder Spedition) sind besondere Anforderungen an Verpackung und Kennzeichnung zu beachten (z. B. Vorschriften des ADR):

- Versende den Akku nur, wenn das Gehäuse unbeschädigt ist.
- Klebe offene Kontakte ab und verpacke den Akku so, dass er sich in der Verpackung nicht bewegt.
- Weise den Paketdienst darauf hin, dass es sich um ein Gefahrgut handelt.
- Beachte zusätzlich eventuelle weiterführende nationale Vorschriften.

Bei Fragen zum Transport des Akkus muss ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker oder der Rose Bike Service hinzugezogen werden.

7.6 Entsorgung

Entsorgung von Batterien und Akkus

Batterien und Akkus dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Du bist verpflichtet, Altbatterien und Altakkus getrennt zu sammeln und bei einer geeigneten Rücknahmestelle abzugeben. Die Rückgabe ist kostenlos.

Den Akku deines E-Bikes kannst du bei einer geeigneten Rücknahmestelle für Batterien aus leichten Verkehrsmitteln (LV-Batterien) abgeben. Informationen zu den Rückgabemöglichkeiten bei Rose erhältst du über unseren Kundenservice.

Beschädigte oder defekte Lithium-Ionen-Akkus können eine Brandgefahr darstellen. Transportiere oder versende solche Akkus nicht eigenständig. Wende dich an den Rose Kundenservice, um die sichere Rückgabe abzustimmen.

Das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne weist darauf hin, dass Batterien und Akkus getrennt vom Hausmüll gesammelt werden müssen.

Entsorgung von Elektro- und Elektronikaltgeräten

Dein E-Bike und seine elektrischen Komponenten dürfen am Ende ihrer Lebensdauer nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Gib Elektro- und Elektronikaltgeräte bei einer zugelassenen Sammel- oder Rücknahmestelle ab. Die Rückgabe ist kostenlos.

Entnimm vor der Abgabe den Akku, sofern dies zerstörungsfrei möglich ist und keine besonderen Sicherheitsrisiken entstehen. Gib den Akku getrennt bei einer geeigneten Batteriesammelstelle ab.

Das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne weist darauf hin, dass Elektro- und Elektronikaltgeräte getrennt vom Hausmüll gesammelt werden müssen.

Informationen zu den Rückgabemöglichkeiten bei Rose erhältst du über unseren Kundenservice.

8. Wartung und Pflege

Nur durch regelmäßige Wartung und Pflege wirst du an deinem neuen Fahrrad auch lange Freude haben. Einfache Reinigungs-, Pflege- und Kontrollarbeiten solltest du selbst regelmäßig durchführen (siehe „6. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt“ auf Seite 23).

8.1 Rose Bike Service

Muss dein Rose Fahrrad in die Werkstatt, sei es zur Wartung oder Reparatur, bieten wir dir den Bike Service an. Alle Informationen hierzu sowie Service- und Terminauswahl findest du unter rosebikes.de.

Alternativ kann dein Fahrrad über ein großes Netzwerk an Rose-Stores und Servicepartnern gewartet oder repariert werden. Scanne den QR Code für eine Übersicht aller Service-Standorte.

8.2 Wartung von Fahrrädern

WARNUNG

Unfallgefahr durch unterlassene oder unsachgemäße Wartung!

Verschlissene, beschädigte, lose oder falsch eingestellte Bauteile können während der Fahrt versagen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Halte die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Wartungsintervalle ein.
- Führe nur Arbeiten durch, für die du über die erforderlichen Kenntnisse und Werkzeuge verfügst.
- Lass alle darüber hinausgehenden Arbeiten sowie Arbeiten, bei denen du unsicher bist, von einer Fahrrad-Fachwerkstatt durchführen.

Die Wartung umfasst die im folgenden Wartungsplan festgelegten Kontroll- und Wartungsarbeiten. Führe die Wartung durch, sobald das angegebene Zeit- oder Nutzungsintervall erreicht ist. Maßgeblich ist das zuerst erreichte Intervall.s

Komponente	Tätigkeit	monatlich / 20 h	3 Monate / 60 h	jährlich / 200 h	sonstige / Anmerkung
Fahrrad komplett	Anzugsdrehmomente aller Schrauben prüfen. Drehmomentwerte, siehe „8.5 Anzugsdrehmomente“ auf Seite 30. Sichtprüfung aller Bauteile	X			
Rahmen	Sichtprüfung des Rahmens auf Beschädigungen wie Risse und Verformungen, Verfärbungen sowie Scheuerstellen durch die Zughülle oder Bremsleitungen.	X			
Steuersatz	Alle Teile des Steuersatzes demontieren, reinigen, fetten und wieder montieren. Schwer laufende oder korrodierte Lager tauschen.			X	
Sattelstütze	Sattelstütze demontieren, Sattelstütze und Sattelrohr des Rahmens reinigen. Aluminium Sattelstütze vor der Montage in einem Aluminium Rahmen leicht fetten. Anzugsdrehmoment prüfen. Drehmoment Sattelklemme, siehe „8.5 Anzugsdrehmomente“ auf Seite 30.		X		
Lenker / Vorbau	Anzugsdrehmoment prüfen. Drehmomentwerte, siehe „8.5 Anzugsdrehmomente“ auf Seite 30.	X			

Komponente	Tätigkeit	monatlich / 20 h	3 Monate / 60 h	jährlich / 200 h	sonstige / Anmerkung
Bremsen	Verschleiß der Bremsbeläge prüfen. → Der Bremsbelag auf dem metallischen Träger muss eine Mindeststärke von 0,5 mm haben.	X			*
	Verschleiß der Bremsscheiben prüfen. → Mindeststärke der Bremsscheiben: 1,5 mm		X		*
	Bremsen entlüften / Bremsflüssigkeit tauschen			X	*
Laufräder	Wartung der Nabe: Wartungstätigkeiten, siehe Herstellerangaben.			X	*
	Felgenband auf Beschädigungen prüfen. Das Felgenband muss gewechselt werden, wenn • sich das Felgenband von der Felge löst. • sich der Aufdruck löst und das Trägermaterial sichtbar wird. • starke Wölbungen an den Speichenlöchern nach innen sichtbar sind und das Felgenband starke Falten wirft.			X	
	Speichenspannung, Rundlauf und Verschleiß des Laufrads prüfen und ggf. zentrieren.			X	*
Reifen	Reifen prüfen.	X			*
Schaltung / Antrieb	Verschleiß der Kette mit Kettenverschleißlehre prüfen. → Die Kette muss getauscht werden, wenn bei der Messung mit der Kettenverschleißlehre die maximal zulässige Längung gemessen wird. Die Kettenblätter und das Ritzel sollten beim Tausch der zweiten Kette ebenfalls getauscht werden.			X	*
	Riemen und Antriebsscheiben prüfen	X			*
	Riemenspannung prüfen			X	*

* Bei Fehlfunktionen oder intensiver Nutzung häufiger

8.3 Reifendruck

Der maximale Reifendruck ist abhängig von der Reifenbreite und der Innenbreite (Maulweite) deiner Felge. Bei Anpassungen des Reifendrucks kannst du dich an den Angaben des Reifen- und Felgenherstellers orientieren. Der maximale Reifendruck darf in keinem Fall überschritten werden!

Bei vielen Fahrrädern macht es zugunsten des Fahrkomforts Sinn, den Reifendruck niedriger als den Maximaldruck zu wählen. Der minimale Reifendruck ist auf der Reifenflanke markiert und sollte nicht unterschritten werden.

8.4 Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zu Ersatzteilen, Anzugsdrehmomenten und Explosionszeichnungen zu deinem Rahmen findest du in den Frame Details auf rosebikes.de/bedienungsanleitungen.

Du möchtest Komponenten nach deinen Bedürfnissen einstellen, tauschen oder selbst warten? Wenn du sicher bist, dass du das nötige Wissen und die Fähigkeiten dazu hast, findest du auf den Seiten der Hersteller alle nötigen Infos zu diesen Tätigkeiten. Bitte denke daran, dass du die Verantwortung für alle von dir selbst ausgeführten Tätigkeiten übernimmst.

Unter https://www.rosebikes.de/bedienungsanleitungen stehen „*Frame Details*“ für jedes Fahrradmodell zur Verfügung. Hier findest du alle Ersatzteile, Anzugsdrehmomente und weitere spezifische Details zu deinem Bike.

8.5 Anzugsdrehmomente

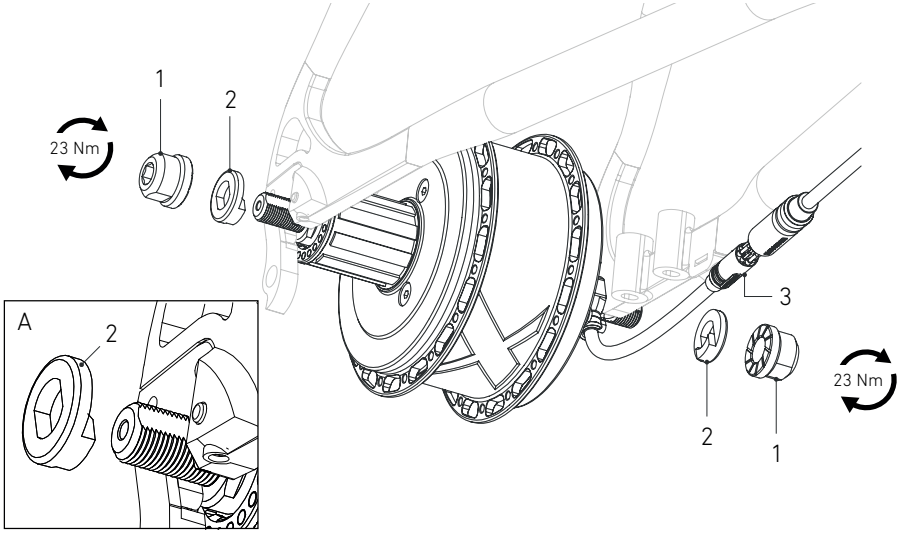
Alle Schraubverbindungen müssen mit einem geeigneten Drehmomentschlüssel angezogen werden. Bei richtiger Handhabung wird so die Überdehnung der Schrauben mit anschließender Bruchgefahr verhindert.

Komponenten	Hersteller, Modell	Anzugsdrehmoment
Sattelstützenklemmung	alle	5 Nm
Vorbau	Ergotec Piranha	Lenkerklemmung: 6 Nm
		Gabelschaftklemmung: 9 Nm
	ROSE ALR	Lenkerklemmung: 6 Nm
		Gabelschaftklemmung: 6 Nm
Bremssattelbefestigung Vorderrad und Hinterrad	alle	6 Nm
Achse Vorderrad	alle	15 Nm
Achsmuttern Hinterrad	alle	23 Nm
Lockring Kassette	alle	40 Nm
Befestigungsschraube Schaltwerk	alle	10 Nm
Befestigungsschrauben Bremsscheiben	alle	4 Nm
Lockring Center Lock Bremsscheiben	alle	40 Nm
Befestigungsschraube Kurbel	alle	siehe aufgebrachtes Drehmoment
Innenlager	BSA	40 Nm
Pedale	alle	35 Nm
Bedienelemente am Lenker	alle	siehe aufgebrachtes Drehmoment* zusätzlich Angaben des Lenkerherstellers beachten!
Gewindeösen am Rahmen	-	2 Nm*

*Bei diesem Drehmoment handelt es sich um einen Wert, der nicht überschritten werden darf. Im Regelfall ist ein geringeres Drehmoment für eine sichere Verbindung ausreichend. Speziell bei Verwendung von Montagepaste kann das Drehmoment oft deutlich unter diesen Wert reduziert werden da die Feststoffpartikel in der Montagepaste die Reibung deutlich erhöhen.

Tipp: Je geringer das Anzugsdrehmoment der Schrauben, umso weniger wird das Bauteil belastet - speziell wichtig ist das bei Carbonkomponenten.

8.6 Hinterrad aus- und einbauen



Hinterrad ausbauen

1. Schalte auf das kleinste Ritzel.
2. Löse den Steckverbinder (3).
3. Löse die Achsmuttern (1) und schraube sie vollständig von der Achse ab.
4. Nimm die Sicherungsscheiben (2) von der Achse ab.
5. Nimm das Hinterrad aus dem Rahmen. Stelle sicher, dass du dem Rad Platz lässt, indem du das Schaltwerk von der Kassette wegdrückst.
6. Stelle sicher, dass du den Rahmen nicht mit dem Scheibenrotor beschädigst, wenn du das Rad aus dem Rahmen nimmst.

Hinterrad einbauen

1. Schiebe das Hinterrad vorsichtig zwischen die Ausfallenden.
   → Stelle sicher, dass sowohl die Bremsscheibe als auch der Bremssattel perfekt ausgerichtet sind, um Schäden am Rahmen oder Bremssattel zu vermeiden.
   → Stelle sicher, dass der obere Teil der Kette auf der Kassette liegt, während der untere Teil der Kette unter der Kassette verläuft und nicht die Aussparungen blockiert.
   → Stelle sicher, dass der Motorstecker nach unten zeigt.
2. Sobald das Rad einwandfrei in den Aussparungen sitzt, stecke beide Sicherungsscheiben (2) auf die Achse und schraube die Achsmuttern (1) auf die Achse.
   → Stelle sicher, dass die abgeflachten Seiten der Sicherungsscheiben auf den flachen Seiten der Achse aufliegen und dass die Nasen der Sicherungsscheiben im Ausfallende positioniert sind (siehe A).
3. Ziehe die Achsmuttern mit 23 Nm an.
4. Prüfe die sichere und korrekte Montage des Hinterrads.

8.7 Tausch von Bauteilen

Nicht alle Teile an deinem E-Bike dürfen ohne Weiteres getauscht werden. Die beiden Verbände „*Zweirad-Industrie-Verband*“ (ZIV) und „*Verbund Service und Fahrrad*“ (VSF) haben einen gemeinsamen Leitfaden entwickelt. Dieser definiert die Bedingungen unter denen die Bauteile an deinem E-Bike getauscht werden dürfen. Die Bauteile deines E-Bikes sind dabei in vier Kategorien aufgeteilt:

Kategorie 1: Bauteile, die nur nach Freigabe des Antriebsherstellers oder von Rose Bikes getauscht werden dürfen

- Motor
- Sensoren
- Elektronische Steuerung
- Elektrische Leitungen
- Bedieneinheit am Lenker / Display
- Akku-Pack / Ladegerät

Kategorie 2: Bauteile, die nur nach Freigabe von Rose Bikes getauscht werden dürfen

- Rahmen
- Federbein
- Starr- oder Federgabel
- Bremsanlage
- Gepäckträger (Gepäckträger bestimmen unmittelbar die Lastverteilung am Rad. Sowohl negative wie positive Veränderungen ergeben potentiell ein anderes Fahrverhalten als vom Hersteller impliziert.)

Kategorie 3: Bauteile, die nur nach Freigabe von Rose Bikes oder nach Freigabe des Bauteilherstellers getauscht werden dürfen

- Tretkurbel (wenn die Abstände Tretkurbel - Rahmenmitte (Q-Faktor) eingehalten werden)
- Laufrad (wenn die ETRTO eingehalten wird)
- Kette / Zahnriemen (wenn die Originalbreite eingehalten wird)
- Felgenband (Felgenband und Felgen müssen aufeinander abgestimmt sein. Veränderte Kombinationen können zum Verrutschen des Felgenbands und somit zu Schlauchdefekten führen.)
- Reifen (Die starke Beschleunigung, das zusätzliche Gewicht und dynamischeres Kurvenfahren machen den Einsatz von Reifen notwendig, die für den E-Bike Einsatz freigegeben sind. Dabei gilt zu berücksichtigen, dass die ETRTO eingehalten wird.)
- Bremszüge / Bremsleitungen
- Bremsbeläge
- Lenker und Vorbau (Soweit die Zug- und / oder die Leitungslängen nicht verändert werden müssen.)
- Sattel und Sattelstütze (Wenn der Versatz nach hinten im Vergleich zur originalen Sattel / Sattelstützeneinheit nicht größer als 20 mm ist. Eine veränderte Lastverteilung außerhalb des vorgesehenen Verstellbereichs führt ggf. zu kritischen Lenkeigenschaften. Dabei spielt auch die Länge der Sattelstreben am Sattelgestellt und die Sattelform eine Rolle.)
- Scheinwerfer (Scheinwerfer sind für eine bestimmte Spannung ausgelegt, welche zu den Akkus im E-Bike passen müssen. Zusätzlich ist die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) zu gewährleisten, wobei der Scheinwerfer einen Teil der potentiellen Störleistung ausmachen kann.)

Kategorie 4: Bauteile, für die keine spezielle Freigabe notwendig ist

- Steuerlager
- Innenlager
- Pedale (wenn das Pedal zum Serien-/Originalpedale nicht breiter ist)
- Umwerfer und Schaltwerk (alle Schaltungsbestandteile müssen für die Gangzahl passend und untereinander kompatibel sein)
- Schalthebel / Drehgriff
- Schaltzüge und Hüllen
- Kettenblätter / Zahnkranz (wenn die Zähnezahl und der Durchmesser gleich dem Original ist)
- Speichen
- Schlauch (gleicher Bauart und mit gleichem Ventil)
- Rücklicht, Rückstrahler, Speichenreflektoren
- Ständer
- Griffe mit Schraubklemmung
- Glocke

1. General information 35
1.1 Explanation of symbols used 35
1.2 Target group 35
1.3 Requirements for the rider 35
1.4 Operating instructions of the component manufacturers 35
1.5 Tools 35
1.6 The special properties of carbon 36
1.7 Installation and replacement of components and accessories 36
1.8 Warranty and guarantee 36
1.9 Parts subject to wear 36
1.10 Weight limit 36
1.11 Exclusion of liability 37

2. Safety 38
2.1 General safety 38
2.2 Safe use of the battery pack 39
2.3 Safe use of a luggage rack 41
2.4 The rider's duty of care 41
2.5 Safety on public roads 42
2.6 Intended use 43

3. Installation 44
3.1 Required tools 44
3.2 Straightening the handlebar and adjusting the headset play 44
3.3 Adjusting the angle of the handlebar [Rose ALR] 45
3.4 Setting the saddle height 46
3.5 Adjusting the saddle angle 47
3.6 Mounting the mudguards and luggage racks 48
3.7 Installing the pedals 49

4. Riding 50
4.1 Charging the battery 50
4.2 Switching the system on / off 50
4.3 Battery status display 50
4.4 Choosing the assistance level 50
4.5 Controlling the light 50
4.6 Extended features 51

5. The first ride and getting used to your new bike 52

6. Before and after your ride 53
6.1 Before your ride 53
6.2 After your ride 54
6.3 After a crash 54

7. Transport, storage and disposal 55
7.1 Transport by car 55
7.2 Transport on a hitch or roof rack 55
7.3 Bike storage 55
7.4 Bike shipping 55
7.5 Battery shipping 56
7.6 Disposal 56

8. Maintenance and care 57
8.1 Rose Bike Service 57
8.2 Bike maintenance 57
8.3 Tyre pressure 59
8.4 Further information 59
8.5 Rear wheel installation and removal 60
8.6 Replacement of parts 61

1. General information

This manual is a key component for a safe and damage-free assembly, use and maintenance of your bike. It provides you with the most important information for your bike, helps you assemble your bike and gives you tips that are helpful for the entire life of your bicycle. If you have any doubts or uncertainties about working on your bike, please consult a qualified bicycle mechanic.

Please read this manual carefully before taking the first ride on your new bike and make sure you understand everything. Ensure that third-party users are also informed about the contents of this manual and that they understand and follow all instructions.

Keep this manual for future reference. If you sell or give away your bike, please also include this manual.

This manual is also available on rosebikes.com/manuals.

1.1 Explanation of symbols used

DANGER

...indicates a hazard with a high level of risk which, if not avoided, will result in death or serious injury.

WARNING

...indicates a hazard with a high level of risk which, if not avoided, can result in death or serious injury.

CAUTION

...indicates a hazard with a low level of risk which, if not avoided, may result in minor or moderate injury.

NOTE

...indicates a hazard for material goods.

1.2 Target group

This manual is intended for you, the owner of the ROSE bike.
Assembly and maintenance works of the bike require basic knowledge in bicycle technology. If in doubt, please consult a qualified bicycle mechanic. Improper assembly or incorrect maintenance of your bike may result in serious accidents with fatal consequences!

1.3 Requirements for the rider

The rider must be mentally and physically able to safely operate the bicycle over a longer period of time and longer distances. For newcomers and returners, special cycle training programmes are recommended.

1.4 Operating instructions of the component manufacturers

This manual contains all information you need for a safe use of your bike. In addition to this manual, your bike may also come with some product information or manuals from various component manufacturers. If required, further information on e.g. assembly and adjustment as well as specific product information can be found here. The owner's manuals of some manufacturers may only be available online (see also "8.4 Further information" on page 59).

1.5 Tools

All work on your bicycle requires the use of appropriate tools. Screw connections must be tightened to a defined torque using an appropriate torque wrench.

A proper installation and removal of components can only be guaranteed when using perfectly functioning and undamaged tools.

1.6 The special properties of carbon

Carbon frames must not be clamped (e.g. into a workstand) or subjected to pressure in any other way. Always tighten carbon parts to the prescribed torque.

Damages to carbon components might not show up immediately. If in doubt, please consult a qualified bicycle mechanic.

Carbon parts have a limited lifespan. Handlebars, seat posts, stems, cranks and wheels made from carbon should be replaced regularly (e.g. every three years). We recommend replacing ROSE frames and forks made from carbon every six years.

Heat permanently damages the carbon structure. Carbon parts must not be stored close to heat sources or in a vehicle in direct sunlight.

UD carbon frames may have a blotchy and uneven surface structure. This is what characterizes the UD look. This is no defect or fault.

1.7 Installation and replacement of components and accessories

Trailers and child bike seats

Bike trailers must only be attached to the rear axle of your bike with special hitches. Child seats and trailers with clamp mounting on the seat post or frame must not be used. Do not exceed the bicycle's maximum load with the addition of a trailer.

Luggage racks / mudguards

For instructions on mounting mudguards and luggage racks, see "3.6 Mounting the mudguards and luggage racks" on page 48.

Replacement of components

Before installing components and accessories, please read the respective manufacturer's manual.

Do not exceed the maximum system weight (see "1.10 Weight limit" on page 36) even with all add-on parts and accessories fitted!

As e-bike components are subjected to heavy loads, you cannot simply replace them. In most cases, you must obtain approval from ROSE Bikes or the component manufacturer before replacing a component. Also see "8. Maintenance and care" on page 57. Please contact ROSE Bikes in case of any questions.

1.8 Warranty and guarantee

For all information on warranty and guarantee see rosebikes.com/termsandconditions.

If you want to make a warranty claim for your bike or individual components, you are obliged to return the entire bike and not just the defective components. This is the only way we can check whether the requirements for statutory warranty claims have been met.

1.9 Parts subject to wear

The components listed below should be checked regularly and replaced, if necessary:

- Tyres and tubes
- Brake discs and brake pads
- Bearings (headset, bottom bracket, hub bearings)
- Chain, cassette and sprockets
- Handlebar and stem, handlebar tape and grips
- Saddle and seat post
- Grease, lubricant, hydraulic oil and brake fluid
- Gear cables and housings
- Stickers and paint
- Drive and battery

1.10 Weight limit

The ROSE BACKROAD AL PLUS is designed for a maximum weight of 110 kg. It is derived from the weight of the cyclist, bicycle (BACKROAD AL PLUS 13.6 kg (+/- 5%), BACKROAD AL PLUS EQ 16.1 kg (+/- 5%)), gear (helmet, backpack, shoes, clothes), luggage as well as any trailer and its contents.

1.11 Exclusion of liability

The activities described in this manual should only be carried out by people with sufficient expertise.

The user is liable for damages resulting from:

- Misuse or any other cause beyond the range of the intended use (see “2.6 Intended use” on page 43)
- Non-compliance with safety regulations
- Improper assembly, repair and maintenance
- Use of unapproved replacement parts and accessories
- Change of construction

If in doubt, please consult the ROSE service team or a qualified bicycle mechanic.

2. Safety

2.1 General safety

WARNING

Risk of injury due to insufficient safety equipment!

Effective protective cycling equipment helps increase your personal safety.

- Always wear a helmet.
- Always wear highly visible and reflective clothing.

WARNING

Risk of accident due to improperly installed components!

Any improperly assembled components could loosen during the ride!

- Always follow the assembly instructions included in this manual.
- If in doubt, please consult the Rose service team or a qualified bicycle mechanic.

WARNING

Risk of accident due to reduced braking performance caused by brake pads that are not broken in!

Disc brakes can only achieve full braking power when the brake pads are broken in. Choose a place away from public roads to break in the pads.

- Brake 20 to 30 times with the front or rear brake from a speed of 30 km/h down to 5 km/h and repeat the process for the second brake. You should brake as hard as possible without locking either of the wheels.
- In addition, please see the brake manufacturer's instructions for more information (see enclosed manual).

WARNING

Risk of accident due to sudden failure of pre-damaged components!

A fall or unforeseeable events can cause damages to components of your bike. Even though you might not immediately notice those damages, it is always possible that pre-damaged components deform or break while riding.

- Regularly check your components for damages.
- Components that are subject to high stress must be regularly replaced and checked by a qualified bicycle mechanic.

WARNING

Risk of injury due to accidental activation of the e-bike drive system!

- Always deactivate the system and secure it against unintended activation before working on the electric bicycle (e.g. servicing, repair, assembly, maintenance works), as well as before transport (e.g. by car or plane) and storage.

WARNING

Danger caused by increasing the maximum speed or speed limitation of the e-bike!

E-bike tuning bears incalculable liability risks as well as the risk of irreversible damage to the system!

- It is not permissible to modify the e-bike drive system.
- It is not permitted to mount any products that might be able to increase the power of the e-bike system.
- Improper use of the e-bike drive system endangers your safety and the safety of other road users.
- If you cause an accident due to manipulations, you risk high liability costs and criminal prosecution.
- All components are adapted to the original performance data of the e-bike. Higher loads may overload the system, reduce its life and irreversibly damage the components on the long term.
- Guarantee and warranty claims are lost.

2.2 Safe use of the battery pack

In addition to the safety instructions below, please also follow the instructions described in “8. Transport, storage and disposal” on page 58.

WARNING

Risk of injury due to escaping liquids or vapours!

Damages or improper use may cause liquid or gas to escape from the battery. This can lead to skin irritation, eye irritation, respiratory irritation or burns!

- Avoid contact with escaping gas or liquid.
- In case of contact with skin, wash off with water.
- In case of contact with the eyes, seek medical assistance.
- If irritation of the respiratory tract occurs, supply fresh air and consult a doctor if necessary.

WARNING

Risk of injury due to a damaged battery pack!

E-bike batteries have a very high energy density. Damages to the battery and a sudden discharge may cause dangerous situations!

- If you find any damages, please contact the Rose bike service team!
- In the following cases, the battery must no longer be used:
  - The battery is damaged or deformed or the housing is cracked.
  - Liquids or vapours escape from the battery.
  - The battery heats up strongly or becomes very hot.
  - In the event of malfunctions.
- If one of the above-mentioned errors occur, the following measures must be taken:
  - Go away from the battery far enough to not inhale escaping vapours and not get in touch with escaping liquids.
  - Remove all flammable materials around the battery.
  - Make sure the area around the place of storage is safe.
  - Store the battery in a fireproof container or on the ground.

WARNING

Risk of injury due to improper handling of the battery or its use in a way that is not intended!

- Only use the battery in combination with the appropriate e-bike drive system.
- The battery is designed for use in accordance with the intended use of your e-bike (see “2.6 Intended use” on page 45). Any other use may cause damages to the battery.
- The battery is designed for the following temperature ranges:
  - Operating: Optimal: +20 °C to +35 °C. Maximum range: -20 °C to +60 °C.
  - Charging: Optimal: +20 °C to +35 °C. Maximum range: +5 °C to +45 °C. Do not charge below 0 °C, as this might lead to damage.
  - Storing: Optimal: +10 °C to +20 °C. Prolonged storage at temperatures below +10 °C or significantly above +20 °C can reduce the service life.
- The battery needs to be recharged at least every 3 months when not in use in order to prevent excessive discharge.
- Protect the bicycle and the battery from the weather and do not store them in direct sunlight for longer periods to prevent them from heating up.
- Follow the instructions for storing the bike / the battery, see “8.3 Bike storage” on page 58.
- Only use approved models when replacing the battery pack (also see “8.6 Replacement of parts” on page 61).

WARNING

Risk of injury due to short circuits, explosions and fire caused by the battery or charger!

- Batteries must not be subjected to mechanical impacts.
- Do not open the battery or the charger. Otherwise, there is the risk of a short circuit.
- Keep the battery away from heat (and out of permanent sunlight) and fire and never drop it into water.
- Do not store or operate the battery near hot or inflammable objects.
- Keep the battery and charger away from paper clips, coins, keys, nails, screws or other metal items when not in use to prevent shorting exposed battery contacts.

WARNING

Risk of injury due to improper charging of the battery!

Improper charging may cause the battery or other inflammable materials nearby to catch fire.

- Only use the original charger.
- Switch off the e-bike before connecting or disconnecting the charger.
- The contacts of the charger connection as well as the charger must be clean and dry before connecting the charger.
- The bike must not be moved during charging.
- Charging the battery may only take place in an environment protected from the weather.
- Never use a charger if you suspect or know it is defective.
- When the charger connection is not in use, it must be covered with the dust cover.
- The charger or battery must not be kept near inflammable materials while charging.
- The charger must not be covered, e.g. with a cloth, during charging.
- Only charge the battery when dry.
- The surrounding temperature during charging may not be below 0 °C or above +40 °C.
- Ideally, there should be a smoke detector nearby to detect possible smoke development at an early stage.
- Do not leave the charger connected to the battery for more than 5 hours.

2.3 Safe use of a luggage rack

WARNING

Risk of accident due to improper handling of the luggage rack!

Improper handling of a pannier rack or the luggage attached to it may lead to serious crashes.

- Never exceed the rack's maximum load limit of 8 kg per side.
- Do not exceed the weight limit of the bicycle even when the rack is loaded (see "1.10 Weight limit").
- A loaded rear rack may change the steering and braking characteristics of your bike.
- Always attach additional accessories for the rack (e.g. panniers) according to the manufacturer's instructions.
- Ensure lights or reflectors are not obstructed when the pannier is attached.
- Distribute weight evenly on both sides of the rack.
- Secure luggage against sliding or falling down. Make sure there are no loose parts hanging down.
- Secure and regularly check the rack's mounting brackets.
- Racks must not be modified.
- Do not attach trailers to the rack.

2.4 The rider's duty of care

Following the instructions specified in this manual does not absolve the riders from their duty of care to ensure that their bike is always in good condition. If there are any questions, consult a qualified bicycle mechanic or the Rose service team.

WARNING

Risk of accident due to insufficient equipment for use on public roads!

The equipment prescribed for bicycles on public roads has the primary intention of ensuring cyclist visibility. If you as a cyclist are overlooked or seen too late, accidents with serious consequences can occur.

- Your bike must be equipped with all country-specific components required for public road traffic!
- In addition to the risk of accidents, non-compliance with the regulations can lead to the imposition of fines and loss of insurance coverage.
- For tours abroad or cross-border tours, observe the legal requirements applicable there.

Germany

In Germany, the necessary equipment for public road traffic is regulated in the “Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung” (StVZO). The following equipment must be installed:

Description	Special notes:
White front light and red rear light	A white front light and a red rear light must be fitted when riding at dusk, after dark or in conditions with poor visibility. Make sure all lights are properly fitted, secured against unintentional adjustment under normal circumstances and ready for use at all times. Adjust the front light properly to avoid blinding or impairing the view of other road users. Lights must not be covered.
White reflector and red reflector	A white front reflector and a red rear reflector must be permanently attached and must not be covered.
Pedal reflector	Both pedals should have front-facing and rear-facing, yellow reflectors.
Spoke reflector	Fit two spoke reflectors each to the front and rear wheel. As an alternative, you can use tyres with reflective strips or spoke sticks on each spoke.

Switzerland

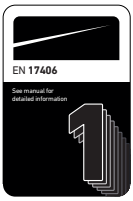
In Switzerland, the necessary equipment for public road traffic is regulated in the "Verordnung über die technischen Anforderungen an Straßenfahrzeuge" (VTS). The following equipment must be installed:

Description	Special notes:
White headlight	Front and rear light can be permanently attached or removable. Front and rear light must be switched on every time you ride. Front and rear light must not flash and must not blind other road users. Lights and reflectors must not be covered.
Red rear light	
White reflector	At least one front-facing and one rear-facing reflector with a surface of at least 10 cm^2 must be permanently attached. The reflectors must be visible at night in good weather at 100 m when hit by a motor vehicle’s full beam.
Red reflector	
Pedal reflector	The pedals should have front and rear reflectors with a surface of at least 5 cm^2. This excludes racing pedals, safety pedals and similar.

2.6 Intended use

The intended use for ROSE bikes is divided into six different categories – ranging from use on paved roads through to downhill or freeride use. The bikes must only be used in accordance with their intended purpose/use. Otherwise, the user takes responsibility.

The ROSE Backroad AL PLUS is intended for use in category 2!



Category 1

Includes all bikes and e-bikes that should only be used on normal, paved roads, where the tyres are permanently touching the ground at the average speed and there are only occasional light drops.

Average speed 15 to 25 km/h

Height of drops: <15 cm

Recommended rider skills: no particular rider skills necessary



Category 2

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1, as well as on unpaved roads and gravel paths with moderate inclines and descents. These conditions can lead to contact with uneven terrain and the tyre repeatedly losing contact with the ground. Drops are limited to a height of 15 cm or less.

Average speed 15 to 25 km/h
Height of drops: <15 cm
Recommended rider skills: none



Category 3

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1 and 2, as well as on rough trails, uneven and unpaved streets, as well as difficult terrains and undeveloped paths. Also applies to bikes that require technical knowledge to ride. Jumps and drops should not exceed 60 cm.

Average speed: not relevant
Height of drops and jumps: <60 cm
Recommended rider skills: technical skills and practice required



Category 4

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1, 2 and 3, as well as for downhill rides on unpaved roads at speeds under 40 km/h. Jumps should not exceed 120 cm.

Average speed: not relevant

Height of drops and jumps: <120 cm

Recommended rider skills: technical skills, practice and good bike control required



Category 5

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1, 2, 3 and 4, and that are designed for extreme jumps or downhill rides on unpaved roads at speeds of more than 40 km/h or a combination of the above.

Average speed: not relevant

Height of drops and jumps: >120 cm

Recommended rider skills: excellent technical skills, practice and bike control required



Category 6

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1 and that are also used for high speeds of more than 50 km/h, such as for downhill and sprints.

Average speed 30 to 55 km/h

Height of drops: <15 cm

Recommended rider skills: technical skills and practice required

3. Installation

Depending on the bike model, different components may have been removed or repositioned for shipping. In addition, you have to install the pedals and check whether your bike is in a roadworthy condition.
Check the bike and its parts for transport damage after unpacking. If you find any damages, please contact the ROSE service team.

DANGER

Risk of accident due to improperly installes components!

Any improperly installed components could loosen during the ride!

- Always follow the installation instructions included in this manual.
- If in doubt, please consult the ROSE service team or a qualified bicycle mechanic.

3.1 Required tools

Depending on bike model and equipment, you will need the following tools for assembly:

- 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm hex wrench
- Torque wrench with a 4 mm, 5 mm, 6 mm and 8 mm hex drive
- 15 mm open-ended spanner

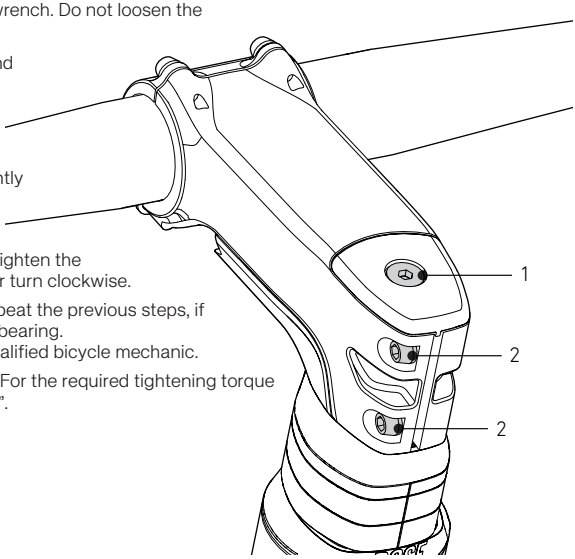
3.2 Straightening the handlebar and adjusting the headset play

CAUTION

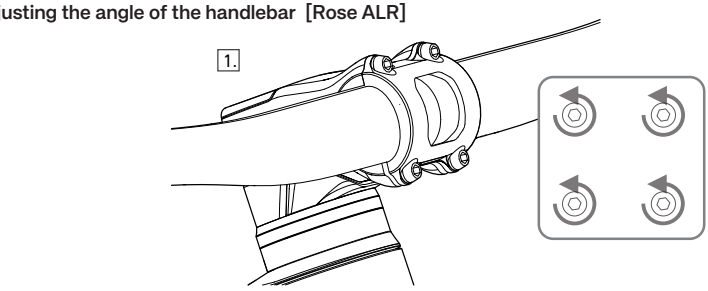
The adjusting bolt for the headset play (1) does not serve to tighten the stem, but only to adjust the bearing play!

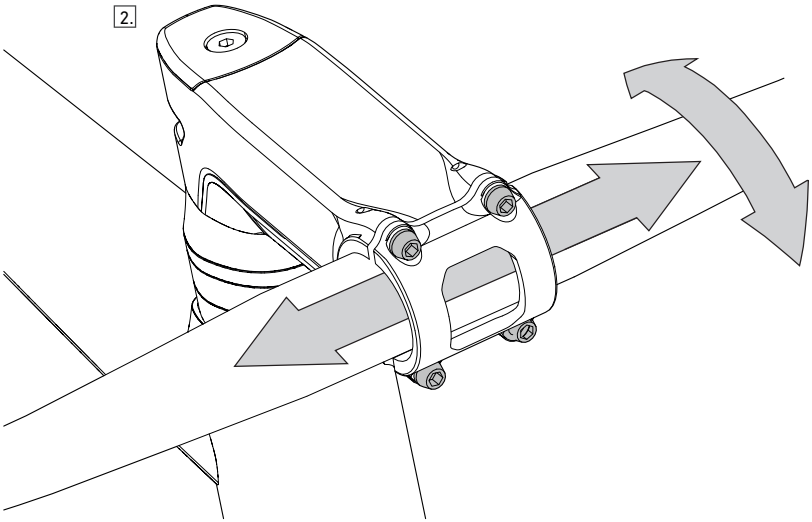
1. Loosen the stem clamp bolt(s) (2) with a hex wrench. Do not loosen the adjusting bolt for the headset play (1).
2. Turn the handlebar in the direction of travel and align it with the front wheel.
   Rotate the spacers underneath the stem and align them as well.
3. Check the headset for play by pulling the front brake and trying to push the bike gently backwards and forwards.

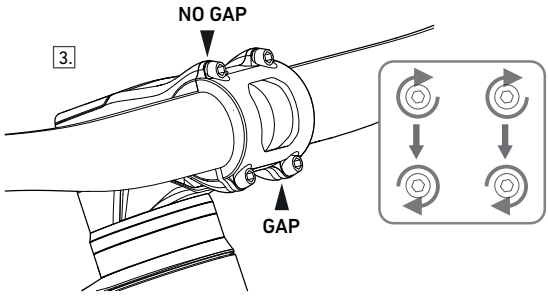
   → No play should be noticeable.
4. If you feel any movement inside the headset, tighten the adjusting bolt for the headset play (1) a quarter turn clockwise.
5. Check the headset once again for play and repeat the previous steps, if need be, until there is no more play inside the bearing.
   If in doubt, seek professional advice from a qualified bicycle mechanic.
6. Tighten the stem clamp bolt(s) (2) alternately. For the required tightening torque see the stem of your bike or chapter “Torques”.



3.3 Adjusting the angle of the handlebar [Rose ALR]







1. Loosen the handlebar clamp bolts by turning them anti-clockwise until the angle of your handlebar can be adjusted.
2. Centrally align the handlebar and adjust the angle.
3. First tighten the two upper bolts alternately to a torque of 6 Nm.
   Then tighten the two lower bolts alternately to a torque of 6 Nm.
   → After tightening the bolts, there must be a gap at the underside of the stem (“GAP”) between the stem and the handlebar clamp.
   → At the top of the stem, there must be no gap between the stem and the handlebar clamp (“NO GAP”).

3.4 Setting the saddle height

DANGER

Raising the seat post above the minimum insertion mark may cause accidents or damage!

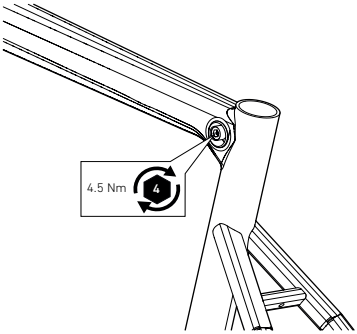
If the seat post is not inserted to the minimum insertion mark, it may break or damage the frame.

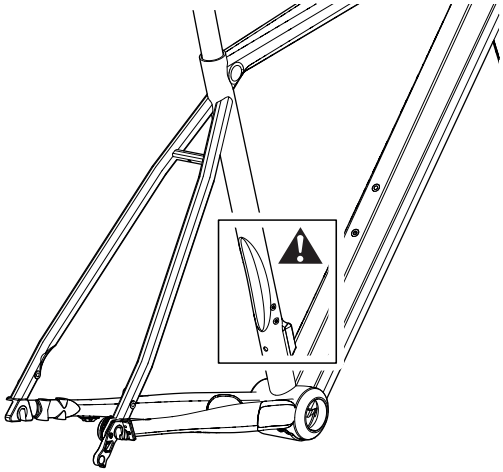
- The seat post must not be extended further than the limit mark!
- When cutting down the seat post, the original minimum insertion mark is no longer valid. Make sure to insert the seat post at least 10 cm into the frame.

NOTE

Exceeding the maximum insertion mark may cause damage to the frame!

The seat tube of the frame tapers towards the bottom. The seat post must not touch this area during operation.

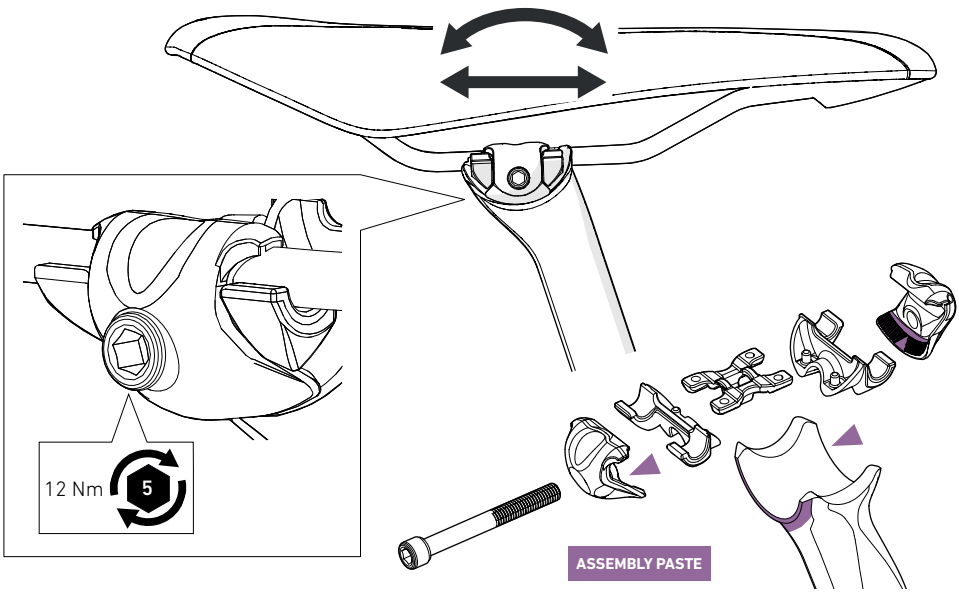




1. Open the clamp bolt. ATTENTION: Do not unscrew the bolt completely!
2. Carefully slide the seat post into the seat tube, until you have reached the desired saddle height.
   → Make sure that the minimum insertion depth is not visible after adjusting the saddle height!
   → The seat tube of the frame tapers towards the bottom. The seat post must not touch this taper during operation.
3. Tighten the clamp bolt to a torque of 4.5 Nm.
4. Get on your bike and check whether the seat post height is right.

3.5 Adjusting the saddle angle

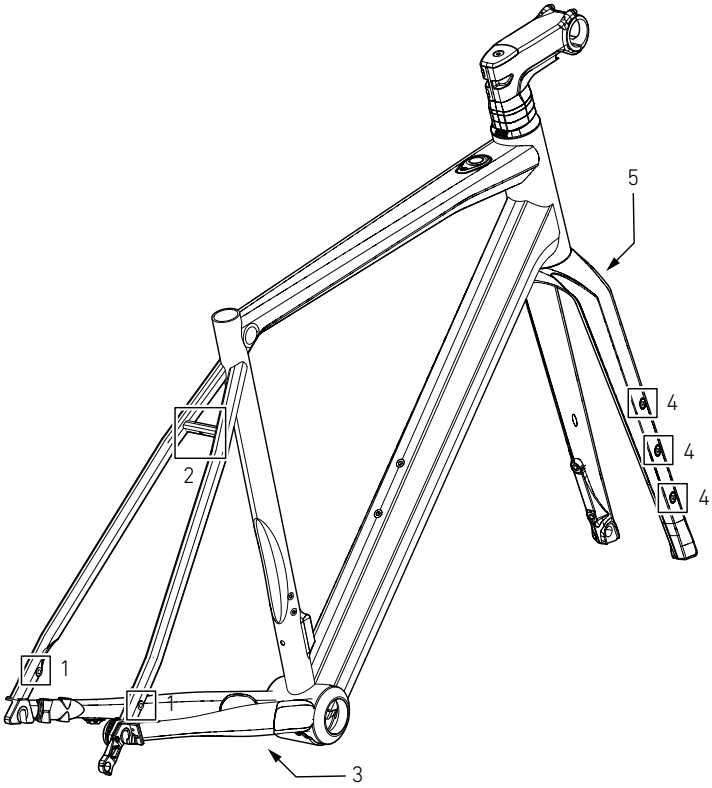
Adjusting the saddle angle on a saddle with one bolt clamp



1. Loosen the clamp bolt by about 2 turns. ATTENTION: Do not unscrew the bolt completely!
2. Adjust the position and the angle of the saddle according to your preferences.
3. Tighten the clamp bolt to a torque of 12 Nm.

When dismantling the clamping device, new assembly paste should be applied to the clamping surfaces of the outer clamping shells and the seat post (see figure).

3.6 Mounting the mudguards and luggage racks



Rear rack / mudguard on the rear wheel

The frame of the ROSE Backroad AL PLUS has eyelets on the dropouts (1) and at the seat stay bridge (2) to which a luggage rack or a mudguard can be attached.

The maximum load of the luggage rack on the rear wheel must not exceed 8 kg per side!

The screws in the threaded eyelets may only be tightened with a maximum torque of 2 Nm.

Front rack / mudguard on the front wheel

CAUTION

Risk of accident due to a damaged fork caused by using incompatible mounts!

If you use accessory mounts on the fork that do not rest on the thread rivets, the thread rivets and thus the fork will be damaged by tightening the fastening bolts.
Torn thread rivets can affect the strength of the fork and lead to falls and accidents!

- Only use mounts that rest fully on the fork.

A mudguard and/or luggage rack can be attached via the threaded eyelets on the fork (4/5). No lowrider may be mounted!

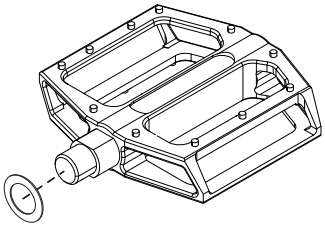
The maximum load on the fork must not exceed 3 kg per side.

The screws in the threaded eyelets may be tightened with a maximum torque of 2 Nm.

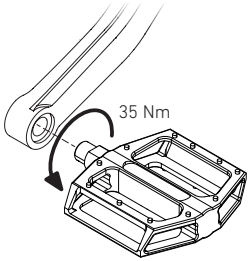
3.7 Installing the pedals

i	One of the pedals has a right- and the other a left-hand thread. Most pedals have the letter “L” and “R” stamped on for the mounting side. Some pedals come with a groove in the left pedal axle. For more details, see the manufacturer‘s manual.

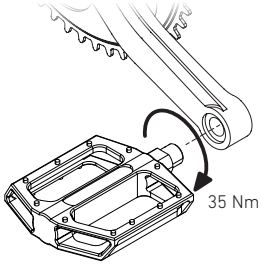
1. Check if your bike was supplied with washers and slide both washers onto the pedal axles – if present.



2. Turn the left pedal anti-clockwise to screw it into the thread of the left crank arm and tighten the pedal to a torque of 35 Nm.



3. Turn the right pedal clockwise to screw it into the thread of the right crank arm and tighten the pedal to a torque of 35 Nm.



4. Riding

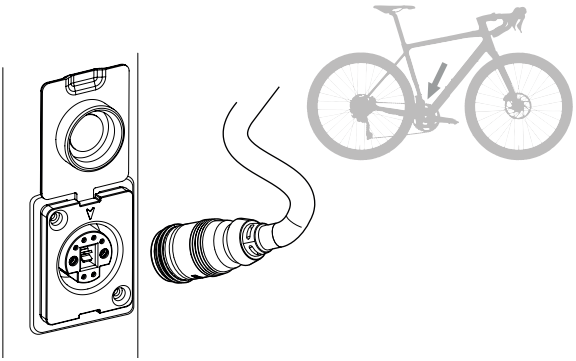
4.1 Charging the battery

Be sure to follow the safety instructions when handling the battery: “2.2 Safe use of the battery pack”.

Fully charge the battery before the first ride.

1. Fold away the dust cap on the charging port.
2. First connect the charger to the mains and then to the charging port on the bike.

   → The battery is fully charged when the LED on the charger shines white.

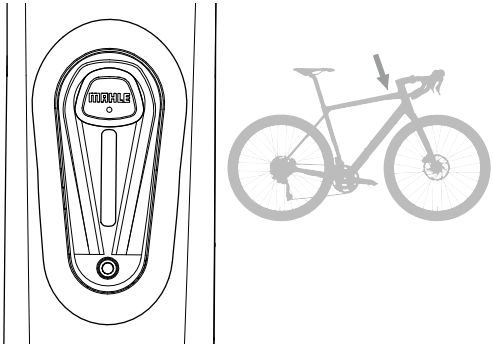


4.2 Switching the system on / off

1. To switch the system on, briefly press the on/off button on top of the top tube.

   → The system is activated and the LED lights up.
2. To switch the system off, press the on/off button on top of the top tube for 2 seconds.

   → The system is switched off. The LED turns off.



4.3 Battery status display

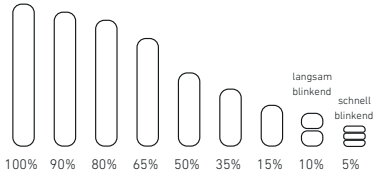
The LED bar on the control unit indicates the current charge level of the battery. When the battery is fully charged, the entire bar lights up. As the battery discharges, the LED bar also decreases, representing the decreasing charge.

4.4 Choosing the assistance level

By pressing the on/off button several times, you can choose between 3 assistance levels*:

- Press once: Assistance level 1: On / Off button lights up green
- Press twice: Assistance level 2: On / Off button lights up orange
- Press three times: Assistance level 3: On / Off button lights up purple

Once the highest assistance level is reached, the system restarts the cycle by pressing the button, without assistance.



*The system has three different support levels that can be set by the user via the MAHLE My SmartBike APP. In addition, the "Smart Assist" mode can be activated via the app, in which a fourth support level is displayed. This additional support level is displayed in the colour turquoise after activation.

4.5 Controlling the light

In the "EQ" model variant of the Backroad AI Plus, the lighting system can be individually configured via the MAHLE My Smart Bike app. There are two modes to choose from for controlling the lighting:

- Always-on mode: The lights remain switched on as long as the bike is not switched off. This mode is preconfigured.
- Always-off mode: The lights remain switched off.
- Automatic mode: With the ambient light sensor and depending on the ambient conditions, the central control unit automatically activates/deactivates the lighting.

4.6 Extended features

By downloading the MAHLE My Smart Bike app, your mobile phone can be turned into a bike computer.

Visit my-smartbike.com to get information about your activities and your bike. To do so, use the same user account that you have entered for the MAHLE My Smart Bike app on your mobile phone. Here you can view bike status, activities, reports, location and theft alerts, change ownership and check the online manuals.

5. The first ride and getting used to your new bike

Make yourself familiar with the handling and brakes of your bike away from public roads. Always remember to wear a helmet! Only slowly increase the difficulty of the terrain or cycling manoeuvres.

Requirements:

- The bike is assembled in accordance with the chapter “Bike assembly” (see “3. Installation“).
- The saddle height is properly adjusted to guarantee a comfortable ride and to ensure you can get on and off the bike easily.
- All tasks from the chart “Before your ride” (see “6. Before and after your ride“) have been completed.

Brakes:

1. Brake in the brake pads.
   Choose a road away from public roads and brake 20 to 30 times with one brake from a speed of 30 km/h down to 5 km/h. You should brake as hard as possible without locking either of the wheels. Repeat the process for the other brake. Only then, the brake can achieve its full braking power.
   In addition, please see the brake manufacturer’s instructions for more information (see enclosed manual).
2. Check the functioning of the brakes while riding.

i	The brake lever for the rear brake is located on the right-hand side of the handlebar, and the brake lever for the front brake is on the left-hand side. If the positioning of the brake levers on your bike is new and unfamiliar, you will have to be careful on your first rides. Make yourself familiar with the functioning and power of the brakes while riding at reduced speed. Many brakes offer the possibility to adjust bite point and lever reach. Please see the brake manufacturer’s instructions for more information (see enclosed manual).

6. Before and after your ride

6.1 Before your ride

To make sure your bike is safe to ride, you should carry out certain tasks before your ride. If there are any defects or flaws, you should have your bike inspected and repaired by a qualified bicycle mechanic. Never ride on a defective or malfunctioning bicycle!

	Task/Check	Before the first ride	Before every ride
Wheels	Check that the wheels are straight. Lift the wheels one after the other and spin them. → The wheels must spin smoothly. → The wheels must run true, without moving up and down or from side to side. → The tyres must not rub against the frame.	X	X
	Check the wheels for play in the hubs. Lift the wheels one after the other and move the wheels to the side. → There must be no noticeable play.	X	X
	Check the freehub mechanism of the rear hub to ensure proper engagement: Sit on your bike, pull the front brake and pedal with moderate force while standing. → The power must be transferred to the rear wheel. → The freehub must not slip.	X	X
	Check the tyre pressure: The best way to check the pressure of the tyres is to use a floor pump with a pressure gauge. → The tyre pressure must not fall below the minimum value or exceed the maximum value (see “8. Maintenance and care”).	X	X
	Check the tyres for damage and wear. → There must be no damages. → The tyres must not be so worn that the puncture protection belt or the carcass threads can be seen through the tread.	X	X
	Check whether the thru axles are properly attached.	X	X
Brakes	Check the bite point of the brakes: Pull one brake lever after the other while standing. → The bite point must be felt around half way down the brake lever travel.	X	X
	Check the braking performance: Pull one brake lever after the other while standing and push the bike backwards and forwards. → The front and rear wheel must lock when the brake lever is pulled.	X	X
	Check whether the brake hoses and connections are leaking brake fluid and check them for defects. → Brake fluid must not escape at the connections.	X	X
	Check the brake pads for wear. → The brake pad on the metal backing plate must be at least 0.5 mm thick.		X
	Check the disc rotor for wear. → Minimum thickness of brake rotors: See wear limit on the brake disc.		X
Parts	Verify the tight fit of the stem: Stand in front of the bike with the front wheel between your knees and try to turn the handlebar left and right. → It should not be possible to turn the handlebar with normal force.	X	X
	Check the headset for play: Stand next to your bike with both hands on the handlebar. Pull the front brake lever and gently push the bike backwards and forwards. → There should be no play in the headset.	X	X
	Make sure that all components are tight. → Tighten the components to the proper torque, if necessary (see “8.5 Torques”).	X	X

Frame	Check the frame for damage and deformation. → There must be no damages.	X	X
	Check whether all cables and hoses are in the cable clips and verify the tight fit of the clips. → All cables must fit firmly in the cable clips.	X	X

6.2 After your ride

WARNING

Brake failure or reduced braking power due to dirty brake pads or brake contact areas!

Brake pads and brake contact surfaces must be free from lubricating substances such as grease, oil (also skin oil), wax, silicone etc.! Brake pads or brake contact surfaces contaminated in this way must no longer be used!

6.2.1 Cleaning your bicycle

After your ride, you should clean your bike thoroughly using a soft cloth and clear water. Never use a high pressure washer!

Stubborn bits of dirt can be removed with a gentle cleaning agent. In this case, it is best to use washing up liquids for domestic needs. Pay attention to the notes and recommendations for use printed on the respective cleaner.

In addition, you will find numerous cleaning and care products for your bike on www.rosebikes.com.

After having cleaned your bike, you must lubricate the chain (see “6.2.2 Chain maintenance”).

6.2.2 Chain maintenance

The bicycle chain is the most important part of the drivetrain system. An oily chain attracts dirt and thus accelerates wear.

Please regularly follow the steps below to ensure the long and reliable service life of your chain:

1. Clean the chain with an oil-soaked cloth.
2. Lubricate the chain using chain oil.
3. Wipe away excess oil with a dry, lint-free cloth.

6.2.3 Parking your bike

Bicycles should always be parked safely and protected against falling down. Especially for lightweight bikes, it is often enough just to fall down onto an edge from a standing position to permanently damage the frame or components. Also see “6. Bike transport and storage”.

Secure your bike with a suitable lock to prevent unauthorised use and theft.

6.3 After a crash

WARNING

Risk of accident due to damaged or broken components!

Crashes or exceptional stresses may cause unnoticed and invisible damages.

- Riding with damaged, bent or even torn parts is extremely dangerous.
- After a fall, you should have your bike and its components checked by the Rose service team or a qualified bicycle mechanic.
- Never fix bent parts yourself, but replace them for your own safety.

Especially for lightweight bikes, it is often enough to fall down from a standing position to permanently damage the frame or components. If you suspect damage, you should always consult the Rose service team or a qualified bicycle mechanic.

Damages on aluminium parts are indicated by dents, cracks, deformations or discolorations. If you notice any sign of damage, the component or bike must no longer be used. If you suspect damage, you should always consult the Rose service team or a qualified bicycle mechanic.

7. Transport, storage and disposal

7.1 Transport by car

The best and safest way to transport your bike is inside a car. This way, your bike is perfectly protected from the elements and from theft. Yet there are some things you should bear in mind:

- The bike must not be stored close to heat sources or in a vehicle in direct sunlight.
- When removing the wheels, make sure to fit a protective spacer between the dropouts of frame or fork.

7.2 Transport on a hitch or roof rack

Rear bike racks with clamps for top, down or seat tube are not suitable for carbon frames. The clamping force of the clamps may damage the carbon structure.

Rims must be padded before fitting lashing straps or ratchet systems.

When transporting several bikes on a hitch or roof rack, please make sure that there is sufficient space or padding between the bikes.

If you want to transport bikes with carbon wheels on a hitch rack, please make sure that there is enough distance between the exhaust pipe and the wheel. The minimum distance is 45 cm behind the exhaust pipe and at least 20 cm on top.

Please also note the instructions of the bike rack manufacturer.

7.3 Bike storage

You should park your bike using an appropriate cycle stand which ideally only holds the rear wheel. Make sure to check the tyre pressure if the bike has been standing for a long time. You should not park your bike for longer periods of time with no air in the tyres.

As the battery is permanently installed inside the bicycle frame, special regulations apply to the storage of the bicycle:

- Store the bike in a dry, well ventilated place.
- Protect the bicycle from moisture and water.
- The bike should not be stored at temperatures below 10 or above 40°C.
- Do not leave the bike in the car during summer and do not expose it to direct sunlight during storage.

Recharge the battery before and during storage

If the battery is not used for a longer period, you should charge it fully. Check the battery charge after 2 months and recharge the battery to about 100 % if necessary. Recharge the battery at least every 2 months to prevent a deep discharge.

Attention: Storing an empty battery pack for a longer period may damage the battery despite its low self-discharge and reduce the battery capacity. It is not recommended to have the battery pack permanently connected to the charger.

7.4 Bike shipping

1. Turn the handlebar down.
2. Turn the handlebar through 90 degrees.
3. Fasten all loose or movable parts or wrap them sufficiently. Sharp or pointed components should be wrapped additionally to make sure they won't damage other parts of your bike and won't tear through the outer packaging.
4. Position the cardboard box at the rear on the drive side.
5. Protect the top tube from damages through the handlebar by using appropriate material (e.g. foam tubing).

7.5 Battery shipping

The battery is subject to the Transportation of Dangerous Goods (TDG) Act and its regulations. Private users can transport undamaged battery packs by road without further requirements.

When shipped by commercial users or transported by third parties (e.g. air transport or forwarding company) though, the battery must meet special packing and labelling instructions (e.g. as laid out in the transport regulations of the ADR):

- Only ship the battery pack when the housing is undamaged.
- Mask off all battery contacts and carefully wrap the battery pack so it won't move inside the packaging.
- Make the parcel service aware of the fact that the package contains dangerous goods.
- Additionally observe any supplementary national regulations.

If you have any questions regarding the transport of your battery pack, please contact a qualified bicycle mechanic or the Rose Bike service.

7.6 Disposal

Disposal of Batteries and Rechargeable Batteries

Do not dispose of batteries and rechargeable batteries as household waste. You are obliged to collect waste batteries and accumulators separately and hand them in at a suitable collection point. The return is free of charge.

You can hand in your e-bike battery at a suitable collection point for light vehicle batteries (LV batteries). You can obtain information about return options at Rose from our customer service team.

Damaged or defective lithium-ion batteries can pose a fire hazard. Do not transport or ship such batteries yourself. Contact Rose customer service to arrange a safe return.

The crossed-out wheeled bin symbol indicates that batteries must be collected separately from household waste.

Disposal of waste electrical and electronic equipment

Your e-bike and its electrical components must not be disposed of in household waste at the end of their service life. Hand in waste electrical and electronic equipment at an authorised collection or return point. The return is free of charge.

Remove the battery before handing it in, provided this is possible without causing damage and no particular safety risks arise. Hand the battery in separately at a suitable battery collection point.

The crossed-out wheeled bin symbol indicates that waste electrical and electronic equipment must be collected separately from household waste.

You can obtain information about return options at Rose from our customer service team.

8. Maintenance and care

Regular care and maintenance will prolong the life of your new bicycle. You should carry out easy cleaning, servicing and repair tasks yourself (see “6. Before and after your ride” on page 53).

8.1 Rose Bike Service

If your bike needs to go to the workshop, whether for servicing or repairs, we offer you our Bike Service. You can find all the relevant information, as well as service and appointment options at rosebikes.com.

Alternatively, your bike can be serviced or repaired via a large network of Rose stores and service partners. Scan the QR code for an overview of all service locations.

8.2 Bike maintenance

WARNING

Risk of accident due to lack of or improper maintenance!

Worn, damaged, loose or incorrectly adjusted components can fail during the ride and cause serious or fatal injuries.

- The maintenance intervals mentioned in this manual must be observed.
- Only carry out work for which you have the necessary knowledge and tools.
- Have all work beyond this, as well as any work you are unsure about, carried out by a specialist bicycle workshop.

Maintenance includes the inspection and maintenance work specified in the following maintenance schedule. Carry out maintenance as soon as the specified time or usage interval is reached. The interval reached first is the decisive one.

Components	Task	Monthly / 20 hrs	Quarterly / 60 hrs	Yearly / 200 hrs	Other / Notes
Entire bike	Check the torques of all bolts. For torque values, see “Torques” on page 59. Visual inspection of all components.	X			
Frame	Conduct a visual inspection of the frame to check for damages such as cracks and deformities, discoloration, as well as chafing marks from cable casings or brake hoses.	X			
Headset	Disassemble the headset, clean, lubricate and re-assemble it. Replace bearings that don’t run smoothly or that show signs of corrosion.			X	
Seat post	Disassemble the seatpost, clean the seat post and the frame’s seat tube. Lightly grease the aluminium seat post before mounting it in an aluminium frame. Check the torque. For the saddle clamp torque, see “Torques” on page 59.		X		
Handlebar / Stem	Check the torque. For torque values, see “Torques” on page 59.	X			

Components	Task	Monthly / 20 hrs	Quarterly / 60 hrs	Yearly / 200 hrs	Other / Notes
Brakes	Check the brake pads for wear. → The brake pad on the metal backing plate must be at least 0.5 mm thick.	X			*
	Check the brake rotors for wear. → Minimum thickness of brake rotors: 1.5 mm		X		*
	Bleed the brakes/replace the brake fluid.			X	*
Wheels	Hub maintenance: See manufacturer's instructions for maintenance tasks.			X	*
	Check the rim tape for damage. The rim tape must be replaced when • the rim tape is coming off of the rims. • the print is coming off and the material underneath is visible. • there is significant inwards buckling around the spoke holes and lots of wrinkles in the rim tape.			X	
	Check the spoke tension and whether it is running or showing wear, if necessary true the wheel(s).			X	*
Tyres	Check the tyres.	X			*
Shifting / drive unit	Check the wear of the chain with a chain wear indicator. → The chain needs replacing when the chain wear indicator measurement indicates the maximum permitted stretch. The chainrings and the sprocket should also be replaced when replacing the second chain.			X	*
	Check the belt and the pulleys.	X			*
	Check the belt tension.			X	*

* More frequently for malfunctions or intense use

8.3 Tyre pressure

The maximum tyre pressure depends on tyre width and inner rim width. You can use the tyre and rim manufacturers' specifications when adjusting the tyre pressure. Do not exceed the maximum tyre pressure!

On many bikes, it makes sense to choose a tyre pressure that is lower than the maximum pressure for a more comfortable ride. The minimum tyre pressure is also marked on the tyre sidewall and you should not fall below this value either.

8.4 Further information

For further information on spare parts, tightening torques and exploded-view drawings for your frame, please refer to the frame details on rosebikes.com/services/service/manuals.

Want to adjust, replace or service components yourself and according to your own requirements? If you are certain that you have sufficient knowledge and skills for it, you will find all necessary information about these tasks on the respective manufacturer's website. Please bear in mind that you take responsibility for all jobs carried out by yourself.

At https://www.rosebikes.com/manuals, "Frame Details" are available for each bike model. Here you will find all spare parts, torque values and other specific details for your bike.

Torques

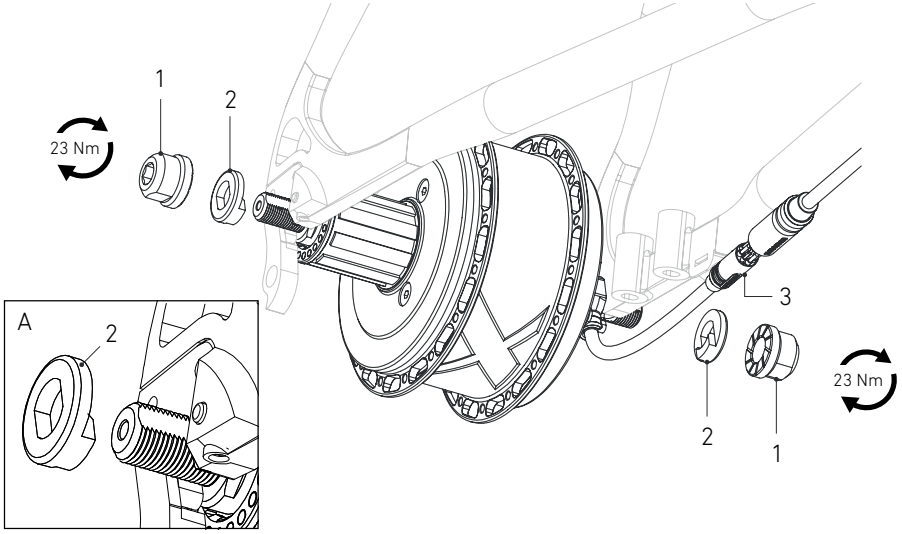
All nuts and bolts must be tightened with an appropriate torque wrench. Proper use prevents overtightening and breaking of the bolts.

Components	Manufacturer, Model	Torque
Seatpost clamp	all	5 Nm
Stem	Ergotec Piranha	Handlebar clamp: 6 Nm
		Steerer clamp: 9 Nm
	ROSE ALR	Handlebar clamp: 6 Nm
		Steerer clamp: 6 Nm
Brake calliper bolts front and rear wheel	all	6 Nm
Front axle	all	15 Nm
Rear axle nuts	all	23 Nm
Cassette lockring	all	40 Nm
Rear derailleur bolt	all	10 Nm
Brake rotor bolts	all	4 Nm
Centre lock brake disc lockring	all	40 Nm
Crank bolt	all	See torque value indicated
Bottom bracket	BSA	40 Nm
Pedals	all	35 Nm
Operating elements at the handlebar	all	See torque value indicated* Pay attention to additional instructions from the handlebar manufacturer!
Threaded eyelets on the frame	-	2 Nm*

*The torque value must not be exceeded. As a rule, a lower torque is sufficient for a secure hold. Especially when using assembly paste, the necessary torque is often much lower, because the solid particles in the lubricant significantly increase the friction.

Tip: The lower the torque value of the bolt, the less stress it puts on the component – this is especially important with carbon components.

8.5 Rear wheel installation and removal



Removing the rear wheel

1. Shift to the smallest sprocket.
2. Disconnect the connector (3).
3. Loosen the axle nuts (1) and unscrew them completely from the axle.
4. Remove the lock washers (2) from the axle.
5. Take the rear wheel out of the frame. Make sure you leave enough space for the wheel by pushing the rear derailleur away from the cassette.
6. Make sure not to damage the frame with the disc rotor while removing the wheel.

Installing the rear wheel

1. Carefully slide the rear wheel between the dropouts.
   → Make sure that both the disc rotor and the brake calliper are perfectly aligned to avoid damage to the frame or calliper.
   → Make sure the upper part of the chain is on the cassette while the lower part of the chain runs under the cassette and does not block the recesses.
   → Make sure the motor plug is pointing downwards.
2. Once the wheel is properly seated in the recesses, put both lock washers (2) on the axle and screw the axle nuts (1) onto the axle.
   → Make sure that the flattened sides of the lock washers rest on the flat sides of the axle and that the lugs of the lock washers are positioned in the dropout (see A).
3. Tighten the axle nuts to 23 Nm.
4. Check that the rear wheel is mounted securely and correctly.

8.6 Replacement of parts

Not all components of your e-bike can be changed or replaced without approval. The two German associations "*Zweirad Industrie Verband*" (ZIV) and "*Verbund Service und Fahrrad*" (VSF) have agreed on a uniform guideline. This guideline defines the conditions under which e-bike components may be replaced. The document divides the e-bike components into four different categories:

Category 1: Components which can only be replaced after approval by the electronic drive system provider or Rose Bikes

- Motor
- Sensors
- Electronic control unit
- Electronic cables
- Control unit on handlebar/display
- Battery pack/charger

Category 2: Components which can only be replaced after approval by Rose Bikes

- Frame
- Rear shock
- Rigid or suspension fork
- Brake system
- Pannier rack (racks directly affect the load distribution on a bicycle. Both negative and positive changes result in a different road behaviour than the one originally intended by the manufacturer.)

Category 3: Components which can only be replaced after approval by Rose Bikes or the component manufacturer

- Crank (provided that the distance between crank – centre of the frame (Q factor) is observed)
- Wheel (provided that the ETRTO is observed)
- Chain / belt (provided that the original width is observed)
- Rim tape (rim tape and rim must be compatible with each other. Modified combinations may result in rim tape shifting and thus in defective inner tubes.)
- Tyres (stronger acceleration, additional weight and more dynamic cornering require the use of tyres approved for e-bike use. It is important to observe the ETRTO.)
- Brake cables/brake hoses
- Brake pads
- Handlebar and stem (provided that there is no need to change the length of cables and/or hoses.)
- Saddle and seat post (provided that the offset to the rear does not exceed 20 mm compared to the original saddle/seat post combination. A modified load distribution beyond the intended adjustment range may possibly lead to critical steering properties. The length of the saddle rails and the shape of the saddle are also important.)
- Headlight (headlights are designed for a specific voltage which must be compatible with the battery pack of the respective e-bike. In addition, the electromagnetic compatibility (EMC) must be guaranteed, whereas the headlight may be responsible for a part of the potential disturbance.)

Category 4: Components which can be replaced without approval

- Headset
- Bottom bracket
- Pedals (provided that the pedals are not wider than the series/original pedals)
- Front and rear derailleur (all shifting components must be suitable with the number of gears and compatible with each other)
- Shifter/twist shifter
- Gear cables and housings
- Chainrings/cassette (provided that number of teeth and diameter are identical to the original)
- Spokes
- Inner tube (with identical design and identical valve)
- Rear light, reflector, spoke reflectors
- Kickstand
- Grips with bolt-on clamp
- Bell

1. Algemeen 65
1.1 Verklaring gebruikte symbolen 65
1.2 Doelgroep 65
1.3 Eisen aan de berijder 65
1.4 Handleidingen van de afzonderlijke onderdelen 65
1.5 Gereedschappen 65
1.6 Bijzonderheden van carbon 66
1.7 Montage en vervangen van onderdelen en accessoires 66
1.8 Garantie 66
1.9 Slijtageonderdelen 66
1.10 Gewichtsgrens 66
1.11 Disclaimer 67

2. Veiligheid 68
2.1 Algemene veiligheid 68
2.2 Veiligheid bij het gebruik van de accu 68
2.3 Veiligheid bij het gebruik van een bagagedrager 69
2.4 Zorgplicht van de berijder 70
2.5 Veiligheid in het openbare wegverkeer 71
2.6 Doelmatig gebruik 73

3. Montage 74
3.1 Benodigd gereedschap 74
3.2 Stuur centreren en speling in het balhoofdstel instellen 74
3.3 Stuurhoek instellen [Rose ALR] 75
3.4 Zithoogte instellen 76
3.5 Zadelhoek instellen 77
3.6 Spatborden en bagagedrager monteren 78
3.7 Pedalen monteren 79

4. Rijden 80
4.1 Accu opladen 80
4.2 Systeem in- en uitschakelen 80
4.3 Weergave accustatus 80
4.4 Ondersteuningsstand kiezen 80
4.5 Verlichting aansturen 80
4.6 Geavanceerde functies 81

5. Eerste rit en vertrouwd raken met de fiets 82

6. Handelingen voor en na het fietsen 83
6.1 Voor gebruik 83
6.2 Na gebruik 84
6.3 Na een val 85

7. Transport, opslag en afvalverwijdering 86
7.1 Transport in de auto 86
7.2 Transport op de auto op een fietsendrager 86
7.3 Stalling van de fiets 86
7.4 Verzending van de fiets 86
7.5 Verzending van de accu 87
7.6 Afvalverwijdering 87

8. Onderhoud 88
8.1 Rose Bike Service 88
8.2 Onderhoud van fietsen 88
8.3 Bandenspanning 90
8.4 Aanvullende informatie 90
8.5 Aanhaalmomenten 90
8.6 Achterwiel monteren en demonteren 91
8.7 Vervangen van onderdelen 92

1. Algemeen

Deze handleiding helpt je om de fiets veilig en zonder beschadigingen te monteren, gebruiken en onderhouden. Je vindt hier de belangrijkste technische principes over de montage van de fiets evenals handige tips over het gebruik van de fiets. Raadpleeg bij twijfel of onzekerheid bij werkzaamheden aan de fiets altijd een opgeleide rijwielhersteller.

Alvorens de fiets voor het eerst wordt gebruikt, moet deze handleiding worden gelezen en begrepen. Zorg ervoor dat ook andere gebruikers van de inhoud van deze handleiding op de hoogte zijn en deze hebben gelezen en begrepen.

Bewaar deze handleiding goed om e.e.a. later nog na te kunnen lezen. Indien je de fiets verkoopt of weggeeft, moet deze handleiding worden meegeleverd.

Deze handleiding is ook beschikbaar als pdf-bestand op rosebikes.nl/handleidingen.

1.1 Verklaring gebruikte symbolen

GEVAAR

...markeert een gevaar met een hoog risico dat indien het niet wordt vermeden tot de dood of ernstige verwondingen kan leiden.

WAARSCHUWING

... markeert een gevaar met een hoog risico dat tot de dood of ernstige verwondingen kan leiden als het niet wordt vermeden.

LET OP

...markeert een gevaar met een laag risico dat indien het niet wordt vermeden tot kleine of onbeduidende verwondingen kan leiden.

LET OP

...markeert een gevaar voor zaken of spullen.

1.2 Doelgroep

Tot de doelgroep van deze handleiding behoort de eigenaar en berijder van de ROSE fiets.
Voorwaarde voor montage van en onderhoud aan de fiets is een fundamentele kennis van de fietstechniek. Raadpleeg bij twijfel beslist een opgeleide rijwielhersteller. Foutieve montage of verkeerd onderhoud van de fiets kunnen leiden tot ernstige ongelukken met de dood tot gevolg!

1.3 Eisen aan de berijder

De berijder moet geestelijk en lichamelijk in staat zijn de fiets gedurende een langere periode en over een langere afstand veilig te bedienen. Voor beginners en mensen die lang niet hebben gefietst, zijn fietscursussen aan te bevelen.

1.4 Handleidingen van de afzonderlijke onderdelen

Deze handleiding bevat alle informatie die nodig is voor een veilige omgang met de fiets. Naast deze handleiding bestaat de documentatie van de fiets uit productinformatie of handleidingen van verschillende onderdelen. Hier vind je specifieke informatie over het product en meer informatie over bijv. montage- en instelwerkzaamheden. Handleidingen van de afzonderlijke onderdelen kunnen in sommige gevallen ook uitsluitend online raadpleegbaar zijn (zie ook „8.4 Aanvullende informatie“ op pagina 90).

1.5 Gereedschappen

Werkzaamheden aan de fiets mogen uitsluitend met daarvoor bedoelde gereedschappen worden verricht. Alle schroeven dienen met een momentsleutel met een gedefinieerd aanhaalmoment te worden vastgedraaid.

Alleen met feilloos functionerend en onbeschadigd gereedschap kan een juiste montage of demontage van de onderdelen worden gewaarborgd.

1.6 Bijzonderheden van carbon

Carbon frames mogen niet worden geklemd (bijv. in een montagestandaard) of op andere wijze met druk worden belast. Onderdelen van carbon moeten altijd met het voorgegeven aanhaalmoment worden vastgeschroefd.

Schade aan carbon onderdelen is niet altijd direct zichtbaar. Raadpleeg bij twijfel beslist een opgeleide rijwielhersteller.

Carbon onderdelen hebben een beperkte levensduur. Stuur, zadelpen, stuurpen, crankarmen en wielen van carbon dienen regelmatig te worden vervangen (bijv. om de drie jaar). Wij adviseren ROSE frames en voorvorken van carbon na zes jaar te vervangen.

Hitte beschadigt de carbonstructuur. Carbon onderdelen mogen niet in de buurt van warmtebronnen of blootgesteld aan direct zonlicht worden opgeslagen.

Carbon frames in UD-look kunnen een gevlekte of onregelmatige oppervlaktestructuur hebben. Dat is kenmerkend voor de UD-look. Er is daarbij geen sprake van een gebrek of productiefout.

1.7 Montage en vervangen van onderdelen en accessoires

Fietskarren en fietsstoeltjes

Fietsaanhangers mogen alleen met speciale voorzieningen aan de achterwielas van de fiets worden bevestigd. Kinderzitjes en fietskarren met klembevestiging aan de zadelpen of het frame mogen niet worden gebruikt. Het maximale systeemgewicht van de fiets mag ook met aanhanger niet worden overschreden.

Bagagedrager/spatborden

Voor instructies over de montage van spatborden en bagagedragers, zie „3.6 Spatborden en bagagedrager monteren“ op pagina 78.

Vervangen van onderdelen

Controleer voor de montage van accessoires de handleiding van de desbetreffende fabrikant.

Het maximale systeemgewicht (zie „1.10 Gewichtsgrens“ op pagina 66) mag ook bij gemonteerde accessoires niet worden overschreden.

Aangezien de onderdelen van e-bikes aan bijzondere belastingen zijn blootgesteld, mogen niet alle onderdelen zonder meer uitgewisseld worden. Bij het uitwisselen van vele onderdelen dient ROSE Bikes of de producent van de onderdelen geraadpleegd te worden. Zie ook „8. Onderhoud“ op pagina 88. Wend je bij vragen tot ROSE Bike Service.

1.8 Garantie

Alle informatie over garantie vind je op www.rosebikes.nl/algemenevoorwaarden.

Om aanspraak op garantie op de fiets of afzonderlijke onderdelen te kunnen maken, dient de volledige fiets te worden teruggebracht of teruggestuurd en niet alleen een defect onderdeel. Alleen dan kunnen wij nagaan of aan de voorwaarden voor het toekennen van de wettelijke garantie wordt voldaan.

1.9 Slijtageonderdelen

De hieronder opgesomde onderdelen dienen regelmatig gecontroleerd en naargelang de staat te worden vervangen:

- banden en binnenbanden
- remschijven en remblokken
- lagers (balhoofdstel, bracketas, naaflagers)
- ketting, cassette en tandwielen
- stuur en stuurpen, stuurlint en handvatten handvatten
- zadel en zadelpen
- vet, smeerstof, hydraulische olie en remvloeistof
- versnellingskabels en -buitenkabels
- stickers en lak
- aandrijving en accu

1.10 Gewichtsgrens

De ROSE BACKROAD AL PLUS is ontworpen om maximaal met een systeemgewicht van 110 kg te worden belast. Dit omvat de berijder, de fiets (BACKROAD AL PLUS 13,6 kg (+/- 5%), BACKROAD AL PLUS EQ 16,1 kg (+/- 5%)), de uitrusting (helm, rugzak, schoenen, kleding), de bagage en de aanhanger met inhoud.

1.11 Disclaimer

De in deze handleiding beschreven handelingen moeten door een persoon met voldoende vakkennis worden uitgevoerd.

De gebruiker is aansprakelijk voor schade bij:

- niet doelmatig gebruik (zie „2.6 Doelmatig gebruik“ op pagina 73)
- het negeren van voor de veiligheid relevante bepalingen
- onvakkundige montage, reparaties of onvakkundig onderhoud
- gebruik van vervangende onderdelen of accessoires die niet zijn toegestaan
- aanpassing van de bouwtoestand

Raadpleeg bij twijfel beslist een opgeleide rijwielhersteller of ROSE Service.

2. Veiligheid

2.1 Algemene veiligheid

WAARSCHUWING

Gevaar door het opvoeren van het motorvermogen of het uitschakelen van de snelheidsbegrenzing van de e-bike!

Door het manipuleren van de e-bike wordt een hoog risico aangegaan en bestaat het gevaar dat overbelaste onderdelen plotseling uitvallen!

- Er mogen op geen enkele wijze aanpassingen aan het e-bikesysteem worden doorgevoerd.
- Er mogen geen onderdelen worden gemonteerd die ervoor bedoeld zijn het vermogen van het e-bikesysteem te verhogen.
- Door een onvakkundige omgang met het e-bikesysteem breng je je eigen veiligheid en die van andere verkeersdeelnemers in gevaar.
- Bij ongevallen die in direct verband staan met aanpassingen aan de fiets, riskeer je voor hoge aansprakelijkheidskosten te komen te staan en strafrechtelijk te worden vervolgd.
- Alle onderdelen zijn uitgerust voor het oorspronkelijke vermogen van de e-bike. Hogere belasting leidt tot overbelasting, verkorting van de levensduur en op lange termijn het uitvallen van onderdelen.
- Bij aanpassingen aan het e-bikesysteem komt de garantie te vervallen.

2.2 Veiligheid bij het gebruik van de accu

Naast deze veiligheidsaanwijzingen moeten de bepalingen onder „8. Transport, opslag en afvalverwijdering“ op pagina 90 opgevolgd worden.

WAARSCHUWING

Risico op verwondingen door lekkende vloeistoffen of dampen!

Bij beschadiging of onvakkundig gebruik van de accu kan vloeistof of gas lekken. Dit kan huidirritaties, prikkende ogen, irritaties aan de luchtweg of brandwonden veroorzaken.

- Vermijd contact met lekkende gassen of vloeistoffen.
- Spoel bij huidcontact de betreffende plek goed af met water.
- Raadpleeg een arts bij contact met de ogen.
- Zoek bij irritaties aan de luchtweg de frisse lucht op en raadpleeg bij aanhoudende klachten een arts.

WAARSCHUWING

Risico op verwondingen door een beschadigde accu!

De accu van een e-bike heeft een zeer hoge energiedichtheid. Bij beschadigingen en plotseling ontlading van de accu kunnen zeer gevaarlijke situaties ontstaan.

- Wend je bij beschadigingen van de accu tot Rose Bike Service.
- In de volgende gevallen mag de accu niet meer worden gebruikt:
  - De accu is beschadigd, vervormd of er bevinden zich scheuren in de accubehuizing.
  - Er treedt vloeistof of damp uit de accu.
  - De accu wordt zeer warm of heet.
  - De accu vertoont fouten of storingen.
- Handel als volgt wanneer een van de bovengenoemde fouten optreedt:
  - Houd de accu op afstand zodat je de dampen niet inademt en niet in aanraking met de vloeistof komt.
  - Houd de accu uit de buurt van brandbare materialen.
  - Ontruim het gebied rondom de accu.
  - Bewaar de accu in een vuurvaste verpakking of buiten, liggend op de grond.

WAARSCHUWING

Risico op verwondingen door een verkeerde omgang met de accu of niet doelmatig gebruik!

- De accu mag alleen in combinatie met het daarvoor bestemde e-bikesysteem worden gebruikt.
- De accu is alleen bedoeld om doelmatig te worden gebruikt (zie „2.6 Doelmatig gebruik“ op pagina 77). Belastingen die hier buiten vallen kunnen schade aan de accu veroorzaken.
- De accu is gemaakt voor de volgende temperaturen:
  - Bediening: Optimaal: +20 °C tot +35 °C. Maximaal: -20 °C tot +60 °C.
  - Laden: Optimaal: +20 °C tot +35 °C. Maximaal: +5 °C tot +45 °C. Laad niet op bij temperaturen lager dan 0 °C, want dat is schadelijk.
  - Opbergen: Optimaal: +10 °C tot +20 °C. Langdurige opslag bij temperaturen onder +10 °C of duidelijk warmer dan +20 °C kan de levensduur verkorten.
- Vermijd laadpauzes van meer dan 3 maanden om diepontlading tegen te gaan.
- Bescherm de fiets en de accu tegen weersinvloeden en verhitting door direct zonlicht gedurende langere perioden.
- Volg de instructies voor het opbergen van de fiets/accu, zie „8. Transport, opslag en afvalverwijdering“ op pagina 90.
- Als de accu wordt vervangen, mogen alleen toegelaten accutypes worden gebruikt.

WAARSCHUWING

Risico op verwondingen door kortsluiting, explosie en vlamvatten van de accu of de oplader!

- De accu mag niet aan mechanische stoten worden blootgesteld.
- Open de accu of de lader niet. Er kan dan kortsluiting ontstaan.
- Bescherm de accu tegen warmte (ook tegen langdurige zonnestraling) en vuur en dompel de accu niet onder in water.
- Gebruik of bewaar de accu niet in de buurt van hete of ontvlambare objecten.
- Bewaar de accu en de oplader uit de buurt van paperclips, munten, sleutels, spijkers, schroeven of andere metalen voorwerpen die met de contacten in aanraking kunnen komen.

WAARSCHUWING

Risico op verwondingen door verkeerd opladen van de accu!

Door het verkeerd opladen van de accu kunnen de accu of ontvlambare materialen in de buurt van de accu vlamvatten.

- Gebruik alleen de originele oplader.
- Schakel de e-bike uit voordat je de lader aansluit of loskoppelt.
- Zorg ervoor dat de contacten van de laadaansluiting en de oplader schoon en droog zijn voordat je de oplader aansluit.
- Verplaats de fiets niet tijdens het opladen.
- Laad de accu uitsluitend op in een omgeving die beschermt tegen weersinvloeden.
- Gebruik nooit een oplader waarvan je vermoedt of weet dat deze defect is.
- Dek de oplaadaansluiting af met het stofkapje als de accu niet wordt opgeladen.
- Plaats de oplader en de accu tijdens het opladen niet in de buurt van ontvlambare materialen.
- Dek nooit de oplader af tijdens het opladen.
- Laad de accu alleen op in droge toestand.
- De omgevingstemperatuur moet zich tijdens het laden tussen 0°C en 40°C bevinden.
- Idealiter zou er in de onmiddellijke nabijheid een rookmelder moeten zijn om eventuele rookontwikkeling in een vroeg stadium te detecteren.
- De accu mag niet langer dan 5 uur aan de lader zijn aangesloten.

2.3 Veiligheid bij het gebruik van een bagagedrager

WAARSCHUWING

Risico op ongeluk door foutief gebruik van de bagagedrager!

Foutief gebruik van de bagagedrager of de daarop bevestigde bagage kan tot ernstige ongelukken leiden.

- De bagagedrager mag maximaal met de aangegeven last van 8 kg worden beladen.
- De gewichtsgrens van de fiets (zie „1.10 Gewichtsgrens“) mag ook met beladen bagagedrager niet worden overschreden.
- Het rijgedrag van de fiets, vooral het stuur- en remgedrag, kan veranderen door een beladen bagagedrager.
- Verdere uitrusting van de bagagedrager (fietstassen etc.) moet conform de voorschriften van de desbetreffende leverancier worden aangebracht.
- Bagage moet zo worden bevestigd dat de zichtbaarheid van verlichting en reflectoren niet wordt beïnvloed.
- Bagage moet gelijkmatig over beide kanten van de bagagedrager worden verdeeld.
- Bagage moet zo worden bevestigd dat het niet kan vallen of verschuiven. Er mogen geen losse onderdelen naar beneden hangen.
- Bevestigingselementen van de bagagedrager moeten zijn gezekerd en regelmatig worden gecontroleerd.
- De bagagedrager mag niet worden aangepast of gemodificeerd.
- Er mag geen fietskar aan de bagagedrager worden bevestigd.

2.4 Zorgplicht van de berijder

Het gebruik van deze handleiding ontbindt de berijder niet van zijn plicht de fiets in een voor gebruik veilige toestand te houden. Raadpleeg bij vragen beslist een opgeleide rijwielhersteller of Rose Service.

2.5 Veiligheid in het openbare wegverkeer

WAARSCHUWING

Risico op ongeluk bij ontoereikende uitrusting voor deelname aan het verkeer!

De voor de berijder voorgeschreven uitrusting voor deelname aan het openbare wegverkeer heeft in eerste instantie te maken met de zichtbaarheid van de berijder. Wordt de berijder niet of te laat gezien, kan dat tot ongevallen met ernstige gevolgen leiden.

- De fiets moet zijn uitgerust met alle in het desbetreffende land voorgeschreven onderdelen voor deelname aan het openbare wegverkeer.
- Naast het gevaar op een ongeluk kan het misachten van deze voorschriften leiden tot boetes of het verlies van de verzekeringsdekking.
- Let bij tochten in het buitenland of grensoverschrijdende tochten op de daar geldende regels.

Nederland

In Nederland is de benodigde uitrusting voor het openbaar wegvervoer geregeld in de Regeling Voertuigen (RV) en het Reglement Verkeersregels en verkeerstekens (RVV).

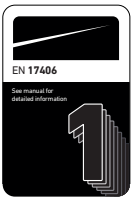
Als je met je fiets op de openbare weg in Nederland wilt rijden, moet de volgende uitrusting worden geïnstalleerd:

Omschrijving	Bijzondere aanwijzingen
Koplamp Achterlicht	De koplamp en het achterlicht moeten in de schemering, in het donker of wanneer de zichtbaarheidsomstandigheden dat vereisen, worden gemonteerd en ingeschakeld. Eisen aan de verlichting: • koplamp met geel of wit licht • rood achterlicht • de lichten moeten recht vooruit schijnen • de lichten moeten duidelijk zichtbaar zijn • de lichten mogen niet knipperen • individuele verlichting kan worden bevestigd aan kleding of aan een tas • de lampen kunnen aan het bovenlichaam worden bevestigd (alleen op de rug en de borst). Er mogen geen lichten aan het hoofd, de armen of de benen worden bevestigd. • er mag geen extra verlichting zoals spaakverlichting of meer dan één koplamp op een tweewieler worden gebruikt
Reflectoren achter Pedaalreflectoren Reflectoren aan de zijkant Witte frontreflectoren	Eisen aan reflectoren: • een rode reflector achterop de fiets. Dit kan geen driehoek zijn. • witte of gele reflectoren op de wielen (velgen) of banden • vier gele reflectoren op de pedalen • er mogen geen spaakreflectoren worden gebruikt. Dit zijn reflectoren die in de lengte op een spaak zijn gemonteerd.

2.6 Doelmatig gebruik

Het gebruiksdoel van de ROSE fietsen is onderverdeeld in zes categorieën – van ritten op geasfalteerde wegen tot downhill- of freeride-gebruik. De fietsen dienen uitsluitend voor het desbetreffende gebruiksdoel te worden gebruikt. In andere gevallen draagt de gebruiker verantwoordelijkheid voor zijn handelen.

De ROSE Backroad AL PLUS is bedoeld voor gebruik in categorie 2!



Categorie 1

Betreft fietsen en e-bikes die worden gebruikt op normale, verharde straten en wegen, waarbij de banden bij een gemiddelde snelheid constant contact met de bodem hebben, bij incidentele trapjes of hoogteverschillen.

Gemiddeld snelheid: 15 tot 25 km/h

Hoogte van trapjes of hoogteverschillen: <15 cm

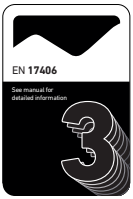
Aanbevolen rijvaardigheden: geen bijzondere rijvaardigheden vereist



Categorie 2

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1 die bovendien ook worden gebruikt op onverharde wegen en grindpaden met lichte stijging en daling. Onder deze omstandigheden kunnen er hobbelige ondergronden voorkomen en kunnen de banden het contact met de ondergrond herhaaldelijk verliezen. Trapjes en hoogteverschillen zijn begrensd tot 15 cm.

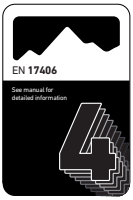
Gemiddeld snelheid: 15 tot 25 km/h
Hoogte van trapjes of hoogteverschillen: <15 cm
Aanbevolen rijvaardigheid: geen



Categorie 3

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1 en 2 die bovendien ook worden gebruikt op onverharde paden, onverharde en hobbelige wegen en op lastig terrein en niet ontsloten wegen, waarvoor bijzondere vaardigheden van de berijder nodig zijn. Sprongen en drops mogen niet hoger zijn dan 60 cm.

Gemiddelde snelheid: niet relevant
Hoogte van trapjes en hoogteverschillen: <60 cm
Aanbevolen rijvaardigheden: technische vaardigheden en ervaring vereist



Categorie 4

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1, 2 en 3 die bovendien ook worden gebruikt voor afdalingen op onverharde wegen bij snelheden van minder dan 40 km/h. Sprongen mogen niet hoger zijn dan 120 cm.

Gemiddelde snelheid: niet relevant

Trapjes en hoogteverschillen: <120 cm

Aanbevolen rijvaardigheden: technische vaardigheden, ervaring en een goede beheersing van de fiets vereist



Categorie 5

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1, 2, 3 en 4 die bovendien ook worden gebruikt voor extreme sprongen of afdalingen op onverharde wegen bij snelheden van meer dan 40 km/h of een combinatie daarvan.

Gemiddelde snelheid: niet relevant

Hoogte van hoogteverschillen en sprongen: >120 cm

Aanbevolen rijvaardigheden: uitstekende technische vaardigheden, ervaring en beheersing van de fiets vereist



Categorie 6

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1 die bovendien ook worden gebruikt voor wedstrijden of andere gelegenheden, waarbij snelheden van meer dan 50 km/h worden behaald, bijvoorbeeld afdalingen of sprints.

Gemiddeld snelheid: 30 tot 55 km/h

Hoogte van trapjes of hoogteverschillen: <15 cm

Aanbevolen rijvaardigheden: technische vaardigheden en ervaring vereist

3. Montage

Afhankelijk van het model worden voor de verzending verschillende onderdelen gedemonteerd of losgedraaid. Voor ingebruikname moeten de pedalen worden gemonteerd en ook de toestand van de fiets dient gecontroleerd te worden.

GEVAAR

Gevaar op ongeluk door onvakkundig gemonteerde onderdelen!

Onvakkundig gemonteerde onderdelen kunnen tijdens het rijden losraken!

- De montage moet gebeuren conform deze handleiding.
- Raadpleeg bij twijfel ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.

3.1 Benodigd gereedschap

Voor de montage van de fiets heb je, afhankelijk van het model en de uitvoering, de volgende gereedschappen nodig:

- 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm binnenzeskantsleutel
- momentsleutel met 4 mm, 5 mm, 6 mm en 8 mm binnenzeskantbit
- 15 mm steeksleutel

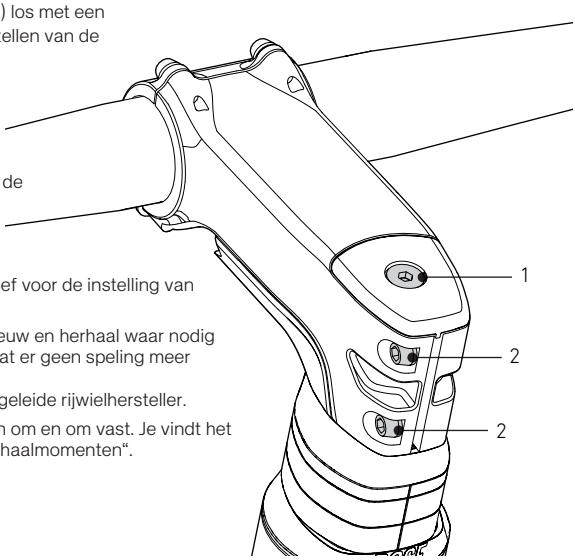
3.2 Stuur centreren en speling in het balhoofdstel instellen

VOORZICHTIG

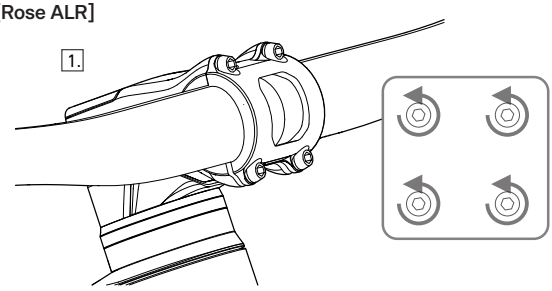
De schroef voor het instellen van de speling in het balhoofdstel (1) dient uitsluitend voor het instellen van de lagerspeling en niet voor het vastdraaien van het balhoofdstel!

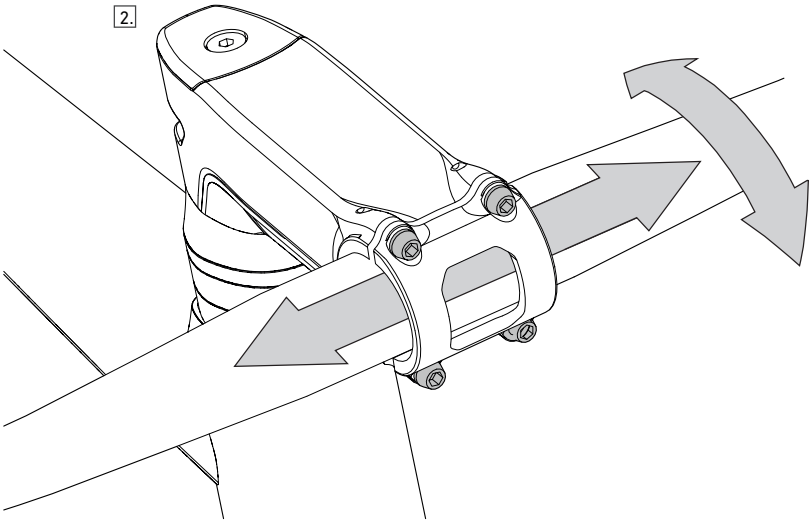
1. Draai de klemschroef/-ven van de stuurpen (2) los met een binnenzeskantsleutel. De schroef voor het instellen van de speling (1) moet niet losgedraaid worden.
2. Draai het stuur in de rijrichting en centreer het stuur.
   Draai de spacers onder de stuurpen en lijn ze eveneens uit.
3. Controleer de speling in het balhoofdstel door de voorrem aan te trekken en de fiets langzaam naar voren en achteren te bewegen.

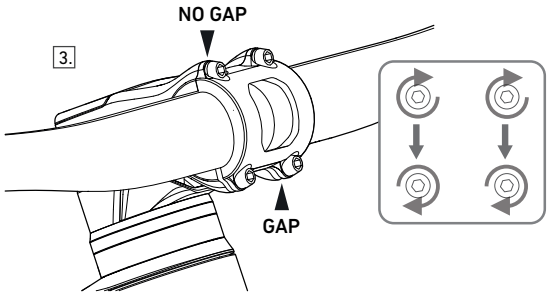
   → Er mag geen speling merkbaar zijn.
4. Draai, indien er sprake is van speling, de schroef voor de instelling van de speling (1) een kwartslag met de klok mee.
5. Controleer de speling in het balhoofdstel opnieuw en herhaal waar nodig zolang de hierboven beschreven stappen totdat er geen speling meer merkbaar is.
   Raadpleeg bij twijfel of onduidelijkheid een opgeleide rijwielhersteller.
6. Draai de klemschroef/-ven (2) van de stuurpen om en om vast. Je vindt het aanhaalmoment op de stuurpen of in „8.5 Aanhaalmomenten“.



3.3 Stuurhoek instellen [Rose ALR]







1. Draai de schroeven van de klembeugel zover tegen de klok in dat de hoek van het stuur kan worden ingesteld.
2. Centreer het stuur en stel de hoek van het stuur in.
3. Draai eerst de beide bovenste schroeven om en om vast totdat het aanhaalmoment van 6 Nm is bereikt.
   Draai aansluitend de beide onderste schroeven om en om vast totdat het aanhaalmoment van 6 Nm is bereikt.

   → Na het aandraaien van de schroeven moet er een ruimte ('GAP') zijn aan de onderkant van de stuurpen tussen de stuurpen en de stuurklem.

   → Er mag geen ruimte ('NO GAP') zijn tussen de stuurpen en de stuurklem aan de bovenkant van de stuurpen.

3.4 Zithoogte instellen

GEVAAR

Risico op ongeluk of beschadiging door onderschrijding van de minimale insteekdiepte van de zadelpen!

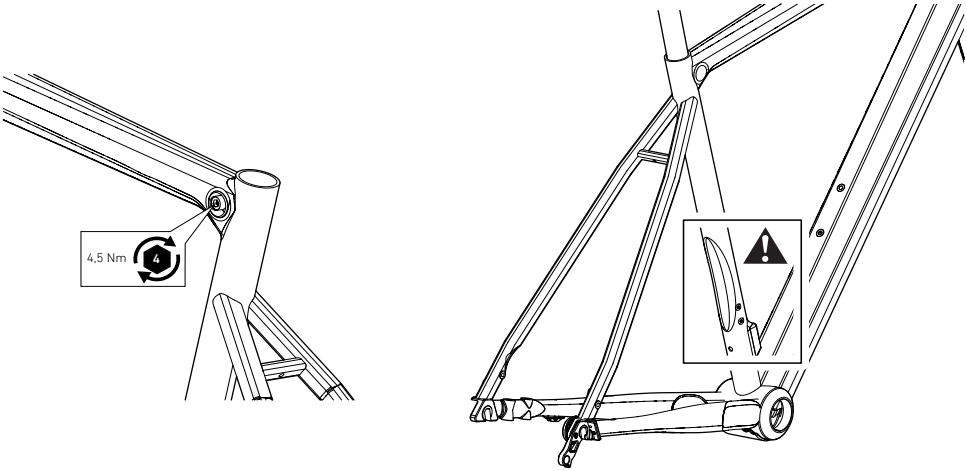
Als er geen rekening wordt gehouden met de minimale insteekdiepte kan de zadelpen breken of het frame beschadigen.

- De op de zadelpen aangegeven minimale insteekdiepte moet beslist worden aangehouden.
- Als de zadelpen ingekort wordt, is de markering van de minimale insteekdiepte niet meer geldig. De zadelpen moet minimaal 10 cm in het frame worden geschoven.

LET OP

Risico op beschadiging van het frame door overschrijding van de maximale insteekdiepte!

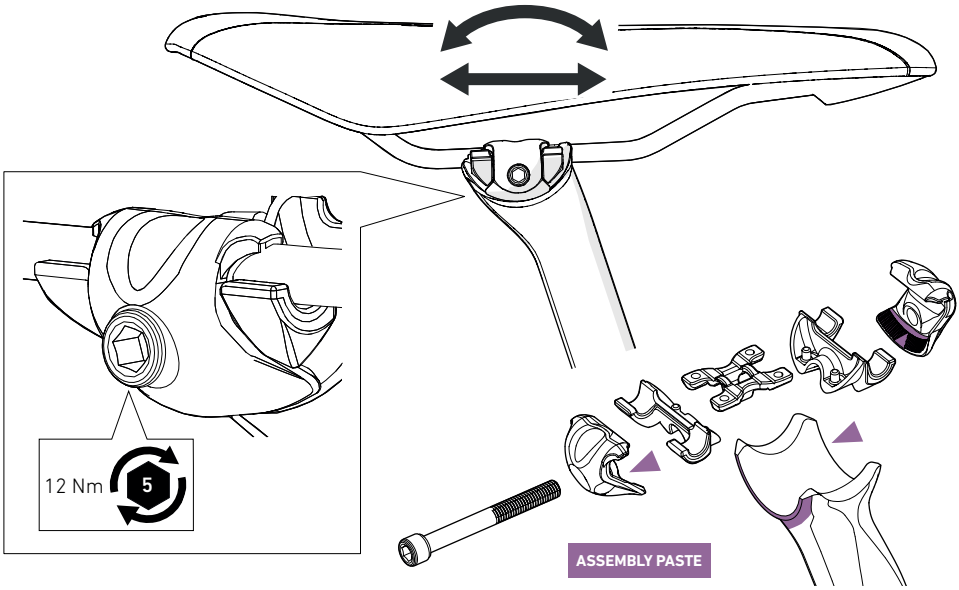
De zitbuis van het frame wordt naar onderen toe smaller. De zadelpen mag tijdens het rijden niet in aanraking komen met het smallere gedeelte.



1. Open de klemschroef. LET OP: Draai de klemschroef er niet helemaal uit!
2. Schuif de zadelpen voorzichtig in de zitbuis totdat de gewenste hoogte van het zadel is bereikt.
   → De markering van de minimale insteekdiepte mag na het instellen van de zithoogte niet zichtbaar zijn.
   → De zitbuis van het frame wordt naar onderen toe smaller. De zadelpen mag tijdens het rijden niet in aanraking komen met het smallere gedeelte.
3. Draai de klemschroef vast met een aanhaalmoment van 4,5 Nm.
4. Ga op het zadel zitten en controleer dan of de hoogte juist is ingesteld.

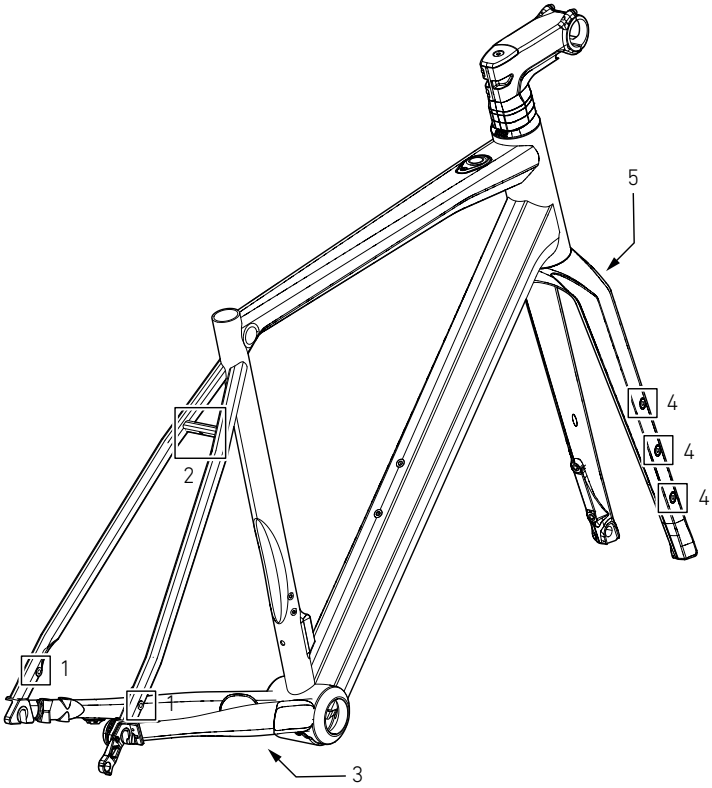
3.5 Zadelhoek instellen

Zadelhoek instellen bij een zadel met 1-boutklem



1. Draai de klemschroef ca. 2 omwentelingen los. LET OP: Draai de klemschroef niet helemaal los!
2. Stel de gewenste positie en hoek van het zadel in.
3. Draai de klemschroef vast met een aanhaalmoment van 12 Nm.

Bij demontage van de klemvoorziening moet nieuwe montagepasta worden aangebracht op de klemoppervlakken van de buitenste klembekken en de zadelpen (zie afbeelding).



Bagagedrager / spatbord bij het achterwiel

Het frame van de ROSE Backroad AL PLUS heeft draadbussen in de uitvaleinden (1) en aan de brug van de staande achtervork waaraan een bagagedrager of spatbord kan worden bevestigd.

De bagagedrager bij het achterwiel mag maximaal met 8 kg per kant belast worden.

De schroeven in de draadbussen mogen uitsluitend met een maximaal aanhaalmoment van 2 Nm worden vastgedraaid.

Bagagedrager / spatbord bij het voorwiel

VOORZICHTIG

Risico op ongelukken door schade aan de vork bij gebruik van niet-compatibele houders!

Als er accessoirehouders op de vork worden gebruikt die niet op de draadnagels rusten, worden de draadnagels en dus de vork beschadigd door het vastdraaien van de bevestigingsbouten.
Gescheurde draadnagels kunnen de sterkte van de vork aantasten en leiden tot vallen en ongelukken!

- Gebruik alleen houders die volledig op de vork rusten.

Aan de draadbussen van de voorvork (4/5) kan een spatbord en/of bagagedrager worden bevestigd. Er mag geen lowrider gemonteerd worden.

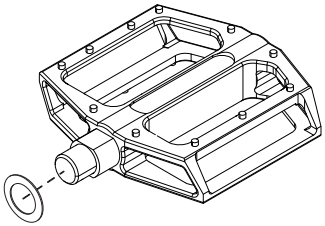
De voorvork mag maximaal met 3 kg per kant belast worden.

De schroeven in de draadbussen mogen maximaal met een aanhaalmoment van 2 Nm worden vastgedraaid.

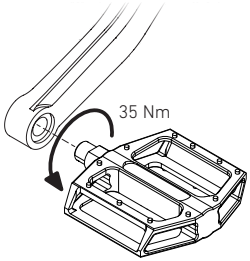
3.7 Pedalen monteren

i	Een pedaal beschikt over een rechtse en de ander over een linkse draad. Op de meeste pedalen is met een 'L' of 'R' aangegeven aan welke kant ze dienen te worden gemonteerd. Sommige pedalen hebben een groef in het linkerpedaal. Verdere details vind je in de handleiding van de fabrikant.

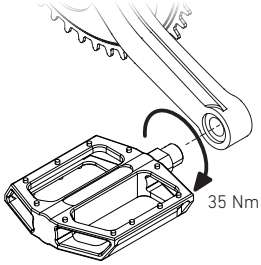
1. Plaats, indien meegeleverd, de afstandshouders op de beide pedaalassen.



2. Draai het linkerpedaal tegen de klok in vast in de linkercrankarm met een aanhaalmoment van 35 Nm.



3. Draai het rechterpedaal met de klok mee vast in de rechtercrankarm met een aanhaalmoment van 35 Nm.



4. Rijden

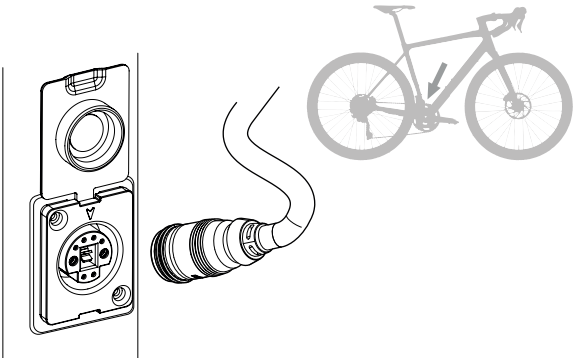
4.1 Accu opladen

Let op de veiligheidsinstructies voor het gebruik van de accu:„2.2 Veiligheid bij het gebruik van de accu“

Laad voor de eerste rit de accu volledig op.

1. Klap de stofkap van de oplaadpoort weg.
2. Sluit de lader eerst aan op het lichtnet en vervolgens aan de laadpoort van de fiets.

   → De accu is volledig opgeladen wanneer de led op de lader wit oplicht.

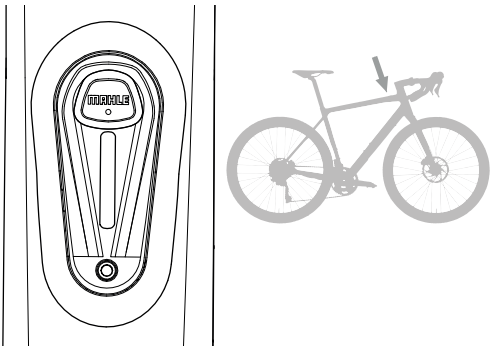


4.2 Systeem in- en uitschakelen

1. Druk om het systeem in te schakelen kort op de aan-uitknop aan de bovenkant van de bovenbuis.

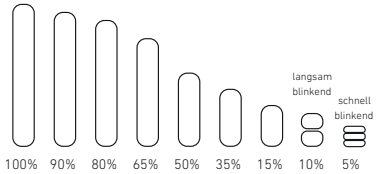
   → Het systeem wordt geactiveerd en de led licht op.
2. Druk om het systeem uit te schakelen 2 seconden op de aan-uitknop aan de bovenkant van de bovenbuis.

   → Het systeem wordt uitgeschakeld. De led gaat uit.



4.3 Weergave accustatus

De besturingseenheid toont de huidige accustatus via een zichtbare ledbalk. 100% opgeladen wordt weergegeven over de gehele lengte van de balk. Als de accu ontlaadt, wordt de ledbalk korter, wat de afnemende lading weergeeft.



4.4 Ondersteuningsstand kiezen

Door meerdere keren op de aan-uitknop te drukken, kun je kiezen tussen 3 ondersteuningsstanden*:

- één keer drukken: ondersteuningsstand 1: aan-uitknop brandt groen
- twee keer drukken: ondersteuningsstand 2: aan-uitknop brandt oranje
- drie keer drukken: ondersteuningsstand 3: aan/uit-knop brandt paars

Zodra het hoogste ondersteuningsniveau is bereikt en je drukt opnieuw op de knop, start het systeem de cyclus opnieuw en begin je weer zonder ondersteuning.

*Het systeem heeft drie verschillende ondersteuningsniveaus die door de gebruiker kunnen worden ingesteld via de MAHLE My SmartBike APP. Daarnaast kan de ‘Smart Assist’-modus worden geactiveerd via de app, waarin een vierde ondersteuningsniveau wordt weergegeven. Dit extra ondersteuningsniveau wordt na activering weergegeven in de kleur turquoise.

4.5 Verlichting aansturen

In de modelvariant ‘EQ’ van de Backroad AI Plus kan het verlichtingssysteem individueel worden geconfigureerd via de MAHLE My Smart Bike app. Je kunt kiezen uit twee modi om de verlichting te regelen:

- Altijd-aan-modus: De verlichting blijft ingeschakeld zolang de fiets niet is uitgeschakeld. Deze modus is vooraf geconfigureerd.
- Altijd-uit-modus: De verlichting blijft uit.
- Automatische modus: Met de omgevingslichtsensor en afhankelijk van de omstandigheden activeert/deactiveert de centrale regelunit automatisch de verlichting.

4.6 Geavanceerde functies

Download de MAHLE My Smart Bike App om je smartphone als fietscomputer te gebruiken.

Ga naar my-smartbike.com om informatie over jouw activiteiten en fiets te bekijken. Gebruik hetzelfde account dat je op je smartphone voor de MAHLE My Smart Bike app gebruikt. Bekijk hier de status van de fiets, activiteiten, rapporten, de locatie en diefstalwaarschuwingen, pas gegevens van de eigenaar aan en raadpleeg de online handleiding.

5. Eerste rit en vertrouwd raken met de fiets

Zorg ervoor dat je op toegankelijke ondergrond, uit de buurt van het openbare wegverkeer vertrouwd raakt met rijgedrag en de remmen. Draag altijd een helm! Verhoog geleidelijk de moeilijkheidsgraad van de ondergrond en rijmanoeuvres.

Voorwaarden:

- De fiets is gemonteerd conform de aanwijzingen die in „3. Montage“ worden beschreven.
- De zithoogte is zo ingesteld dat het mogelijk is comfortabel te rijden en veilig op- en af te stappen.
- De controles uit de tabel uit „6. Handelingen voor en na het fietsen“ zijn uitgevoerd.

Remmen:

1. Remblokken inremmen.
   Rem op een weg uit de buurt van het openbare wegverkeer 20 tot 30 keer met de rem van 30 km/u af tot 5 km/u. Er dient zo krachtig mogelijk te worden geremd zonder dat een wiel blokkeert. Herhaal deze procedure vervolgens met de tweede rem. Pas hierna komt de volledige remkracht tot gelding.
   Raadpleeg ook de bepalingen van de fabrikant van de rem (zie bijgesloten handleiding).
2. Controleer tijdens het fietsen of de rem goed functioneert.

i	De remhendel voor de achterrem is bevestigd aan de rechterkant van het stuur en die voor de voorrem aan de linkerkant. Indien de positie van de remmen voor jou nieuw en onbekend is, wees dan tijdens de eerste tochten uiterst voorzichtig. Rijd langzaam om vertrouwd met de remkracht van de remmen te raken. Bij veel remmen zijn het drukpunt en de afstand van de hendel tot het stuur in te stellen. Raadpleeg aanvullend de bepalingen van de fabrikant van de rem (zie bijgesloten handleiding).

6. Handelingen voor en na het fietsen

6.1 Voor gebruik

Om de fiets op een veilige wijze te kunnen gebruiken, dien je enkele handelingen te verrichten. Laat de fiets indien je gebreken of fouten vaststelt door een opgeleide rijwielhersteller controleren en waar nodig repareren. Rijd nooit met een defecte of gebrekkige fiets!

	Handeling/controle	Voor het eerste gebruik	Voor elk gebruik
Wielen	Controleer de loop van de wielen: til voor- en achterwiel een voor een van de grond en draai aan het wiel. → De wielen moeten licht draaien. → De wielen moeten recht en zonder zij- of hoogteslag, draaien. → De banden mogen het frame nergens raken.	X	X
	Controleer de naven op speling: til voor- en achterwiel een voor een van de grond en beweeg de wielen zijwaarts. → Er mag geen speling merkbaar zijn.	X	X
	Controleer het freewheelsysteem van de achternaaf of de krachtopsluiting zonder problemen werkt: Ga op de fiets zitten, trek de voorrem aan en trap in stand met matige kracht op de pedalen. → De kracht moet op het achterwiel worden overgebracht. → Het freewheel mag niet slippen.	X	X
	Controleer de bandenspanning: De bandenspanning kan het eenvoudigst met een vloerpomp met manometer gecontroleerd worden. → De minimale en maximale bandenspanning mag niet onder- of overschreden worden (zie „7.3 Bandenspanning“).	X	X
	Controleer de banden op beschadigingen en slijtage. → Er mogen geen beschadigingen aanwezig zijn. → De slijtage mag niet zo ver gevorderd zijn dat de anti-leklaag of de karkasdraden op het loopvlak zichtbaar zijn.	X	X
	Controleer de juiste bevestiging van de steekassen.	X	X
Remmen	Controleer het drukpunt van de remmen: Trek in stand een voor een aan beide remhendels. → Na ongeveer de helft van de afstand tussen hendel en stuur moet een duidelijk drukpunt voelbaar zijn.	X	X
	Controleer de werking van de remmen: Trek in stand een voor een aan de remhendels en beweeg de fiets van voor naar achter. → Het voor- en achterwiel moeten bij ingetrokken remhendel blokkeren.	X	X
	Controleer remleidingen en aansluitingen op lekkage en defecten. → Er mag geen remvloeistof lekken bij de aansluitingen van de remleidingen.	X	X
	Controleer de slijtagegraad van de remblokken. → Het materiaal op de metalen drager moet een minimale dikte van 0,5 mm hebben.		
	Controleer de slijtage van de remschijven. → Minimale dikte van de remschijf: Zie slijtagegrens op de remschijf.		

Accessoires	Controleer de bevestiging van de stuurpen: Ga voor de fiets staan, klem het voorwiel tussen je knieën en probeer het stuur te draaien. → Het stuur mag bij normale krachtuitoefening niet draaien.	X	X
	Controleer de speling in het balhoofdstel: Ga naast je fiets staan en houd met beide handen het stuur vast. Trek vervolgens de remhendel van de voorrem in en beweeg de fiets langzaam van voren naar achteren. → Er mag geen speling in het balhoofdstel merkbaar zijn.	X	X
	Controleer de bevestiging van alle onderdelen. → Loszittende onderdelen moeten met het vereiste aanhaalmoment worden vastgedraaid (aanhaalmomenten, zie „7.5 Aanhaalmomenten“).	X	X
Frame	Controleer het frame op beschadigingen en vervormingen. → Er mogen geen beschadigingen aanwezig zijn.	X	X
	Controleer of alle kabels en leidingen in de kabelklemmen zitten. → Alle leidingen moeten vast in de kabelklemmen zitten.	X	X

6.2 Na gebruik

GEVAAR

Risico op ongeluk door remweigering of remkrachtvermindering vanwege vervuilde remblokken of remoppervlakken!

Remblokken en remoppervlakken mogen nooit in contact komen met smerende stoffen zoals olie, vet (ook huidvet), wax, silicone etc.! Op deze wijze vervuilde remblokken of remschijven mogen niet meer worden gebruikt!

6.2.1 Fiets reinigen

Reinig de fiets na gebruik grondig met een zachte reinigingsdoek en schoon water. Gebruik nooit een hogedrukreiniger!

Hardnekkig vuil kan met een mild reinigingsmiddel worden verwijderd. Afwasmiddelconcentraten voor huishoudelijk gebruik zijn hiervoor het meest geschikt. Houd je aan de gebruiks- en doseringsaanwijzingen van het betreffende reinigingsmiddel.

Op www.rosebikes.nl vind je talrijke reinigings- en onderhoudsmiddelen voor de fiets.

Na het reinigen van de fiets dien je de ketting opnieuw te smeren (zie „6.2.2 Ketting onderhouden“).

6.2.2 Ketting onderhouden

De fietsketting is het centrale element in de aandrijving van de fiets. Vuil blijft aan de geoliede ketting zitten en versnelt het slijtageproces.

Voer de volgende werkzaamheden regelmatig uit voor een lange en betrouwbare levensduur van de ketting:

1. Reinig de ketting met een in olie gedrenkte doek.
2. Smeer de ketting met kettingolie.
3. Verwijder overtollige olie met een droge, pluisvrije doek.

6.2.3 Fiets stallen

De fiets dient altijd veilig en beschermd tegen omvallen te worden gestald. Bij zeer lichte fietsen kan een val blijvende schade veroorzaken aan frame of onderdelen. Zie ook „6. Transport en stalling“.

Beveilig je fiets tegen ongeoorloofd gebruik en diefstal met een geschikt slot.

6.3 Na een val

GEVAAR

Risico op ongeluk als gevolg van beschadigde of gebroken componenten!

Een val of overbelasting kan ongemerkte en onzichtbare schade veroorzaken.

- Fietsen met beschadigde, verbogen of zelfs gescheurde onderdelen is levensgevaarlijk.
- Laat de fiets en de onderdelen na een val controleren door Rose Service of een opgeleide rijwielhersteller.
- Repareer nooit zelf verbogen onderdelen, maar vervang ze voor je eigen veiligheid.

Bij zeer lichte fietsen kan een ongunstige val blijvende schade veroorzaken aan frame of onderdelen. Laat de fiets indien je een beschadiging vermoedt, controleren door Rose Service of een opgeleide rijwielhersteller.

Bij aluminium onderdelen zijn beschadigingen te herkennen aan deuken, scheuren, vervormingen of verkleuringen. Gebruik de fiets niet meer als er sprake is van een van deze verschijnselen. Laat de fiets indien je een beschadiging vermoedt, controleren door Rose Service of een opgeleide rijwielhersteller.

7. Transport, opslag en afvalverwijdering

7.1 Transport in de auto

De beste en veiligste wijze om de fiets te transporteren is in de auto. Daar is de fiets optimaal beschermd tegen weersinvloeden en diefstal. Er zijn enkele punten waarmee rekening gehouden moet worden.

- De fiets mag niet in de buurt van warmtebronnen of in de auto blootgesteld aan direct zonlicht worden opgeslagen.
- Als de wielen uit de fiets worden gehaald voor het transport, dient er een transportbeveiliging tussen de uitvaleinden te worden aangebracht.

7.2 Transport op de auto op een fietsendrager

Fietsdragers met klemmen voor boven-, onder- of zitbuis zijn niet geschikt voor carbon frames. De klemkracht van de klemmen kan de carbonstructuur beschadigen.

Dek velgen af op de plaats waar de trekbandjes worden aangebracht.

Houd indien je meerdere fietsen vervoert voldoende afstand tussen de fietsen of plaats voldoende beschermend materiaal tussen de fietsen.

Bij het transport van fietsen met carbon wielen op de fietsdrager, moet er voldoende afstand tussen uitlaat en wiel zijn. De minimale afstand bedraagt 45 cm achter en 20 cm boven de uitlaat.

Lees bovendien de handleiding van de fabrikant van de fietsendrager.

7.3 Stalling van de fiets

De fiets dient in een geschikte standaard te worden gestald, in het meest gunstige geval wordt hierbij enkel het achterwiel vastgehouden. Controleer bij langdurige stalling regelmatig de bandenspanning. Laat de fiets niet gedurende lange tijd zonder lucht in de banden staan.

Aangezien de accu permanent in het frame van de fiets is gemonteerd, gelden speciale voorschriften voor het stallen van de fiets:

- De fiets moet op een droge, goed geventileerde plaats worden opgeslagen.
- Bescherm de fiets tegen vocht en water.
- Stal de fiets bij temperaturen tussen 10 °C en 40 °C.
- Plaats de fiets in de zomer niet in de auto en stal hem niet in direct zonlicht.

Accu laden voor en tijdens de opslag

Laad de accu volledig op als je hem langere tijd niet gebruikt. Controleer het oplaadniveau na 2 maanden en laad de accu waar nodig opnieuw volledig op. Vermijd laadpauzes van meer dan 2 maanden om diepontlading tegen te gaan.

Let op: Als de accu langere tijd leeg wordt opgeslagen, kan deze ondanks de geringe zelfontlading beschadigd raken en de capaciteit sterk teruglopen. Het is niet aan te bevelen de accu langdurig aan de oplader aangesloten te laten.

7.4 Verzending van de fiets

1. Draai het stuur naar beneden.
2. Draai het stuur naar opzij.
3. Maak alle losse en bewegende onderdelen vast of voorzie ze van voldoende beschermingsmateriaal. Pak scherpe of spitse componenten extra in om te voorkomen dat de kartonnen doos hierdoor wordt beschadigd.
4. Plaats het vulmateriaal achter aan de kant van de achterderailleur.
5. Bescherm de bovenbuis met geschikt materiaal (bijv. isolatiemateriaal) tegen beschadigingen door het stuur.

7.5 Verzending van de accu

Op de accu is de wetgeving omtrent gevaarlijke goederen van toepassing. Onbeschadigde accu‘s kunnen door particuliere gebruikers zonder verdere voorschriften op de weg getransporteerd worden.

Let bij transport door zakelijke gebruikers of transport door derden (bijv. luchttransport of een transportbedrijf) op bijzondere eisen aan de verpakking en markering (bijv. voorschriften van de ADR):

- Verzend een accu alleen als de behuizing onbeschadigd is.
- Plak open contacten af en verpak de accu zo dat deze in de verpakking niet kan bewegen.
- Wijs de pakketdienst erop dat het een gevaarlijk goed betreft.
- Houd eveneens rekening met eventuele nationale voorschriften.

Raadpleeg bij vragen over het transport van de accu beslist een opgeleide rijwielhersteller of Rose Bike Service.

7.6 Afvalverwijdering

Inleveren van batterijen en accu’s

Batterijen en accu’s mogen niet met het huisvuil worden weggegooid. Je bent verplicht om oude batterijen en accu‘s gescheiden in te zamelen en in te leveren bij een geschikt inzamelpunt. Het inleveren is voor jou gratis.

De accu van je e-bike kun je inleveren bij een geschikt inzamelpunt voor batterijen uit lichte vervoersmiddelen (LV-batterijen). Informatie over de inlevermogelijkheden bij Rose kun je krijgen via onze klantenservice.

Beschadigde of defecte lithium-ion-accu‘s kunnen brandgevaar opleveren. Transporteer of verzend dergelijke accu‘s niet zelfstandig. Neem contact op met de Rose klantenservice om de veilige retourzending af te stemmen.

Het symbool van de doorgekruiste vuilnisbak geeft aan dat batterijen en accu’s apart van het huishoudelijk afval moeten worden ingezameld.

Verwijdering van afgedankte elektrische en elektronische apparatuur

Je e-bike en de elektrische componenten ervan mogen aan het einde van hun levensduur niet via het huisvuil worden verwijderd. Lever afgedankte elektrische en elektronische apparatuur in bij een erkend inzamel- of retourpunt. Het inleveren is voor jou gratis.

Verwijder de accu vóór het inleveren, voor zover dit zonder schade mogelijk is en er geen bijzondere veiligheidsrisico‘s ontstaan. Lever de accu apart in bij een geschikt batterij-inzamelpunt.

Het symbool van de doorgekruiste vuilnisbak geeft aan dat elektrische en elektronische apparatuur apart van het huishoudelijk afval moeten worden ingezameld.

Informatie over de inlevermogelijkheden bij Rose kun je krijgen via onze klantenservice.

8. Onderhoud

Alleen bij regelmatig(e) onderhoud en reiniging kun je langdurig plezier beleven aan de fiets. Eenvoudige reinigings-, onderhouds- en controlewerkzaamheden dien je zelf regelmatig uit te voeren (zie „6. Handelingen voor en na het fietsen“ op pagina 83).

8.1 Rose Bike Service

Als de Rose fiets voor onderhoud of reparatie in onze werkplaats moet worden bekeken, kun je contact met ons opnemen. Alle informatie hierover, evenals de mogelijkheid om een afspraak te maken vind je op www.rosebikes.nl.

Alternatief kan je fiets worden onderhouden of gerepareerd via een groot netwerk van Rose stores en servicepartners. Scan de QR-code voor een overzicht van alle servicelocaties.

8.2 Onderhoud van fietsen

WAARSCHUWING

Risico op ongelukken door niet-uitgevoerd of onjuist uitgevoerd onderhoud!

Versleten, beschadigde, losse of verkeerd afgestelde onderdelen kunnen tijdens het fietsen falen en ernstig of dodelijk letsel veroorzaken.

- Houd je aan de in deze handleiding genoemde onderhoudsintervallen.
- Voer alleen werkzaamheden uit waarvoor je over de vereiste kennis en gereedschappen beschikt.
- Laat alle werkzaamheden die verder gaan dan dat, evenals werkzaamheden waarover je twijfelt, door een gespecialiseerde fietsenwerkplaats uitvoeren.

Het onderhoud omvat de in het volgende onderhoudsplan vastgelegde controle- en onderhoudswerkzaamheden. Voer het onderhoud uit zodra het aangegeven tijds- of gebruiksinterval is bereikt. Het eerst bereikte interval is bepalend.

Onderdelen	Werkzaamheden	Maandelijks / 20 h	3 maanden / 60 h	Jaarlijks / 200 h	Overig / opmerking
Fiets volledig	Aanhaalmoment van alle schroeven controleren. Aanhaalmomenten, zie „8.5 Aanhaalmomenten“ op pagina 90. Optische controle van alle onderdelen.	X			
Frame	Visuele controle van het frame op beschadigingen zoals scheuren en vervormingen, verkleuringen en schuurplekken door kabels of remleidingen.	X			
Balhoofdstel	Alle onderdelen van het balhoofdstel demonteren, reinigen en vetten en opnieuw monteren. Zwaar lopende of gecorrodeerde lagers vervangen.			X	
Zadelpen	Zadelpen demonteren, zadelpen en zitbuis van het frame reinigen. Vet aluminium zadelpennen licht in alvorens je deze in een aluminium frame monteert. Aanhaalmoment controleren. Aanhaalmoment zadelklem, zie „8.5 Aanhaalmomenten“ op pagina 90.		X		

Onderdelen	Werkzaamheden	Maandelijks / 20 h	3 maanden / 60 h	Jaarlijks / 200 h	Overig / opmerking
Stuur / stuurpen	Aanhaalmoment controleren. Aanhaalmomenten, zie „8.5 Aanhaalmomenten“ op pagina 90.	X			
Remmen	Slijtage van de remblokken controleren. → Het materiaal op de metalen drager moet een minimale dikte van 0,5 mm hebben.	X			*
	Slijtage van de remschijven controleren. → Minimale dikte van de remschijf: 1,5 mm		X		*
	Remmen ontluchten en remvloeistof vervangen.			X	*
Wielen	Onderhoud van de naaf: Onderhoudshandelingen, zie voorschriften van de fabrikant.			X	*
	Velglint op beschadigingen controleren. Het velglint moet vervangen worden, als • het velgint loskomt van de velg. • de opdruk loslaat en het onderste materiaal zichtbaar wordt. • sterke welvingen bij de spaakgaten naar binnen toe zichtbaar worden en het velglint duidelijke plooien krijgt.			X	
	Spaakspanning, een ronde loop en slijtage van het wiel controleren en indien nodig vervangen.			X	*
Banden	Banden controleren.	X			*
Versnellingen / aandrijving	Controleer de slijtage van de ketting met een kettingslijtagemeter. → Vervang de ketting als bij de meting met een kettingslijtagemeter de maximaal toegestane lengte wordt gemeten. Vervang als je de ketting opnieuw vervangt eveneens de kettingbladen en het tandwiel.			X	*
	Riem en tandwielen controleren	X			*
	Riemspanning controleren			X	*

* Bij defecten of intensief gebruik vaker

8.3 Bandenspanning

De maximale bandenspanning is afhankelijk van de bandenbreedte en de binnenvelgbreedte. Oriënteer je aan de voorschriften van de fabrikant van de band en velg als je de bandenspanning wilt aanpassen. De maximale bandenspanning mag in geen enkel geval worden overschreden!

Bij veel fietsen is het rijcomfort hoger wanneer de bandenspanning lager is dan de maximale bandenspanning. De minimale bandenspanning staat vermeld op de flank van de band en mag niet worden onderschreden.

8.4 Aanvullende informatie

Meer informatie over reserveonderdelen, aanhaalmomenten en explosietekeningen van het frame vind je onder de framedetails op rosebikes.nl/handleidingen.

Je wilt onderdelen naar jouw wens instellen, vervangen of onderhouden? Op de websites van de fabrikanten vind je hiervoor in de regel de benodigde informatie. Je bent zelf aansprakelijk voor de handelingen die je uitvoert.

8.5 Aanhaalmomenten

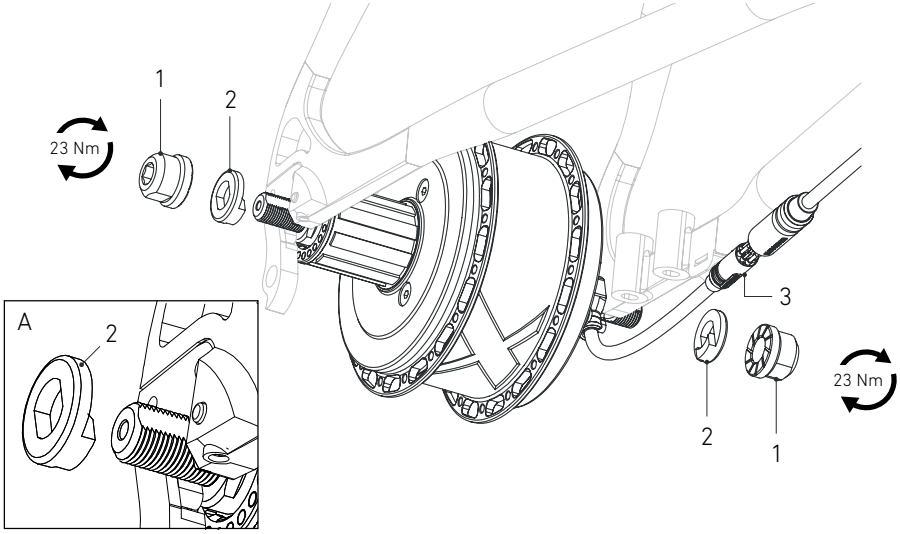
Alle schroeven dienen met een momentsleutel te worden vastgedraaid. Bij juist gebruik wordt zo doldraaien met het gevaar op een breuk voorkomen.

Onderdelen	Fabrikant, model	Aanhaalmoment
zadelpenklem	alle	5 Nm
stuurpen	Ergotec Piranha	stuurklemming: 6 Nm
		vorkbuisklemming: 9 Nm
	ROSE ALR	stuurklemming: 6 Nm
		vorkbuisklemming: 6 Nm
remklauwbevestiging voorwiel en achterwiel	alle	6 Nm
as voorwiel	alle	15 Nm
asmoeren achterwiel	alle	23 Nm
lockring cassette	alle	40 Nm
bevestigingsschroef achterderailleur	alle	10 Nm
bevestigingsschroeven remschijven	alle	4 Nm
lockring Center Lock remschijven	alle	40 Nm
bevestigingsschroef crank	alle	zie opgedrukt aanhaalmoment
trapas	BSA	40 Nm
pedalen	alle	35 Nm
bedieningselementen op het stuur	alle	Zie opgedrukt aanhaalmoment* Let op de voorschriften van de fabrikant van het stuur.
draadbussen in het frame	-	2 Nm*

* Dit aanhaalmoment mag niet overschreden worden. In de regel is een lager aanhaalmoment voor een veilige verbinding afdoende. Vooral bij het gebruik van montagepasta kan het aanhaalmoment vaak duidelijk onder de aangegeven waarde liggen omdat de partikeltjes in de montagepasta de wrijving duidelijk verhogen.

Tip: Hoe lager het aanhaalmoment van de schroeven, hoe minder het onderdeel belast wordt - dat is vooral van belang bij carbon onderdelen.

8.6 Achterwiel monteren en demonteren



Achterwiel demonteren

1. Schakel naar het kleinste tandwiel.
2. Maak de connector (3) los.
3. Draai de asmoeren (1) los en schroef ze volledig van de as.
4. Verwijder de borgringen (2) van de as.
5. Haal het achterwiel uit het frame. Zorg ervoor dat je ruimte laat voor het wiel door de achterderailleur van de cassette weg te duwen.
6. Let erop dat je het frame niet beschadigt met de remschijf wanneer je het wiel uit het frame haalt.

Achterwiel monteren

1. Duw het achterwiel voorzichtig in de uitvaleinden.
   → Zorg ervoor dat zowel de remschijf als de remklauw perfect zijn uitgelijnd om schade aan het frame of de remklauw te voorkomen.
   → Zorg ervoor dat het bovenste deel van de ketting op de cassette ligt, terwijl het onderste deel van de ketting onder de cassette doorloopt en de uitsparingen niet blokkeert.
   → Zorg ervoor dat de motorconnector naar beneden wijst.
2. Zodra het wiel goed in de uitsparingen zit, plaats je beide borgringen (2) op de as en schroef je de asmoeren (1) op de as.
   → Zorg ervoor dat de platte kanten van de borgringen op de platte kanten van de as rusten en dat de nokken van de borgringen in het uitvaleinde liggen (zie A).
3. Draai de asmoeren vast met 23 Nm.
4. Controleer of het achterwiel stevig en correct is gemonteerd.

8.7 Vervangen van onderdelen

Niet alle onderdelen aan je e-bike mogen zonder meer worden vervangen. De bonden '*Zweirad-Industrie-Verband*' (ZIV) en '*Verbund Service und Fahrrad*' (VSF) hebben hiervoor een gezamenlijke richtlijn opgesteld. Hierin worden de voorwaarden beschreven waaronder de onderdelen van een e-bike mogen worden vervangen. De onderdelen van de e-bike zijn hierbij in vier categorieën verdeeld:

Categorie 1: Onderdelen die uitsluitend na goedkeuring van de fabrikant van de aandrijving of door Rose Bikes mogen worden vervangen

- Motor
- Sensoren
- Elektronische aansturing
- Elektrische leidingen
- Bedieningseenheid op het stuur / display
- Accupack / oplader

Categorie 2: Onderdelen die uitsluitend na goedkeuring van Rose Bikes mogen worden vervangen

- Frame
- Demper
- Starre of verende voorvork
- Remsysteem
- Bagagedrager (Bagagedragers zijn van grote invloed op de lastverdeling op de fiets. Zowel negatieve als positieve veranderingen veroorzaken eventueel een ander rijgedrag dan door de fabrikant is bedoeld.)

Categorie 3: Onderdelen die uitsluitend na goedkeuring van Rose Bikes of de fabrikant van het onderdeel mogen worden vervangen

- Crankstel (indien de afstanden crankstel – midden frame (Q-factor) worden aangehouden)
- Wielen (indien de ETRTO-waarde wordt aangehouden)
- Ketting/tandriem (indien de originele breedte wordt aangehouden)
- Velglint (Velglint en velgen moeten op elkaar zijn afgestemd. Een gewijzigde combinatie kan verschuiving van het velglint veroorzaken en hierdoor leiden tot defecten aan de binnenband.)
- Banden (De sterke acceleratie, het extra gewicht en het dynamische bochten rijden maken het gebruik van banden die speciaal zijn ontworpen voor e-bikes noodzakelijk. Daarnaast moet de ETRTO-waarde worden aangehouden).
- Remkabels/remleidingen
- Remblokken
- Stuur en stuurpen (zolang de lengte van kabels/leidingen niet hoeft te worden aangepast)
- Zadel en zadelpen (Indien de setback in vergelijking met het originele zadel/zadelpeneenheid niet groter is dan 20 mm. Een gewijzigde lastverdeling buiten het aangegeven verstelbereik kan leiden tot gevaarlijke stuureigenschappen. Daarbij spelen de lengte van de zadelrail en de zadelvorm een rol.)
- Koplamp (Koplampen zijn voor een bepaalde spanning ontworpen, die moet passen bij de accu van een e-bike. Bovendien moet de elektromagnetische compatibiliteit (EMC) worden gegarandeerd.)

Categorie 4: Onderdelen die zonder goedkeuring mogen worden vervangen

- Balhoofdstel
- trapas
- Pedalen (zolang de pedalen niet breder zijn dan de originele pedalen)
- Voorderailleur en achterderailleur (Alle versnellingsonderdelen dienen geschikt te zijn voor het aantal versnellingen en dienen bovendien onderling compatibel te zijn.)
- Schakelverstellers/draaischakelaars
- Versnellingskabels en -buitenkabels
- Kettingbladen/cassette (zolang het aantal tanden en de diameter gelijk zijn aan het origineel)
- Spaken
- Binnenband (zolang deze soortgelijk is en hetzelfde ventiel heeft)
- Achterlicht, reflector, spaakreflectoren
- standaard
- Handvatten met schroefbevestiging
- Bel

1. Informations générales 95
1.1 Tableau des symboles 95
1.2 Groupe cible 95
1.3 Capacités du cycliste 95
1.4 Manuels d'instructions des fabricants de composants 95
1.5 Outillage 95
1.6 Particularités du carbone 96
1.7 Montage et remplacement des composants et accessoires 96
1.8 Garantie légale et garantie commerciale 96
1.9 Pièces d'usure 96
1.10 Poids maximum 96
1.11 Exonération de la responsabilité 97

2. Sécurité 98
2.1 Informations générales 98
2.2 Utilisation sûre de la batterie 99
2.3 Consignes de sécurité relatives au porte-bagages 101
2.4 Obligation du cycliste d'agir précautionneusement 101
2.5 Sécurité dans la circulation routière publique 102
2.6 Utilisation conforme 103

3. Montage 104
3.1 Outillage indispensable 104
3.2 Alignement du cintre et réglage du jeu de direction 104
3.3 Réglage de l'inclinaison du guidon [Rose ALR] 105
3.4 Réglage de la hauteur d'assise 106
3.5 Réglage de l'inclinaison de la selle 107
3.6 Montage des garde-boue et porte-bagages 108
3.7 Montage des pédales 109

4. Faire du vélo 110
4.1 Rechargement de la batterie 110
4.2 Allumage / Coupure du système 110
4.3 Indication de l'état de la batterie 110
4.4 Choix du niveau d'assistance 110
4.5 Commande de l'éclairage 110
4.6 Fonctions élargies 111

5. Première sortie et familiarisation avec votre nouveau vélo 112

6. Réglages avant et après une sortie à vélo 113
6.1 Avant la sortie 113
6.2 Après la sortie 114
6.3 Après une chute 115

7. Transport, stockage et élimination 116
7.1 Transport dans la voiture 116
7.2 Transport sur le porte-vélo arrière ou le porte-vélo de toit 116
7.3 Stockage du vélo 116
7.4 Envoi du vélo 116
7.5 Envoi de la batterie 117
7.6 Élimination 117

8. Entretien et soin 118
8.1 Bike Service Rose 118
8.2 Révision de vélos 118
8.3 Pression de gonflage 120
8.4 De plus amples informations 120
8.5 Couples de serrage 120
8.6 Montage et démontage de la roue arrière 121
8.7 Remplacement des composants 122

1. Informations générales

Ce manuel d'instructions est l'élément essentiel pour monter, utiliser et soigner votre vélo en sécurité. Il doit vous transmettre les connaissances de base de votre vélo, vous soutenir dans le montage et vous donner des conseils utiles pendant tout ce temps que vous utilisez votre vélo. Si vous avez des doutes ou questions sur la réalisation des tâches à faire, veuillez consulter dans tous les cas un mécatronicien deux-roues diplômé.

Veuillez lire attentivement ce manuel d'instructions avant d'utiliser votre vélo pour la première fois et assurez-vous de tout comprendre. Assurez-vous aussi que les utilisateurs tiers sont informés sur le contenu de ce manuel d'instructions et qu'ils l'ont bien compris et le respectent.

Gardez ce manuel d'instructions dans le but de le consulter plus tard, si besoin. Si vous vendez ou donnez votre vélo, veuillez également inclure ce manuel d'instructions.

Ce manuel d'instructions est disponible en fichier pdf sur rosebikes.fr/manuels_dinstructions.

1.1 Tableau des symboles

DANGER

... définit une mise en danger élevée, ayant pour conséquence des blessures graves ou la mort, si elle n'est pas évitée.

AVERTISSEMENT

... définit une mise en danger élevée, pouvant avoir pour conséquence des blessures graves ou la mort, si elle n'est pas évitée.

ATTENTION

... définit une mise en danger faible, ayant pour conséquence des blessures insignifiantes à médiocres, si elle n'est pas évitée.

NOTE

... définit une mise en danger de biens.

1.2 Groupe cible

Le groupe cible de ce manuel d'instructions, c'est vous, propriétaire du vélo ROSE.
Condition préalable du montage et du soin du vélo est le savoir fondamental de la technique du vélo. Au cas où vous ayez des doutes, consultez dans tous les cas un mécatronicien deux-roues diplômé. Le mauvais montage ou le mauvais soin de votre vélo peuvent conduire aux accidents graves qui peuvent être mortels!

1.3 Capacités du cycliste

Il est indispensable que le cycliste soit physiquement et mentalement capable de conduire le vélo en sécurité en une longue période et distance. Il y a des cours spécialisés de conduite que les débutants ou personnes qui reprennent le vélo peuvent faire.

1.4 Manuels d'instructions des fabricants de composants

Ce manuel d'instructions contient toutes les informations nécessaires pour utiliser en sécurité votre vélo. En plus de ce manuel d'instructions, d'autres informations sur des produits ou d'autres manuels d'instructions de différents fabricants de composants sont inclus, le cas échéant. Consultez-les si besoin p. ex. pour monter ou régler quelques éléments du vélo ou pour avoir de plus amples informations sur les produits. Il se peut que les manuels d'instructions de quelques fabricants ne soient disponibles qu'en ligne (voir aussi « 8.4 De plus amples informations » à la page 120).

1.5 Outillage

Effectuez les tâches du vélo uniquement avec l'outillage approprié. Il faut serrer les raccords vissés avec une clé dynamométrique et veiller au bon couple de serrage.

Seulement si on utilise des outils en état et en fonctionnement impeccables, on peut s'assurer d'un montage ou d'un démontage impeccables des composants.

1.6 Particularités du carbone

Il ne faut pas serrer les cadres en carbone (p. ex. dans la griffe d'un pied d'atelier) ou les soumettre à une autre sorte de pression. Il faut visser les composants en carbone toujours au couple prescrit.

Un dégât d'un composant en carbone n'est pas forcément visible à première vue. Au cas où vous ayez des doutes, consultez dans tous les cas un mécatronicien deux-roues diplômé.

Les composants en carbone ont une durée de vie limitée. Un cintre, une tige de selle, une potence, un pédalier et des roues en carbone doivent être remplacés à intervalles réguliers (p. ex. tous les trois ans). Nous conseillons de remplacer les cadres et les fourches en carbone de ROSE après six ans.

Une forte chaleur endommage durablement la structure du carbone. Il faut garder les composants en carbone loin de sources de chaleur et en dehors de véhicules qui sont exposés à l'insolation directe.

Les cadres carbone à l'allure UD peuvent présenter une structure irrégulière et ombrée. Ce sont notamment ces caractéristiques qui mettent l'allure UD en relief. Ce n'est ni un défaut ni un vice.

1.7 Montage et remplacement des composants et accessoires

Remorques et sièges enfants

Il ne faut fixer les remorques de vélo à l'axe de la roue arrière de la bicyclette qu'à l'aide de dispositifs spéciaux. Il ne faut pas utiliser de sièges enfants et de remorques avec une fixation à blocage sur la tige de selle ou le cadre. Il ne faut en aucun cas dépasser le poids maximum admis pour le vélo, non plus quand une remorque est installée.

Porte-bagages / Garde-boue

Pour les instructions de montage des garde-boue et des porte-bagages, voir « 3.6 Montage des garde-boue et porte-bagages » à la page 108.

Remplacement de composants

Merci de lire le manuel d'instructions du fabricant concerné avant de monter des composants, accessoires ou autre.

Il ne faut en aucun cas dépasser le poids maximum du système (v. « 1.10 Poids maximum » à la page 96), non plus avec des composants et accessoires montés!

Étant donné que les composants des vélos électriques sont soumis à de très grandes forces, non tous les composants peuvent être remplacés facilement. Avant de remplacer de nombreux composants parmi eux, il faut que ROSE Bikes ou les fabricants des composants donnent leur accord. Voir aussi « 8. Entretien et soin » à la page 118. Si vous avez des questions, contactez le service après-vente ROSE Bikes.

1.8 Garantie légale et garantie commerciale

Pour toute information sur la garantie légale et la garantie commerciale, consultez le site web rosebikes.fr/cgv.

Une condition requise pour jouir de la garantie de votre vélo ou de ses composants est que vous nous renvoyiez le vélo complet et non pas seulement les composants défectueux. Seulement si ces conditions requises sont remplies, nous pouvons vérifier si vous avez droit à jouir de la garantie.

1.9 Pièces d'usure

Les composants figurant dans la liste ci-dessous devraient être révisés régulièrement et remplacés au besoin:

- pneus et chambres à air
- disques de frein et plaquettes de frein
- roulements (jeu de direction, boîtier de pédalier, moyeu)
- chaîne, cassette et pignons
- cintre et potence, guidoline et poignées
- selle et tige de selle
- graisse, lubrifiant, huile hydraulique et liquide de frein
- câbles et gaines de dérailleur
- autocollants et peinture
- transmission et batterie

1.10 Poids maximum

Le BACKROAD AL PLUS de ROSE est conçu pour un poids total de 110 kg. Il est obtenu en additionnant le poids du cycliste, du vélo (BACKROAD AL PLUS 13,6 kg (+/- 5%) , BACKROAD AL PLUS EQ 16,1 kg (+/- 5%)), de l'équipement (casque, sac à dos, chaussures, habillement), du bagage et de la remorque y compris son contenu.

1.11 Exonération de la responsabilité

Les travaux décrits dans ce manuel doivent être exercés par des personnes qui ont le savoir technique nécessaire.

L'utilisateur répond des dégâts à la suite:

- de l'usage incorrect (voir « 2.6 Utilisation conforme » à la page 103)
- du non-respect des règlements importants à la sécurité
- du montage, de la réparation ou de l'entretien incorrects
- du montage de pièces de rechange ou d'accessoires non admis
- de la modification du montage d'origine

Au cas où vous ayez des doutes, merci de consulter un mécatronicien deux-roues diplômé ou le service après-vente ROSE.

2. Sécurité

2.1 Informations générales

AVERTISSEMENT

Risque de blessure dû à un équipement de protection non approprié!

Porter un équipement de protection efficace, contribue bien à votre propre sécurité.

- Portez toujours un casque.
- Portez toujours des vêtements réfléchissants que l'on perçoit plus facilement.

AVERTISSEMENT

Risque d'accident dû aux composants montés incorrectement!

Les composants mal montés peuvent se desserrer en conduite!

- Le montage est à exécuter conformément aux prescriptions de ce manuel d'instructions.
- En cas de doutes, consultez le service après-vente Rose ou un mécatronicien deux-roues diplômé.

AVERTISSEMENT

Risque d'accident dû à la capacité diminuée de freinage suite aux plaquettes de frein non rodées!

Seulement après le rodage soigneux des plaquettes de frein, les freins à disque arrivent à déployer à l'intégralité leur force de freinage. Rodez les freins dans une rue qui ne fait pas partie des voies publiques.

- Freinez 20 à 30 fois avec le frein avant ou le frein arrière en ralentissant de 30 km/h à 5 km/h et répétez cette procédure avec le deuxième frein. Freinez aussi fort que possible mais sans que l'une ou l'autre roue bloque.
- Tenez aussi compte des indications du fabricant de vos freins (voir manuel d'instructions contenu).

AVERTISSEMENT

Risque d'accident dû à la défaillance imprévue de composants endommagés d'avance!

Une chute ou des événements imprévus peuvent conduire aux dommages des composants de votre vélo sans que vous en preniez note. Il est à tout moment possible que ces composants endommagés à un moment donné se tordent ou cassent en conduite.

- Révisez régulièrement vos composants pour vous rassurer qu'ils ne soient pas endommagés.
- Il faut remplacer régulièrement les composants fortement sollicités et faire un mécatronicien deux-roues diplômé les réviser à intervalles.

AVERTISSEMENT

Risque de blessure lié à l'activation accidentelle du système du vélo électrique!

- Avant de faire des tâches sur votre vélo électrique (p. ex. révision, réparation, montage, soin, nettoyage de la chaîne, etc.), de le transporter (dans la voiture, en avion, etc.) et de le stocker, il faut s'assurer d'avoir désactivé le système et de l'avoir sécurisé de l'allumage.

AVERTISSEMENT

Risque dû à l'augmentation des performances ou à l'abrogation du motoréducteur du vélo électrique!

La manipulation du vélo électrique cause des risques de responsabilités imprévisibles et provoque aussi le risque d'un dysfonctionnement soudain des composants surménagés!

- Il ne faut pas modifier le moindre détail du système du vélo électrique.
- Il ne faut pas installer des produits qui pourraient augmenter le rendement du vélo électrique.
- Si vous n'utilisez pas votre vélo électrique dans des conditions appropriées, vous risquez votre propre sécurité et la sécurité des autres usagers de la route.
- Si vous avez un accident qui s'explique par une manipulation, vous risquez des coûts de dommages exorbitants et possiblement une procédure pénale.
- Tous les composants sont appropriés pour les données de puissance originales du vélo électrique. Des sollicitations élevées mènent à la surmenage, à un cycle de vie plus court et à long terme à la défaillance des composants.
- Aussi, elles mènent à l'extinction de la garantie commerciale et de la garantie légale.

2.2 Utilisation sûre de la batterie

En plus de donner suite à ces informations de sécurité, il faut respecter les réglementations conformes à « 8. Transport, stockage et élimination » à la page 122.

AVERTISSEMENT

Risque de blessure lié aux fuites de liquides ou de vapeurs!

Si on endommage la batterie ou on ne l'utilise pas comme il le faut, il peuvent y avoir des fuites de liquides ou de gaz. Il peuvent en résulter des irritations cutanées, des yeux, des voies respiratoires ou des brûlures!

- Évitez tout contact avec du gaz ou liquide qui fuit.
- En cas de contact avec la peau, rincez à l'eau claire.
- En cas de contact avec les yeux, consultez aussitôt un médecin.
- En cas d'irritation des voies respiratoires, sortez dans l'air frais et consultez un médecin si vous avez mal.

AVERTISSEMENT

Risque de blessure lié à une batterie endommagée!

La densité énergétique de la batterie d'un vélo électrique est très haute. Les dommages ou une décharge soudaine de la batterie peuvent mener à des situations très dangereuses!

- Si la batterie est endommagée, contactez le service après-vente Rose Bikes!
- Il ne faut plus utiliser la batterie dans les conditions ci-dessous:
  - La batterie est endommagée, déformée ou son corps fissuré.
  - Il y a des fuites d'un liquide ou d'un gaz.
  - La batterie chauffe ou devient très chaude.
  - En cas d'un dysfonctionnement ou d'une défaillance de la batterie.
- Si l'une des erreurs susmentionnées apparaît, il faut prendre les mesures ci-dessous:
  - Éloignez-vous de la batterie de manière à ne pas respirer des gaz qui fuitent et à ne pas toucher des liquides qui sortent.
  - Quittez tous les matériaux combustibles aux alentours de la batterie.
  - Sécurisez largement le lieu de stockage.
  - Stockez la batterie dans un récipient incombustible ou sur la terre.

AVERTISSEMENT

Risque de blessure lié à la mauvaise utilisation de la batterie ou à l'utilisation hors de l'usage conforme!

- La batterie est à utiliser uniquement avec le vélo électrique prévu à cet effet!
- La batterie est conçue pour l'usage dans le cadre de l'utilisation conforme de votre vélo électrique (voir « 2.6 Utilisation conforme » à la page 109). Des sollicitations au-delà de ces règlements peuvent mener à des dommages de la batterie.
- La batterie est appropriée pour les plages de températures ci-dessous:
  - Service: Optimal: +20 °C à +35 °C. Plage maximale: -20 °C à +60 °C.
  - Chargement: Optimal: +20 °C à +35 °C. Plage maximale: +5 °C à +45 °C. Il ne faut pas charger en dessous de 0 °C, car cela favorise les dommages.
  - Stockage: Optimal: +10 °C à +20 °C. Un stockage prolongé à des températures inférieures à +10 °C ou nettement supérieures à +20 °C peut réduire la durée de vie.
- Excluez tout risque de décharge profonde de la batterie en évitant de ne pas la recharger pendant plus de 3 mois.
- Protégez le vélo, et donc la batterie, des intempéries et de l'échauffement dû à l'exposition directe au soleil pendant quelque temps.
- Respectez les consignes de stockage du vélo / de la batterie, voir « 8.3 Stockage du vélo » à la page 122.
- Si la batterie est remplacée, il faut veiller à utiliser uniquement des modèles admis (voir aussi « 8.7 Remplacement des composants » à la page 122).

AVERTISSEMENT

Risque de blessure lié au court-circuit, à l'explosion et l'incendie de la batterie ou du chargeur!

- Il ne faut pas que la batterie puisse subir de choc mécanique.
- N'ouvrez pas la batterie ou le chargeur. On risque de provoquer un court-circuit.
- Mettez la batterie à l'abri de la chaleur (aussi de l'insolation permanente), du feu et de l'eau.
- Ne stockez ni utilisez la batterie à proximité des objets chauds ou combustibles.
- Mettez la batterie non utilisée et le chargeur à l'abri d'agrafes, d'espèces, de clés, de clous, de vis ou d'autres objets métalliques qui pourraient perturber les contacts.

AVERTISSEMENT

Risque de blessure lié à une mauvaise recharge de la batterie!

Si la batterie est mal rechargée, elle ou des matériaux combustibles à proximité de la batterie peuvent s'enflammer.

- Utilisez uniquement le chargeur d'origine.
- Éteignez le vélo électrique avant de brancher ou de débrancher le chargeur.
- Il faut que les contacts du connecteur de chargement ainsi que le chargeur soient propres et secs avant de brancher le chargeur.
- Il ne faut pas bouger le vélo pendant le chargement.
- Le chargement de la batterie ne peut se faire que dans un environnement protégé des intempéries.
- N'utilisez jamais un chargeur dont vous soupçonnez ou savez qu'il est défectueux.
- Lorsque le port de charge n'est pas utilisé, il doit être recouvert du cache anti-poussière.
- Ne placez pas le chargeur ou la batterie à proximité des matériaux combustibles lorsque vous rechargez la batterie.
- Pendant la charge, il ne faut pas recouvrir le chargeur par exemple d'un chiffon.
- Ne rechargez la batterie qu'à l'état sec.
- Il faut que la température ne soit ni inférieure à 0 °C ni supérieure à +40 °C lorsque la batterie est rechargée.
- Un détecteur de fumée, dans l'idéal, se trouve à proximité immédiate afin de détecter à temps un éventuel dégagement de fumée.
- Il ne faudrait pas laisser la batterie branchée au chargeur pendant plus de 5 heures.

2.3 Consignes de sécurité relatives au porte-bagages

AVERTISSEMENT

Risque d'accident dû à une mauvaise utilisation du porte-bagages!

Une mauvaise utilisation du porte-bagages ou du bagage attaché dessus peut causer un accident grave en conduite.

- Veillez à ne pas dépasser la charge maximum admise de 8 kg pour chaque côté du porte-bagages.
- La limite de poids du vélo (v. « 1.10 Poids maximum ») à ne pas dépasser se réfère au vélo complet y compris les bagages sur le porte-bagages.
- Tenez compte que le porte-bagages chargé peut influencer le comportement du vélo, en particulier la direction et le freinage.
- Il faut installer les bagages (sacoches, etc.) sur le porte-bagages selon les instructions des fabricants en question.
- Il faut mettre les bagages de manière que l'éclairage et les réflecteurs ne soient pas cachés.
- Il faut répartir les bagages uniformément entre les deux côtés du porte-bagages.
- Il faut placer les bagages de manière qu'ils ne puissent ni glisser ni tomber. Il ne faut pas que de pièces non attachées pendent du porte-bagages.
- Vérifiez et rattachez régulièrement les éléments de fixation du porte-bagages.
- Il ne faut pas modifier ou altérer les porte-bagages.
- Ne fixez pas de remorques au porte-bagages.

2.4 Obligation du cycliste d'agir précautionneusement

Ce manuel d'instructions ne délie pas le cycliste de l'obligation de veiller au fonctionnement impeccable du vélo. En cas de questions, il faut absolument consulter un mécatronicien deux-roues diplômé ou le service après-vente Rose.

2.5 Sécurité dans la circulation routière publique

AVERTISSEMENT

Risque d'accident dû à l'équipement inapproprié pour la circulation routière!

L'équipement prescrit pour des vélos utilisés dans la circulation routière publique servent primordialement à la visibilité des cyclistes. Si un cycliste n'est pas vu ou pas vu à temps, il peut avoir un accident avec des conséquences graves.

- Il faut que tous les composants prescrits par le code de la route valable soient montés sur votre vélo.
- Ne pas tenir compte des dispositions peut conduire aux accidents, à l'imposition d'amendes ou à la perte de la couverture d'assurance.
- Tenez compte des dispositions légales du pays où vous ferez du vélo.

Allemagne

Le code de la route allemand réglemente les équipements indispensables pour le trafic public en Allemagne. L'équipement ci-dessous est prescrit:

Dénomination	Notes spéciales
Éclairage avant blanc et éclairage arrière rouge	À la tombée de la nuit, à l'obscurité ou quand les conditions de visibilité le demandent, il faut monter un éclairage avant blanc et un éclairage arrière rouge. Il faut que les éclairages soient bien installés et à tout moment opérationnels lorsqu'ils sont utilisés. Il ne faut pas que l'on puisse les dérégler involontairement dans des conditions habituelles d'usage. Il faut régler l'éclairage avant de manière qu'il ne puisse pas éblouir les autres usagers de la route. Il ne faut pas que les éclairages soient cachés.
Réflecteur blanc et réflecteur rouge	Un réflecteur blanc à l'avant et un réflecteur rouge à l'arrière doivent être fixés de manière permanente et ne doivent pas être masqués.
Réflecteur de pédale	Il faut que les deux pédales possèdent des réflecteurs jaunes orientés à l'avant et à l'arrière.
Réflecteur de rayon	Il faut avoir installé deux réflecteurs de rayon tant à la roue avant qu'à la roue arrière. Autrement, on peut utiliser des pneus avec des bandes réfléchissantes ou des barres réfléchissantes sur chaque rayon.

Suisse

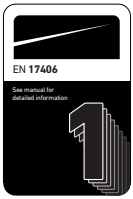
En Suisse, l'Ordonnance concernant les exigences techniques requises pour les véhicules routiers (OETV) réglemente l'équipement indispensable pour le trafic public. L'équipement ci-dessous est prescrit:

Dénomination	Notes spéciales
Éclairage avant blanc	L'éclairage avant et arrière peuvent être détachables ou installés en permanence.
Éclairage arrière rouge	Les éclairages avant et arrière doivent être allumés à tout moment. Il ne faut pas que les éclairages avant et arrière clignotent et non plus qu'ils éblouissent d'autres usagers de la route. Il ne faut pas que les éclairages ou réflecteurs soient cachés.
Réflecteur blanc	Il faut avoir monté au moins un réflecteur avant et un réflecteur arrière d'une surface minimum de 10 cm^2. Il faut que les réflecteurs soient visibles à une distance de 100 m de nuit à la lumière d'un feu de route d'un véhicule motorisé.
Réflecteur rouge	
Réflecteur de pédale	Il faut que les pédales soient dotées à l'avant et à l'arrière d'un catadioptre de minimum 5 cm^2. À l'exception des pédales de route, pédales de sécurité et autres de ce type.

2.6 Utilisation conforme

Il y a six catégories d'usage pour les vélos ROSE – de l'usage sur des routes pavées à la pratique de downhill ou freeride. Il ne faut utiliser les vélos que conformément aux dispositions. Sinon, l'utilisateur se fait responsable des conséquences.

Le ROSE Backroad AL PLUS est prévu pour une utilisation en catégorie 2!



Catégorie 1

Se réfère aux vélos et vélos électriques que l'on utilise sur des routes et chemins battus usuels avec lesquels les pneus gardent à tout moment le contact à vitesse moyenne, avec des niveaux et dénivelés de temps à autre.

Vitesse moyenne: 15 à 25 km/h

Hauteur des niveaux et dénivelés: <15 cm

Compétence de conduite conseillée: pas de compétence spécifique nécessaire



Catégorie 2

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'applique la catégorie 1 et qui s'utilisent aussi sur des routes non battues et chemins de gravier avec des montées et descentes modérées. Dans ces conditions, il est possible que l'on roule sur des terrains irréguliers et que les pneus perdent à reprises le contact avec le sol. Les niveaux et dénivelés sont limités à 15 cm maximum.

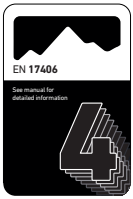
Vitesse moyenne: 15 à 25 km/h
Hauteur des niveaux et dénivelés: <15 cm
Compétence de conduite conseillée: pas de compétence spécifique nécessaire



Catégorie 3

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'appliquent la catégorie 1 et 2 et qui s'utilisent aussi sur des sentiers peu praticables, des routes non battues irrégulières sur des terrains difficiles et des chemins moins accessibles où il faut savoir piloter sur des terrains techniques. Les sauts et drops doivent être moins de 60 cm.

Vitesse moyenne: non pertinente
Hauteur des niveaux et sauts: <60 cm
Compétence de conduite conseillée: compétence technique et savoir-faire requis



Catégorie 4

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'appliquent la catégorie 1, 2, et 3 et qui s'utilisent aussi pour descendre des sentiers non battus à moins de 40 km/h. Les sauts doivent être moins de 120 cm.

Vitesse moyenne: non pertinente

Hauteur des niveaux et sauts: <120 cm

Compétence de conduite conseillée: compétence technique, savoir-faire et bonne maîtrise du vélo requis



Catégorie 5

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'appliquent la catégorie 1, 2, 3, et 4 et qui s'utilisent aussi pour des sauts et descentes extrêmes à plus de 40 km/h sur des sentiers non battus ou en une combinaison.

Vitesse moyenne: non pertinente

Hauteur des niveaux et sauts: >120 cm

Compétence de conduite conseillée: excellente compétence technique, savoir-faire et maîtrise du vélo requis



Catégorie 6

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'applique la catégorie 1 et qui s'utilisent en compétition ou d'autres évènements à plus de 50 km/h, p. ex. des descentes ou sprints.

Vitesse moyenne: 30 à 55 km/h

Hauteur des niveaux et dénivelés: <15 cm

Compétence de conduite conseillée: compétence technique et savoir-faire requis

3. Montage

Dans le but de simplifier le transport, on a démonté ou déréglé quelques composants selon le modèle du vélo. Il faut également monter les pédales et s'assurer de l'état impeccable du vélo.

Après déballage, vérifiez que le vélo et ses composants n'ont pas été endommagés pendant le transport. S'il y a des dommages quelconques, veuillez prendre contact avec le Service Clients de ROSE.

DANGER

Risque d'accident dû aux composants montés incorrectement!

Les composants mal montés peuvent se desserrer en conduite!

- Le montage est à exécuter conformément aux prescriptions de ce manuel d'instructions.
- En cas de doutes, consultez le service après-vente ROSE ou un mécatronicien deux-roues diplômé.

3.1 Outillage indispensable

En fonction du modèle et de l'équipement, il vous faut les outils ci-dessous pour le montage:

- clé hexagonale 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm
- clé dynamométrique avec embouts hexagonaux 4 mm, 5 mm, 6 mm, et 8 mm
- clé plate 15 mm

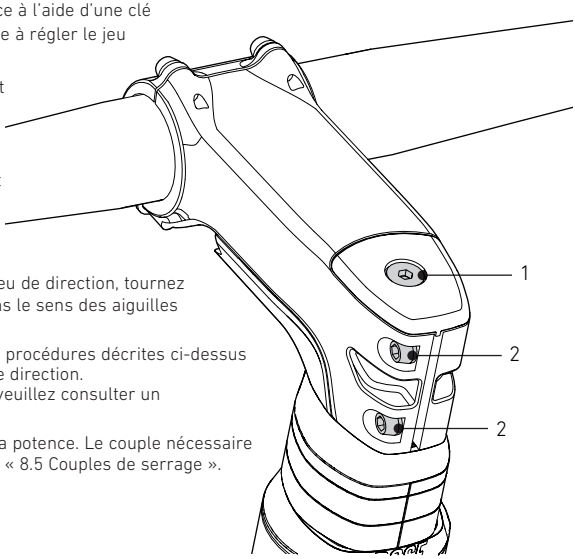
3.2 Alignement du cintre et réglage du jeu de direction

ATTENTION

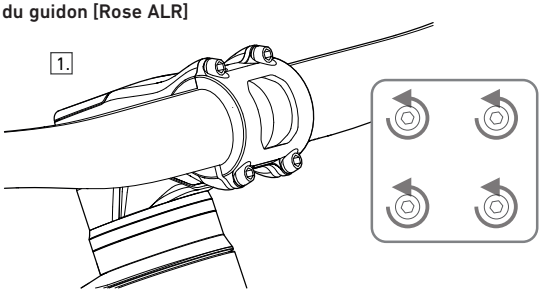
La vis (1) destinée à régler le jeu du jeu de direction sert uniquement à régler le jeu des roulements et non pas à serrer la potence!

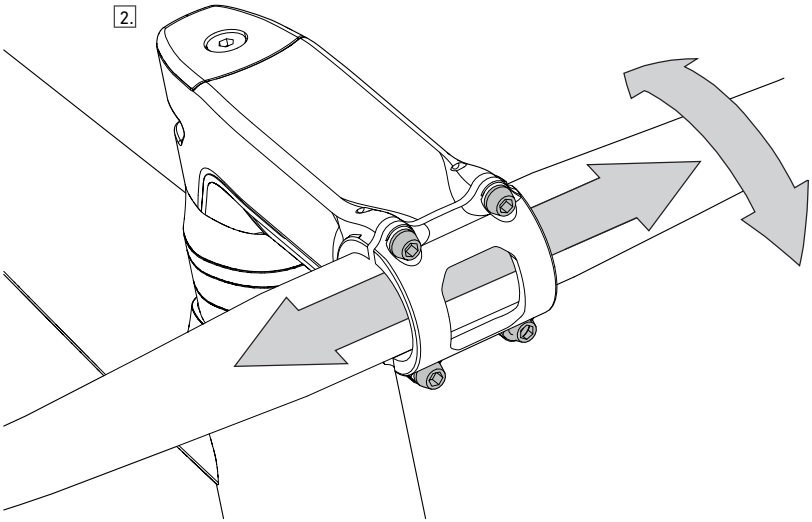
1. Desserrez la/les vis de serrage (2) de la potence à l'aide d'une clé hexagonale. Ne desserrez pas la vis (1) destinée à régler le jeu du jeu de direction.
2. Tournez le guidon dans le sens de la marche et alignez-le sur la roue avant. Faites tourner les entretoises sous la potence et alignez-les ensuite.
3. Révisez le jeu du jeu de direction en actionnant le frein avant et en avançant et reculant lentement le vélo en même temps.

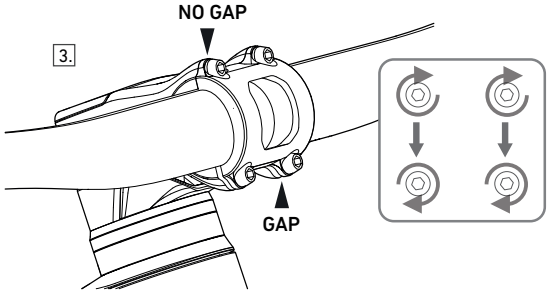
   → Il ne faut pas que vous notiez du jeu.
4. Si vous ressentez encore du jeu au niveau du jeu de direction, tournez la vis (1) destinée à régler le jeu d'un quart dans le sens des aiguilles d'une montre.
5. Vérifiez le jeu du jeu de direction et répétez les procédures décrites ci-dessus jusqu'à ce qu'il n'y ait plus de jeu dans le jeu de direction. Au cas où vous ayez des doutes ou questions, veuillez consulter un mécatronicien deux-roues diplômé.
6. Serrez tour à tour la/les vis de serrage (2) de la potence. Le couple nécessaire est annoncé sur la potence ou dans le chapitre « 8.5 Couples de serrage ».



3.3 Réglage de l'inclinaison du guidon [Rose ALR]







1. Desserrez les vis de serrage du guidon en les tournant contre le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le guidon puisse être incliné.
2. Alignez le guidon et réglez son inclinaison.
3. D'abord, serrez tour à tour les deux vis supérieures jusqu'à atteindre un couple de 6 Nm.
   Ensuite, serrez tour à tour les deux vis inférieures jusqu'à atteindre un couple de 6 Nm.

   → Après avoir serré les vis, il doit y avoir une fente (« GAP ») en bas de la potence entre la potence et le collier de serrage.

   → En haut de la potence, il ne faut pas qu'il y ait de fente (« NO GAP ») entre la potence et le collier de serrage.

3.4 Réglage de la hauteur d'assise

DANGER

Risque d'accident et d'endommagement dus à une tige de selle trop peu mise dans le tube de selle!

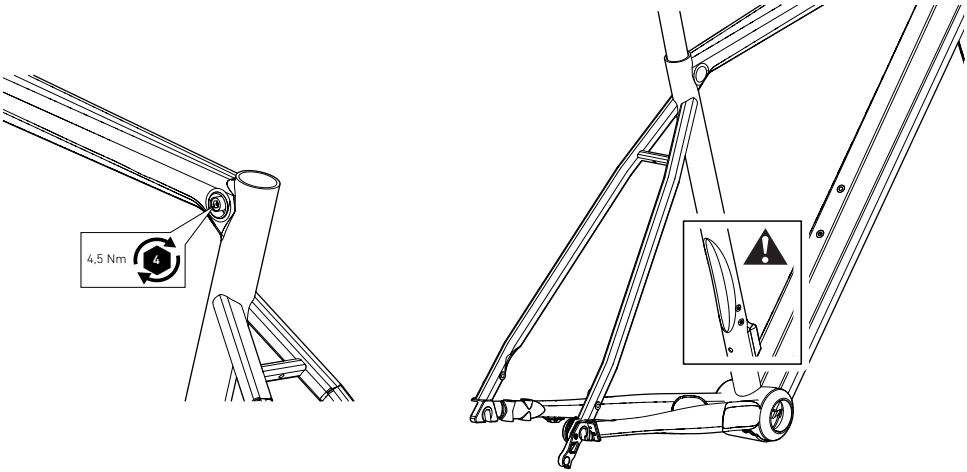
Dans le cas que la tige de selle n'est pas insérée suffisamment, elle peut casser ou le cadre être endommagé.

- Il faut dans tous les cas veiller à respecter la longueur d'insertion minimale qui est signalée sur la tige de selle!
- Si on raccourcit la tige de selle, la marque indiquant la longueur d'insertion minimale n'est plus déterminante. Il faut introduire la tige de selle au minimum de 10 cm dans le cadre du vélo.

NOTE

Risque de dommage du cadre suite au montage trop profond!

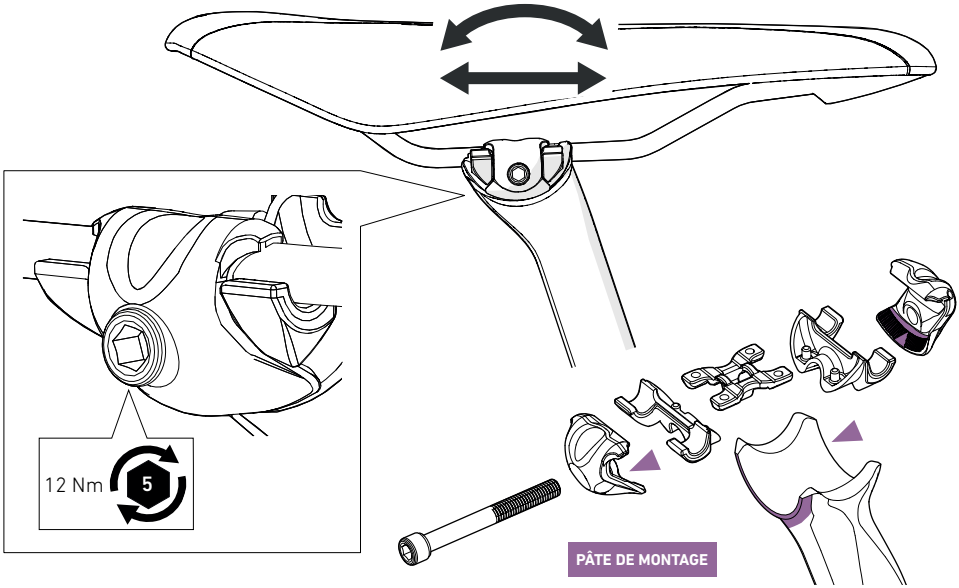
Le tube de selle du cadre se rétrécit vers le bas. Il ne faut pas que la tige de selle touche cette zone en conduite.



1. Desserrez la vis de serrage. ATTENTION: Ne dévissez pas complètement la vis de serrage!
2. Insérez la tige de selle précautionneusement dans le tube de selle jusqu'à ce que la selle soit en la bonne hauteur.
   → Après avoir placé la selle en la bonne hauteur, il faut que la marque de la profondeur d'insertion minimale ne soit plus visible!
   → Le tube de selle du cadre se rétrécit vers le bas. Il ne faut pas que la tige de selle arrive à la zone rétrécie en conduite.
3. Resserrez la vis de serrage au couple de 4,5 Nm.
4. Montez sur votre vélo et vérifiez ensuite si la hauteur de la selle est bonne.

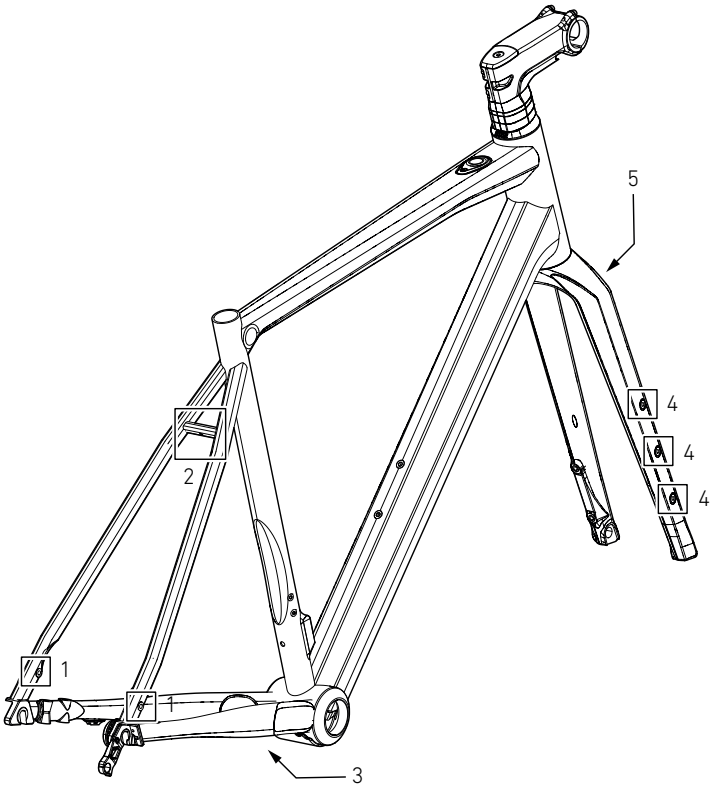
3.5 Réglage de l'inclinaison de la selle

Réglage de l'inclinaison d'une selle à fixation à 1 boulon



1. Desserrez la vis de serrage de 2 tours environ. ATTENTION: Ne dévissez pas complètement la vis de serrage!
2. Positionnez et inclinez la selle en fonction de vos préférences.
3. Resserrez la vis de serrage au couple de 12 Nm.

En cas du démontage du dispositif de serrage, il faudrait appliquer à nouveau de la pâte de montage sur les surfaces de serrage des coques de serrage extérieures et de la tige de selle (voir illustration).



Porte-bagages / garde-boue à la roue arrière

Le cadre du Backroad AL PLUS de ROSE est doté d'œillets au niveau des pattes de cadre (1) et à l'arceau rigidificateur des haubans (2) où on peut installer un porte-bagages ou un garde-boue.

Il ne faut pas que la charge utile maximale du porte-bagages monté sur la roue arrière dépasse les 8 kg de chaque côté!

Il faut serrer les vis dans les œillets filetés uniquement au couple maximal de 2 Nm.

Porte-bagages / garde-boue à la roue avant

ATTENTION

Risque d'accident dû au dommage de la fourche en cas d'utilisation de supports pas compatibles!

Si on monte sur la fourche des supports pour accessoires qui ne tiennent pas sur les rivets filetés, on endommage les rivets filetés et alors la fourche dès lors on serre les vis de fixation.
Si les rivets filetés sont arrachés, la fourche peut devenir moins ferme et mener aux chutes et aux accidents!

- Utilisez uniquement les supports qui reposent sur toute la surface de la fourche.

On peut installer un garde-boue et / ou un porte-bagages aux œillets filetés de la fourche (4/5). Il ne faut pas monter de lowrider!

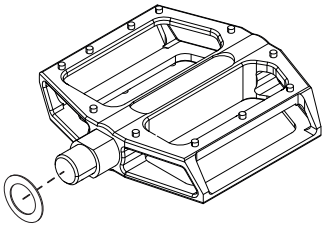
Il ne faut pas que la charge utile maximale de la fourche dépasse les 3 kg de chaque côté!

On peut serrer les vis dans les œillets filetés au couple maximal de 2 Nm.

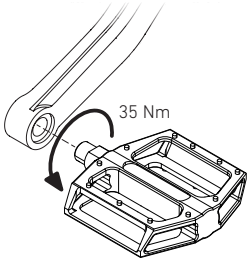
3.7 Montage des pédales

i	L'une des pédales possède un filetage à droite et l'autre un filetage à gauche. La plupart des pédales est marquée par la lettre « L » (gauche) ou « R » (droite) pour indiquer le bon côté. La pédale gauche de quelques pédales est marquée par une rainure dans l'axe. Pour plus d'informations, consultez le manuel d'utilisation du fabricant.

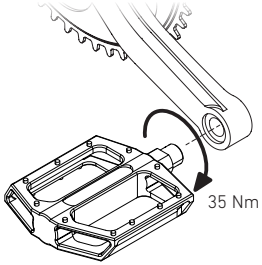
1. Vérifiez si le vélo est livré avec des rondelles et, dans le cas affirmatif, mettez les deux rondelles sur les deux axes de pédale.



2. Tournez la pédale gauche dans le filetage de la manivelle gauche dans le sens inverse des aiguilles d'une montre et serrez-la au couple de 35 Nm.

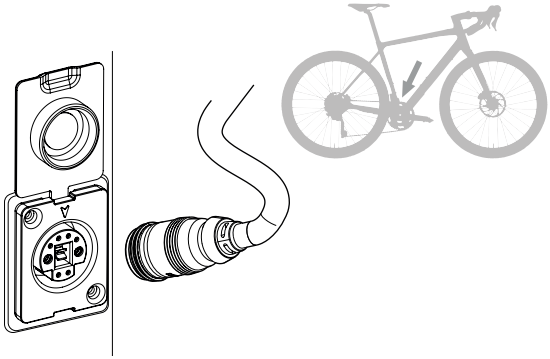


3. Tournez la pédale droite dans le filetage de la manivelle droite dans le sens des aiguilles d'une montre et serrez-la au couple de 35 Nm.



4. Faire du vélo

4.1 Rechargement de la batterie



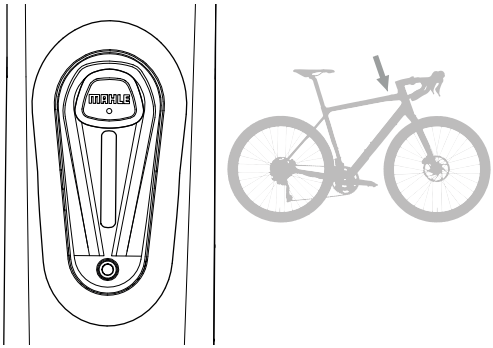
Veillez à respecter les consignes de sécurité relatives à l'utilisation de la batterie: « 2.2 Utilisation sûre de la batterie ».

Chargez la batterie complètement avant la première sortie.

1. Basculez le capuchon anti-poussière du port de charge.
2. Branchez d'abord le chargeur sur le réseau électrique, puis sur la prise de charge du vélo.

   → La batterie est complètement chargée lorsque la DEL du chargeur s'allume en blanc.

4.2 Allumage / Coupure du système



1. Pour l'allumer, appuyez brièvement sur la touche Marche / Arrêt située sur le dessus du tube horizontal.

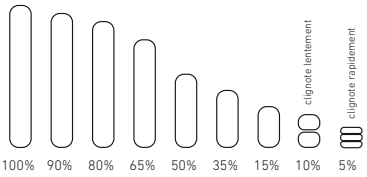
   → Le système est activé et la DEL s'allume.

2. Pour l'éteindre, appuyez 2 secondes sur la touche Marche / Arrêt située sur le dessus du tube horizontal.

   → Le système est éteint. La DEL s'éteint.

4.3 Indication de l'état de la batterie

L'unité de commande indique l'état actuel de la batterie au moyen d'une bande de DEL visible. Une charge de 100% est représentée par toute la bande. La bande de DEL diminue selon la décharge de la batterie pour ainsi représenter celle-ci.



4.4 Choix du niveau d'assistance

En appuyant plusieurs fois sur la touche Marche / Arrêt, on peut choisir entre 3 niveaux d'assistance*:

- Appuyer une fois: Niveau d'assistance 1: Touche Marche / Arrêt allumée en vert
- Appuyer deux fois: Niveau d'assistance 2: Touche Marche / Arrêt allumée en orange
- Appuyer trois fois: Niveau d'assistance 3: Touche Marche / Arrêt allumée en violet

Dès que le niveau d'assistance le plus élevé est atteint, le système redémarre le cycle sans assistance dès lors on appuie sur la touche.

*Le système possède trois différents niveaux d'assistance que l'utilisateur peut régler sur l'application MAHLE My SmartBike. On peut également activer le mode « Smart Assist » par l'application sur laquelle est affiché un quatrième niveau d'assistance. Une fois activé, ce niveau d'assistance supplémentaire s'affiche en turquoise.

4.5 Commande de l'éclairage

Le modèle Backroad Al Plus EQ permet de configurer l'éclairage personnellement par le biais de l'application MAHLE My Smart Bike. Il y a deux modes pour commander l'éclairage:

- Mode Toujours allumé: Les éclairages restent allumés tant que l'on n'éteint pas le vélo. Ce mode est préconfiguré.
- Mode Toujours éteint: Les éclairages restent éteints.
- Mode automatique: À l'aide du capteur de lumière ambiante et en fonction des conditions ambiantes, l'unité de commande centrale active/désactive l'éclairage automatiquement.

4.6 Fonctions élargies

Après avoir téléchargé l'application MAHLE My Smart Bike, vous pouvez utiliser votre téléphone portable comme compteur de vélo.

Allez sur my-smartbike.com pour faire afficher des informations sur vos activités et sur votre vélo. Pour ce faire, utilisez le même compte d'utilisateur que vous avez indiqué sur l'application MAHLE My Smart Bike de votre téléphone portable. Ici, vous pouvez consulter le statut du vélo, des activités, des rapports, la localisation et des alertes de vol, changer de propriétaire et consulter les manuels d'instructions en ligne.

5. Première sortie et familiarisation avec votre nouveau vélo

Familiarisez-vous avec le comportement et les freins du vélo sur un terrain facile loin du trafic routier. N'oubliez jamais de porter un casque! N'osez rouler qu'au fur et à mesure sur des terrains plus difficiles ou faire de manœuvres moins rassurantes.

Conditions préalables:

- Le vélo est monté conformément aux instructions dans le chapitre « Montage du vélo » (v. « 3. Montage »).
- La hauteur d'assise est réglée de manière à rouler confortablement et à monter et descendre en sécurité.
- Les tâches figurant dans le tableau « Avant la sortie » (v. « 6. Réglages avant et après une sortie à vélo ») ont été exécutées correctement.

Freins:

1. Rodez les plaquettes de frein.
   Pour ce faire, sélectionnez une route qui ne fait pas partie de la circulation routière publique et actionnez chaque frein 20 à 30 fois pour ralentir de 30 km/h à 5 km/h. Freinez aussi fort que possible mais sans que l'une ou l'autre roue bloque. Ensuite, répétez-le avec le deuxième frein. C'est seulement après avoir rodé le frein qu'il peut déployer tout son potentiel.
   Tenez aussi compte des indications du fabricant de vos freins (voir manuel d'instructions contenu).
2. Vérifiez en conduite l'opérationnalité des freins.

i	La manette de frein arrière est montée à droite du guidon, la manette de frein avant à gauche. Dans le cas que l'ordre sur votre vélo vous est inconnu et inhabituel, il faut être très prudent lors de vos premières sorties. Roulez lentement d'abord pour vous familiariser avec le fonctionnement et la force de freinage de vos freins. Sur de nombreux freins, on peut ajuster le point de pression et la garde du levier. Veuillez tenir compte des indications du fabricant des freins (voir manuel d'instructions joint).

6. Réglages avant et après une sortie à vélo

6.1 Avant la sortie

Pour rouler le vélo en toute sécurité, il faudrait que vous réalisiez d'abord certaines tâches. Si votre vélo présente des défauts ou dysfonctionnements, il faut faire un mécatronicien deux-roues diplômé réviser votre vélo pour éliminer les vices. Ne roulez jamais sur un vélo qui est défectueux ou qui présente de défauts!

	Réglages/Vérifications	**Avant la première sortie**	**Avant chaque sortie**
Roues	Vérifiez la rotation des roues: Soulevez la roue avant et la roue arrière l'une après l'autre et faites-les tourner. → Il faut que les roues tournent impeccablement. → Il faut que les roues tournent tout droit et qu'elles ne soient pas voilées. → Il ne faut pas que les pneus touchent le cadre.	X	X
	Vérifiez s'il existe du jeu dans le moyeu: Soulevez la roue avant et la roue arrière l'une après l'autre et bougez-les vers le côté. → Il ne faut pas que vous notiez du jeu.	X	X
	Vérifiez le système de roue libre du moyeu arrière pour vous rassurer que la liaison par friction soit impeccable: Asseyez-vous sur votre vélo, actionnez le frein avant et pédalez debout en faisant un effort modéré. → La force doit être transférée à la roue arrière. → Il ne faut pas que la roue libre glisse.	X	X
	Vérifiez la pression de gonflage des pneus: On vérifie la pression de gonflage dans l'idéal avec une pompe à pied avec manomètre. → Il ne faut pas dépasser les pressions de gonflage minimales et maximales (v. « 7.3 Pression de gonflage »).	X	X
	Vérifiez les pneus dans le but de détecter des dommages et parties usées. → Il faut qu'ils soient en état impeccable. → Il ne faut pas que l'usure soit aussi prononcée que l'insert de protection de la crevaison ou les fils de la carcasse soient visibles à la chape.	X	X
	Vérifiez le montage correct des axes traversants.	X	X
Freins	Vérifiez le point de pression des freins: debout à côté du vélo, actionnez les manettes de frein l'une après l'autre. → Après avoir actionné la manette à moitié, il faut ressentir clairement le point de pression.	X	X
	Vérifiez l'effet de freinage: debout à côté du vélo, actionnez les manettes de frein l'une après l'autre et bougez le vélo vers l'avant et vers l'arrière. → La roue avant et la roue arrière doivent bloquer pendant que l'on tire le levier de frein.	X	X
	Vérifiez les durites de frein et connecteurs en regard de fuites du liquide de frein ou d'autres vices. → Il ne faut pas que le liquide de frein fuît au niveau des connecteurs.	X	X
	Vérifiez à quel point sont usées les plaquettes de frein. → La garniture sur la plaquette de frein métallique doit être au minimum de 0,5 mm d'épaisseur.		
	Vérifiez à quel point est usé le disque de frein. → Épaisseur minimum des disques de frein: Regardez la limite d'usure sur le disque de frein.		

Composants	Vérifiez le serrage correct de la potence: placez-vous devant le vélo, coincez la roue avant entre les genoux et essayez de tourner le guidon. → Il ne faut pas que le guidon tourne sans forcer anormalement.	X	X
	Vérifiez si vous ressentez du jeu dans le jeu de direction: debout à côté du vélo, prenez le guidon par les deux mains, actionnez le levier de frein avant et poussez légèrement le vélo vers l'avant et vers l'arrière. → Il ne faut pas que vous notiez du jeu dans les roulements.	X	X
	Vérifiez le montage de tous les composants et éléments attachés au vélo. → Il faut resserrer tous les composants et éléments desserrés en respectant les couples prescrits (couples v. « 7.5 Couples de serrage »).	X	X
Cadre	Vérifiez le cadre en regard de dommages et de déformations. → Il faut qu'il soit en état impeccable.	X	X
	Vérifiez si tous les câbles et durites se trouvent dans les attaches correspondantes et si toutes ces attaches furent bien fixées. → Il faut que la câblerie entière soit bien fixée dans les attaches appropriées.	X	X

6.2 Après la sortie

DANGER

Dysfonctionnement des freins ou force de freinage réduite dus aux plaquettes ou surfaces de frein salies!

Il ne faut pas que les plaquettes de frein et surfaces de frein entrent en contact avec des substances salissantes telles que des huiles, graisses (aussi graisse cutanée), cires, silicones, etc.! N'utilisez jamais les plaquettes et surfaces de frein salies de ces substances!

6.2.1 Nettoyage du vélo

Après une sortie, vous devriez nettoyer minutieusement votre vélo avec un chiffon de nettoyage doux et de l'eau claire. N'utilisez jamais un nettoyeur haute pression!

Les saletés tenaces peuvent être enlevées avec un nettoyant doux. Le mieux c'est d'utiliser des liquides vaisselle concentrés que l'on prend d'habitude à la maison. Veuillez dans tous les cas tenir compte des notes et recommandations d'emploi du nettoyant en question.

Sur www.rosebikes.fr, vous trouverez de nombreux nettoyants et produits d'entretien pour le vélo.

Après nettoyage du vélo, il faut huiler la chaîne à nouveau (voir « 6.2.2 Soin de la chaîne »).

6.2.2 Soin de la chaîne

La chaîne de vélo est une partie élémentaire de la transmission de votre vélo. Les saletés grossières sont recueillies dans la chaîne huileuse et accélèrent l'usure.

Effectuez régulièrement les tâches ci-dessous pour accroître la résistance et la longévité de la chaîne:

1. Nettoyez la chaîne avec un chiffon imbibé d'huile.
2. Appliquez l'huile de chaîne sur la chaîne.
3. Essuyez l'huile superflue avec un chiffon sec qui ne peluche pas.

6.2.3 Stationnement du vélo

Il est conseillé de garer les vélos toujours en sécurité de manière qu'ils ne puissent pas tomber. Si les vélos dont le poids est optimisé, tombent debout sur un bord, le cadre ou les composants sont souvent endommagés irréversiblement. Voir aussi « 6. Transport et Stockage ».

Sécurisez votre vélo avec un cadenas approprié pour éviter toute utilisation non autorisée et le vol.

6.3 Après une chute

DANGER

Risque d'accident dû aux composants endommagés ou cassés!

Une chute ou un surmenage peuvent provoquer des dégâts que vous ne voyez ni ne notez.

- Si vous roulez un vélo avec des pièces endommagées, tordues ou même fissurées ou cassées, vous courez des risques vitaux.
- Après une chute, le vélo et les composants sont à réviser par le service après-vente Rose ou un mécatronicien deux-roues diplômé.
- Ne réparez jamais vous-même les pièces tordues mais remplacez-les pour votre propre sécurité.

S'il est question de vélos dont le poids fut réduit, le cadre ou les composants sont déjà endommagés irréversiblement en cas de tomber debout sur un bord. Si on soupçonne que le vélo ou les composants soient endommagés, les dégâts doivent être révisés dans tous les cas par le service après-vente Rose ou un mécatronicien deux-roues diplômé.

Si les composants endommagés sont en aluminium, ils présentent des bosses, des fissures, des déformations ou des changements de couleur. Au cas où l'un de ces indicateurs surgisse, il ne faut plus utiliser le composant ou le vélo concerné. Si on soupçonne que le vélo ou les composants soient endommagés, les dégâts doivent être révisés dans tous les cas par le service après-vente Rose ou un mécatronicien deux-roues diplômé.

7. Transport, stockage et élimination

7.1 Transport dans la voiture

Le mieux et le plus sûr est de transporter votre vélo à l'intérieur de la voiture. Le vélo y est parfaitement protégé de tous les temps et du vol. Mais il y a tout de même quelques indications à respecter:

- Il faut garder le vélo loin de sources de chaleur et en dehors de véhicules qui sont exposés à l'insolation directe.
- Si on démonte les roues, il faut intercaler une sécurisation de transport entre les pattes de fourche et les pattes de cadre.

7.2 Transport sur le porte-vélo arrière ou le porte-vélo de toit

Les porte-vélos arrière et porte-vélo de toit dont les griffes de maintien tiennent le tube horizontal, le tube diagonal ou le tube de selle du vélo, ne conviennent pas pour les cadres en carbone. La force de serrage de la griffe est susceptible d'abîmer la structure du carbone.

Il faut emballer les jantes d'une matière souple avant de les sécuriser avec des sangles d'arrimage ou des systèmes de crémaillère.

Si plusieurs vélos sont transportés sur le porte-vélo arrière ou de toit, il faut prévoir assez de place entre les vélos ou bien les matelasser comme il le faut.

Si on transporte des vélos avec des roues en carbone, il faut en plus veiller à écarter la roue aussi loin que nécessaire du pot d'échappement. La distance minimum s'élève à 45 cm derrière le pot d'échappement et à 20 cm en-dessus.

Veuillez tenir compte du manuel d'instructions du porte-vélo arrière ou du porte-vélo de toit.

7.3 Stockage du vélo

Le vélo doit être rangé dans un râtelier à vélo approprié, qui dans l'idéal n'accueille que la roue arrière. Si le vélo est garé plus longtemps, contrôlez régulièrement la pression de gonflage des pneus. Il ne faut pas que les pneus d'un vélo, qui est stocké plus longtemps, soient dégonflés.

Étant donné que la batterie est montée en permanence dans le cadre du vélo, des règles spéciales s'appliquent au stockage du vélo:

- Il faut stocker le vélo dans un endroit sec et bien aéré.
- Mettez le vélo à l'abri de l'humidité et de l'eau.
- Veillez à stocker le vélo dans un endroit à une température de 10° C à 40° C.
- Ne stockez pas le vélo dans la voiture en été et non plus dans un endroit exposé à l'insolation directe.

Rechargement de la batterie pendant et après le stockage

Avant d'un certain temps de non-utilisation, rechargez la batterie complètement. Après 2 mois, vérifiez le niveau de charge et rechargez la batterie à env. 100%, si nécessaire. Excluez tout risque de décharge profonde de la batterie en évitant de ne pas la recharger pendant plus de 2 mois.

Note: au cas où vous stockiez la batterie vide pendant une longue période, elle peut entraîner des dommages et sa capacité être très réduite, bien que sa décharge automatique soit faible. Il n'est pas conseillé de laisser la batterie branchée en permanence.

7.4 Envoi du vélo

1. Tournez le guidon vers le bas.
2. Mettez le guidon en parallèle du cadre.
3. Attachez ou emballez bien toutes les pièces desserrées ou mobiles. Il faut emballer additionnellement les composants coupants ou pointus afin qu'ils ne causent pas de dommages dans la boîte ni la percent.
4. Placez le carton de calage à l'arrière côté dérailleur arrière.
5. Protégez le tube horizontal avec du matériau approprié (p. ex. matériau d'isolation pour tubes) afin que le guidon ne puisse pas l'endommager.

7.5 Envoi de la batterie

La batterie est soumise aux règlements du droit relatif aux biens dangereux. Tant que la batterie est intacte, elle peut être transportée sans condition contraignante par l'utilisateur privé sur la route.

Dès lors il est question d'un transport par des utilisateurs commerciaux ou par des tiers (p. ex. transport par voie aérienne ou transitaire), il faut respecter des conditions spécifiques pour l'emballage et l'étiquetage (p. ex. les prescriptions de l'ADR, l'accord européen relatif au transport international des marchandises dangereuses par route):

- N'envoyez la batterie que si son corps est intact.
- Recouvrez les contacts exposés et emballez la batterie de manière qu'elle ne puisse pas bouger à l'intérieur.
- Informez le transporteur sur le fait que c'est un bien dangereux.
- Veuillez prendre compte des éventuelles prescriptions nationales complémentaires.

En cas de questions sur le transport de la batterie, il faut consulter un mécatronicien deux-roues diplômé ou le service après-vente Bike Service de Rose.

7.6 Élimination

Élimination des piles et batteries

Il ne faut pas éliminer les piles et les batteries avec les déchets ménagers! Vous êtes tenu de collecter séparément les piles et accumulateurs usagés et de les déposer dans un point de collecte approprié. Le retour est gratuit.

Vous pouvez déposer la batterie de votre vélo électrique dans un point de collecte approprié pour les batteries de véhicules légers (batteries LV). Pour de plus amples informations sur les possibilités de retour chez Rose, n'hésitez pas à contacter notre Service Clients.

Les batteries lithium-ion endommagées ou défectueuses peuvent présenter un risque d'incendie. Ne transportez et n'expédiez jamais vous-même ces batteries. Contactez le Service Clients Rose pour convenir d'un retour en toute sécurité.

Le symbole de la poubelle barrée indique que les piles et les batteries doivent être collectées séparément des déchets ménagers.

Élimination des déchets issus des équipements électriques et électroniques

Votre vélo électrique et ses composants électriques ne doivent pas être jetés avec les ordures ménagères à la fin de leur durée de vie. Déposez les déchets issus des équipements électriques et électroniques dans un point de collecte ou de reprise agréé. Le retour est gratuit.

Retirez la batterie avant de déposer le produit, s'il est possible sans la détruire et sans encourir de risques de sécurité particuliers. Déposez la batterie séparément dans un point de collecte de piles approprié.

Le symbole de la poubelle barrée indique que les équipements électriques et électroniques doivent être collectés séparément des déchets ménagers.

Pour de plus amples informations sur les possibilités de retour chez Rose, n'hésitez pas à contacter notre Service Clients.

8. Entretien et soin

Seulement si vous révisez et soignez votre nouveau vélo régulièrement, il vous fera longtemps plaisir. Vous pouvez faire vous-même des tâches faciles de contrôle, d'entretien et de nettoyage (voir « 6. Réglages avant et après une sortie à vélo » à la page 113) à intervalles réguliers.

8.1 Bike Service Rose

Quand un vélo Rose doit être révisé ou réparé, nous vous proposons de recourir à notre service après-vente Bike Service. Pour toutes les informations à ce sujet, convenir d'un service et d'un rendez-vous, merci d'aller sur rosebikes.fr.

Autrement, vous pouvez faire réviser ou réparer votre vélo chez un magasin Rose ou un partenaire de services de notre grand réseau. Scannez le code QR pour obtenir un aperçu de tous les sites de services.

8.2 Révision de vélos

AVERTISSEMENT

Risque d'accident dû à un entretien incorrect ou non effectué!

Les composants usés, endommagés, desserrés ou mal réglés peuvent tomber en panne en conduite et causer des blessures graves ou mortelles.

- Respectez les intervalles d'entretien indiqués dans ce manuel d'instructions.
- N'effectuez que les tâches pour lesquelles vous disposez des connaissances et des outils nécessaires.
- Confiez toute autre tâche ainsi que les tâches que vous n'êtes pas rassuré d'effectuer comme il faut, à un atelier spécialisé de vélos.

L'entretien comprend les tâches de contrôle et de maintenance définis dans le plan d'entretien ci-dessous. Effectuez l'entretien à l'intervalle de temps ou d'utilisation indiqué. L'intervalle, qui est atteint en premier, est prioritaire.

Composant	Tâche	par mois / 20 h	3 mois / 60 h	par an / 200 h	Autre / Note
Vélo complet	Vérification du couple de serrage de toutes les vis. Couples de serrage, voir « 8.5 Couples de serrage » à la page 120. Révision de tous les composants	X			
Cadre	Révision du cadre pour détecter des dommages comme des fissures, déformations, changements de couleur ou frottements causés par des câbles et durites de frein.	X			
Jeu de direction	Démontage, nettoyage, graissage et remontage de toutes les pièces du jeu de direction. Remplacement des roulements grippés ou corrodés.			X	
Tige de selle	Démontage de la tige de selle et nettoyage de la tige de selle et du tube de selle du cadre de vélo. Graissage léger de la tige de selle en aluminium avant de la monter dans un cadre en aluminium. Vérification du couple de serrage. Couple de serrage du collier de selle voir « 8.5 Couples de serrage » à la page 120.		X		

Composant	Tâche	par mois / 20 h	3 mois / 60 h	par an / 200 h	Autre / Note
Cintre / Potence	Vérification du couple de serrage. Couples de serrage, voir « 8.5 Couples de serrage » à la page 120.	X			
Freins	Vérification de l'usure des plaquettes de frein. → La garniture sur la plaquette de frein métallique doit être au minimum de 0,5 mm d'épaisseur.	X			*
	Vérification de l'usure des disques de frein. → Épaisseur minimum des disques de frein: 1,5 mm		X		*
	Purge des freins / Remplacement du liquide de frein			X	*
Roues	Soin du moyeu: Tâches de soin, v. indications du fabricant.			X	*
	Examen sur des dommages du fond de jante. Il faut remplacer le fond de jante si • le fond de jante décolle de la jante. • l'imprimé décolle et le matériau porteur apparaît. • aux trous des rayons il y a des creux forts et que le fond de jante fait de plis forts.			X	
	Vérification de la tension des rayons, de la concentricité et de l'usure de la roue et centrage, le cas échéant.			X	*
Pneus	Vérification des pneus.	X			*
Changement / Transmission	Vérification de l'usure de la chaîne avec une jauge d'usure de chaîne. → Il faut remplacer la chaîne si on mesure l'allongement maximal avec la jauge d'usure de chaîne. Quand on change la deuxième chaîne, il est conseillé de remplacer également les plateaux et le pignon.			X	*
	Vérification de la courroie et des plateaux	X			*
	Vérification de la tension de la courroie			X	*

* Plus souvent en cas de dysfonctionnement ou d'usage intensif

8.3 Pression de gonflage

La section du pneu et la distance interne de la jante déterminent la pression de gonflage maximale. Pour changer de pression de gonflage, renseignez-vous sur les informations du fabricant du pneu et de la jante. Il ne faut en aucun cas dépasser la pression de gonflage maximale!

Si vous voulez rouler plus confortablement, vous pouvez réduire la pression de gonflage normalement. Assurez-vous d'abord que votre vélo n'y fait pas exception. La pression de gonflage minimale est indiquée sur l'épaulement du pneu et doit dans tous les cas être respectée.

8.4 De plus amples informations

Pour plus d'informations sur les pièces de rechange, les couples de serrage et les dessins éclatés de votre cadre, merci de regarder les Frame Details (Détails du cadre) sur rosebikes.fr/manuels_dinstructions.

Vous souhaitez régler, remplacer ou soigner vous-même les composants en fonction de vos besoins personnels? Si vous êtes certain d'avoir le savoir-faire et la faculté, lisez plus d'infos sur ces tâches sur le web des fabricants. Tenez compte du fait que vous assumez la responsabilité de toutes les tâches que vous avez effectuées vous-même.

8.5 Couples de serrage

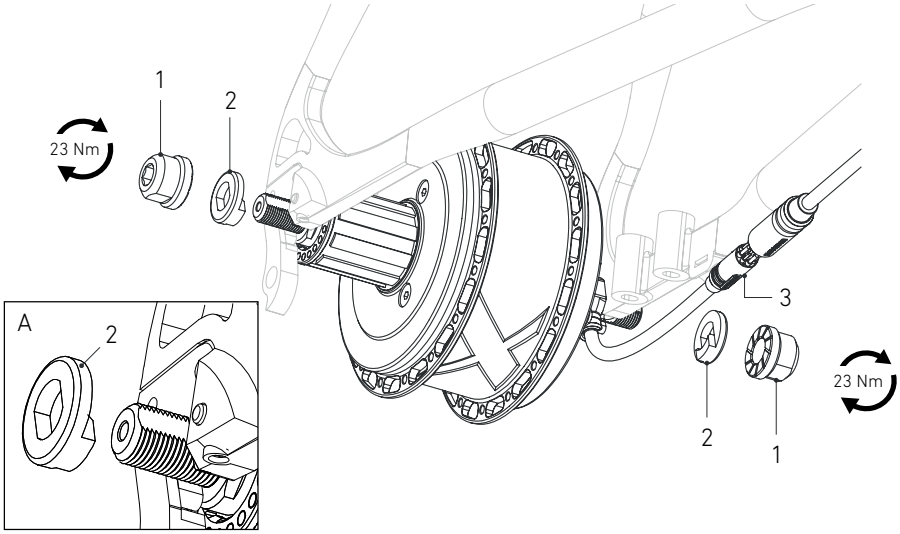
Toute la visserie doit être serrée avec une clé dynamométrique appropriée. Si vous l'utilisez correctement, vous évitez de forcer les vis au risque de les casser.

Composants	Fabricant, modèle	Couple de serrage
Collier de selle	tous	5 Nm
Potence	Ergotec Piranha	Cintre: 6 Nm
		Pivot de fourche: 9 Nm
	ROSE ALR	Cintre: 6 Nm
		Pivot de fourche: 6 Nm
Fixation Étrier de frein avant et arrière	tous	6 Nm
Axe avant	tous	15 Nm
Écrous d'axe Roue arrière	tous	23 Nm
Écrou de blocage cassette	tous	40 Nm
Vis de fixation dérailleur arrière	tous	10 Nm
Vis de fixation disques de frein	tous	4 Nm
Écrou de blocage disques de frein Centerlock	tous	40 Nm
Vis de fixation pédalier	tous	Voir couple indiqué
Boîtier de pédalier	BSA	40 Nm
Pédales	tous	35 Nm
Commandes au guidon	tous	Voir couple indiqué* Respectez les informations additionnelles du fabricant du cintre!
Œillets filetés dans le cadre	-	2 Nm*

*Il ne faut pas dépasser ce couple. En règle générale, il suffit un couple réduit pour une liaison sûre. Dans le cas d'utiliser une pâte de montage, on peut appliquer normalement un couple nettement plus bas que celui indiqué car les particules solides dans la pâte de montage augmentent considérablement les frictions.

Conseil: Plus petit le couple de serrage des vis, moins on sollicite le composant. C'est surtout important pour des composants en carbone.

8.6 Montage et démontage de la roue arrière



FR

Démonter la roue arrière

1. Passez en le plus petit pignon.
2. Débranchez le connecteur (3).
3. Desserrez les écrous d'axe (1) et dévissez-les complètement de l'axe.
4. Enlevez les rondelles de sécurité (2) de l'axe.
5. Retirez la roue arrière du cadre. Assurez-vous qu'il y a assez de place pour la roue en éloignant le dérailleur arrière de la cassette.
6. Assurez-vous de ne pas endommager le cadre avec le rotor du disque lorsque vous enlevez la roue du cadre.

Monter la roue arrière

1. Poussez la roue arrière doucement entre les pattes de cadre.
   → Assurez-vous que tant le disque que l'étrier de frein sont parfaitement alignés afin d'éviter des dommages du cadre ou de l'étrier de frein.
   → Assurez-vous que la chaîne est mise sur la cassette de manière à passer sous la cassette au lieu de bloquer les encoches.
   → Assurez-vous que la fiche du moteur pointe vers le bas.
2. Dès que la roue est parfaitement positionnée dans les encoches, mettez les deux rondelles de sécurité (2) sur l'axe et vissez les écrous d'axe (1) sur l'axe.
   → Assurez-vous que les côtés aplatis des rondelles de sécurité reposent sur les côtés plats de l'axe et que les ergots des rondelles de sécurité sont positionnés dans la patte de cadre (voir A).
3. Serrez les écrous d'axe à 23 Nm.
4. Vérifiez le montage sûr et impeccable de la roue arrière.

8.7 Remplacement des composants

Non tous les composants peuvent être remplacés facilement. Les deux associations allemandes « *Zweirad-Industrie-Verband* » (ZIV) et « *Verbund Service und Fahrrad* » (VSF) ont établi des directives ensemble. Elles définissent les conditions dans lesquelles les composants de votre vélo électrique peuvent être remplacés. Prenez note que les composants de votre vélo électrique sont classés dans 4 catégories différentes:

Catégorie 1: Des composants qui ne peuvent être remplacés qu'après validation du fabricant de la transmission ou que par le service après-vente Bike Service de Rose

- Moteur
- Capteurs
- Commande électronique
- Câbles électriques
- Écran / Unité de commande au guidon
- Batterie / Chargeur

Catégorie 2: Des composants qui ne peuvent être remplacés qu'après validation de Rose Bikes

- cadre
- Amortisseur
- Fourche fixe ou suspendue
- Système de freinage
- Porte-bagages (Les porte-bagages influencent directement la répartition de la charge sur le vélo. Non seulement des modifications positives mais aussi négatives mènent éventuellement à un autre comportement que celui prévu par le fabricant.)

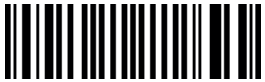
Catégorie 3: Des composants qui ne peuvent être remplacés qu'après validation de Rose Bikes ou du fabricant du composant

- Pédalier (à condition que les distances pédalier-milieu du cadre (facteur Q) soient prises en compte)
- Roue (à condition que l'ETRTO soit respectée)
- Chaîne / Courroie de transmission (à condition que la largeur d'origine soit respectée)
- Fond de jante (Le fond de jante doit être approprié pour la jante.) Si on en choisit une autre combinaison, il se peut que le fond de jante glisse et que la chambre à air présente un défaut en conséquence.)
- Pneus (La forte accélération, le poids supplémentaire et la conduite plus dynamique dans des virages demandent des pneus validés pour les vélos électriques. Assurez-vous que vous respectez l'ETRTO.)
- Câbles / Durites de frein
- Patins et plaquettes de frein
- Cintre et potence (à condition que les câbles et/ou conduites ne soient pas raccourcis ou rallongés)
- Selle et tige de selle (Si le recul n'est pas plus grand que 20 mm par rapport à la combinaison selle/tige de selle d'origine. Le montage hors de la plage de réglage prévue mène éventuellement aux problèmes graves de la direction. La longueur des rails de selle et la forme de la selle jouent également un rôle à cet égard.)
- Éclairage avant (Les éclairages avant sont conçus pour une tension déterminée qui doit être appropriée pour la batterie montée sur le vélo électrique. Aussi, il faut veiller à la capacité électromagnétique car l'éclairage avant peut éventuellement causer une puissance parasite.)

Catégorie 4: Des composants pour lesquels aucune validation spécifique n'est nécessaire

- Jeu de direction
- Boîtier de pédalier
- Pédales (à condition qu'elles ne soient pas plus larges que les pédales d'origine/de série)
- Dérailleur avant et dérailleur arrière (Il faut que toutes les parties de la transmission soient appropriées pour le nombre de rapports et compatibles mutuellement.)
- Manette de dérailleur / Poignée tournante
- Câbles et gaines de dérailleur
- Plateaux / Cassette (à condition que le nombre de dents et le diamètre soient identiques à ceux de la pièce d'origine)
- Rayons
- Chambre à air (du même type avec le même type de valve)
- Éclairage arrière, cataphote arrière, réflecteurs à rayon
- Béquille
- Manettes avec fixation à vis
- Sonnette

Experience Cycling.



Rose Bikes
GmbH

Schersweide 4
46395 Bocholt

rosebikes.com

ROSE